

LEICHTATHLETIK

NUMMER 8 / 97 • OKTOBER / NOVEMBER

ÖLV-VERBANDSZEITUNG

ÖS 50,- DM 8,- FR 7,-

Hoch-Zeit am Ätna:

3 x Bronze bei Universiade

Staffel-Mania:

3 x Gold beim Europacup

Zehnkampf ist Frauensache:

In Linz beginnt's



HIGHLIGHTS 4

STADIONLEICHTATHLETIK:

Universiade, Catania 5

ABSCHLUSS einer starken Saison: Gregor HÖGLER, einer von drei österreichischen Medaillengewinnern bei der Universiade.

Bild: Kurt Brunbauer

FICEP-Europameisterschaften, Paris 6
 Interview mit ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber 7
 Österreichischer Cup der Vereine, Bregenz 8 - 9
 Österreichische Mehrkampfmeisterschaften, Wolfsberg 10
 Jedermann-Zehnkampf, Kapfenberg 11
 LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser 11
 Jedermann-Zehnkampf, Linz 12
 Damen-1-Stunden-Zehnkampf, Linz 13
 Österreichische U-23-Meisterschaften, Innsbruck 14 - 15
 Österreichische Jugendmeisterschaften, Innsbruck 16 - 17



DUELL am Wassergraben: Georg MLYNEK, Andreas PRÖLL.

Bild: Kurt Brunbauer

Ausgelaufen: Lewis, Christie 18
 Staffel-Europacup für Vereine, Rennes 19
 1-Stunden-Zehnkampf, Salzburg 20
 Internationale Meetings 21
 Telegramm 22 - 26

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Österreichische Halbmarathon-Staatsmeisterschaften, Knittelfeld . . . 27 - 28
 Schrittreise ins Ich 28 - 29
 Marathon-Nacht, Klagenfurt 29
 Halbmarathon-Weltmeisterschaften, Kosice 30
 Telegramm 30 - 31

CROSSLAUF UND BERGLAUF:



Schlickeralm-Lauf, Telfes 32
 Berglauf World Trophy, Male Svatonovice 33 - 34
 Schneeberglauf, Puchberg 34
 Gis-Lauf, Linz 35

BERGLAUF-ERLEBNIS am Stadtrand von Linz: Gis-Lauf.

Bild: Kurt Brunbauer

Telegramm 36

WIR ÜBER 35 37

TRAINER-RAT:

Kinder in der Leichtathletik 38 - 39

BUNDESLÄNDERMIX 40

FORUM:

Service 41
 Meinungen 41 - 42
 Personelles 42

Vom Redaktionstisch

„All inclusiv“ ist das Angebot für den Leseabend: Die Stadionleichtathleten hatten ihre letzten Meisterschaften, Bergläufer ihr letztes Hoch, Straßenläufer haben wieder - oder noch immer - Saison. Vielfältigkeit macht diesen Sport schön und uns das Schreiben lustig. An einem Wochenende Zehnkampf, nächsten Samstag/Sonntag eine Meisterschaft oder ein Lauf in die Berge, gefolgt von einem halben oder ganzen Marathon. Die Stabhochspringerin versucht den jugendlichen Hammerwerfer in der Gunst zu übertreffen, hochtrabende Gipfelstürmer und ausdauernde Senioren messen einander laufend am Berg oder auf Asphalt. Der sonnige Herbst laubte die Aktivitäten in wonnige Farben. Unsere Herausforderung liegt darin, möglichst vielen und unterschiedlichen Leichtathleten gerecht zu werden. Den Läufer interessiert „sein“ Halbmarathon, die Weitspringerin fliegt auf „ihre“ Disziplin. Dazu Ergebnisse, möglichst viele. Die Berichte sind so zu verfassen, damit sich der Straßenlaufspezialist beim Lesen ins Gelände verliert. Die Weitspringerin soll wissen, warum zum Hammerwerfen Handschuhe getragen werden. Wen das interessiert: Auflösung Seite 16 („Eine vornehme Disziplin“). Es ist unser Bemühen, Verständnis für alles Leichtathletische zu wecken.

KURT BRUNBAUER
 Chefredakteur

Titelbilder:

PLOHE



Bronze bei der Universiade mit ÖLV-Rekord (4,10 m): Doris AUER

Am Ätna brodelte es österreichisch

Von der österreichischen Leichtathletik-Elf bei der Universiade in Sizilien gewannen Doris Auer (Stab), Michael Buchleitner (Hindernis) und Gregor Högler (Speer) Bronzemedailles, sechs erreichten ein Finale und drei ein Semifinale. Die Bilanz ist nicht vergleichbar mit einer Eruption des Vulkans Ätna, doch die beste einer ÖLV-Mannschaft bei Studenten-Weltspielen.

CATANIA. Ivan Pedroso, Yoelvis Quesada, Gabriela Szabo, Marius Corbett... die Liste studierender Stars ist lange. Die Weltspiele der Studenten (Universiade) in Catania auf Sizilien hatten mit vier regierenden Weltmeistern vorprogrammierte Sieger.

Drei Mann warfen den Speer über 80 Meter, darunter der Wiener Gregor Högler, der mit 81,12 Metern nur Weltmeister Marius Corbett aus Südafrika (86,50 m) und dem Kubaner Emeterio Gonzalez (83,48 m) den Vortritt lassen mußte. Vor zwei Jahren hätte Höglers Weite zu Gold gereicht.

Dieses glänzendste aller Edelmetalle hat Michael Buchleitner 1993 in Buffa-

lo gewonnen. Der 3.000-Meter-Hindernisläufer steuerte wieder auf den Spitzenplatz zu, als er am letzten Wassergraben fast stürzte und vom zweiten auf den dritten Platz (8:28,92 min) zurückfiel. Der Deutsche Mark Ostendarp (8:25,83 min) und Marcel Laros (Niederlande / 8:27,91 min) waren schneller.

Doris Auer sicherte sich Bronze im Stabhochsprung hinter Emma George (Australien / 4,40 m) und Weyan Cai aus China (4,30 m) mit dem österreichischen Rekord von 4,10 Metern. Die Ex-Sprinterin feierte damit ihren größten Erfolg. Der Stabhochsprung war einer der am besten besetzten Bewerbe. Logisch: Für die Damen war die Universiade Ersatz für die Weltmeisterschaft. George scheiterte am neuen Weltrekord von 4,57 Metern.

Meilenstein im Sprint

Christoph Pöstinger ist der erste österreichische Student, der ein Sprint-Finale bei einer Universiade erreicht hat. Er wurde im 200-Meter-Lauf Fünfter in 20,83 Sekunden. Ebenso Fünfter: der Kärntner 110-Meter-Hürdler Elmar Lichtenegger (13,79 sek). Der Einzug Andreas Rechbauers in den Endlauf über 400 Meter (7. In 48,34 sek) ist in der Rubrik "erfreuliche Überraschung" einzureihen.

Die Semifinalplatzierungen von Rafik Elouardi (400 m in 48,50 sek) und Martin Lachkovics (100 m in 10,50 sek) ergaben jeweils den 13. Gesamtrang. Stephanie Graf lief im 800-Meter-Semifinale taktisch nicht geschickt und schied aus. 2:05,33 Minuten waren die 11. Zeit. Der Tiroler 1.500-Meter-Läufer Thomas Ebner kam in 3:51,12 Minuten auf den 20. Platz unter 70 Teilnehmern, Hochspringerin Linda Horvath wurde mit 1,75 Metern Achtzehnte.

26. bis 31. August, Catania / ITA: Universiade

Finali mit Österreichern:

MÄNNER:

200 m (-0,3):

1. Gentry Bradley (USA) 20,48, 2. Anthony Wheeler (USA) 20,64, 3. Anninos Marcoullides (CYP) 20,72... 5. Christoph Pöstinger (AUT) 20,83.

400 m:

1. Clement Chukwu (NGR) 44,81, 2. Jerome Davis (USA) 45,30, 3. Lenual Lairi (JAM) 45,54... 7. Andreas Rechbauer (AUT) 48,34.

110 m Hürden (-0,7):

1. Andrei Kislykh (RUS) 13,44, 2. Jonathan Nsenga (BEL) 13,51, 3. Dudley Dorival (USA) 13,53... 5. Elmar Lichtenegger (AUT) 13,79.

3.000 m Hindernis:

1. Mark Ostendarp (GER) 8:25,83, 2. Marcel Laros (NED) 8:27,91, 3. Michael Buchleitner (AUT) 8:28,92.

Speer:

1. Marius Corbett (RSA) 86,50, 2. Emeterio Gonzalez (CUB) 83,48, 3. Gregor Högler (AUT) 81,12.

FRAUEN:

Stab:

1. Emma George (AUS) 4,40, 2. Weyan Cai (CHN) 4,30, 3. Doris Auer (AUT) 4,10 (ÖLV-Rekord).



GRÖSSTER ERFOLG für Doris AUER: Bronze bei der Universiade im Stabhochsprung.

Bild: PLOHE



WIEDER IM LICHT. Zwei Sommer mit Verletzungen und Krankheiten holte Michael BUCHLEITNER heuer auf.

Bild: PLOHE

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi

Grazer Straße 93, A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl

Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a, A-4030 Linz, Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler

Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4, A-4020 Linz, Tel. 0732/348342

Sport Christian

Am Pfarrgrund 61, A-4910 Ried/Il., Tel. 07752/81000

ZENTRASPORT Mayer

Stadtplatz 41, A-4780 Schärding, Tel. 07712/2239

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini

Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17, A-8020 Graz, Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch

Liniengasse 24, A-1060 Wien, Tel. 0222/5970640

My Runners World

Kirchengasse 18, A-1070 Wien, Tel. 0222/5262474

RLS Sport

Josef-Palme Platz 3, A-1140 Wien
Tel. 0222/9797106

Sport Konrath

Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien, Tel. 0222/7101468

Tony's Laufshop

Praterstraße 21, A-1020 Wien, Tel. 0222/2166288

Vienna City Marathon Running Shop

Favoritenstraße 76, A-1100 Wien
Tel./Fax 0222/6043324

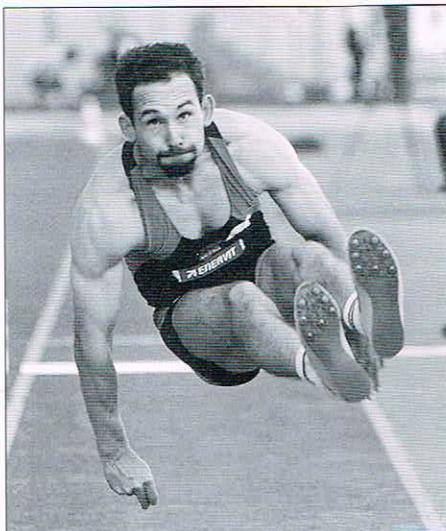
"Französische" Erfolgsunion

STADIONLEICHTATHLETIK



Die FICEP, Organisation der christlichen Sportverbände Europas, führt in der Leichtathletik im olympischen Rhythmus von vier Jahren ihre Europameisterschaften durch. 1993 waren Athleten aus acht Nationen in Feldkirch-Gisingen zu Gast, heuer führte der damalige Veranstaltungsleiter Gerd Kremmel die Mannschaft der Sportunion als Delegationsleiter nach Frankreich.

PARIS. Das Stadion Robert Bobin war Treffpunkt für mehr als 300 Leichtathleten. 32 Aktive und vier Betreuer bildeten die österreichische Auswahl, die als ersten Leistungstest eine 18stündige Busfahrt zu bestehen hatte. Von vornherein war klar, daß in der Mannschaftswertung nicht viel auszurichten sein wird, da wir bei den Männern nur 12 von 20 und bei den Frauen 15 von 19 Bewerben besetzen konnten. In vielen Disziplinen sammelten Junioren erste internationale Erfahrungen. Spitzenplatzierungen waren nur von den wenigen Arrivierten zu erwarten.



GUTE TECHNIK und Willensstärke zeichnen den zweifachen FICEP-Europameister Peter GSCHWANDTNER aus.
Bild: ADWO

Ein kräftiger Regenguß zu Beginn verhiess nichts Gutes. Starke Winde zerrissen die Wolken zu den Wettkämpfen, so daß die Bewerbe größtenteils im Sonnenschein, jedoch bei äußerst schwierigen Verhältnissen im windanfälligen Stadion stattfanden.

Für einen erfreulich Auftakt sorgte der St. Pöltner Hürdensprinter Philipp Unfried. Der Junioren-EM-Teilnehmer eröffnete einen wahren österreichischen Medaillenreigen mit Silber (14,77 sek). Innerhalb weniger Minuten erreichten Karin Knoll über 100 Meter (12,02 sek), Monika Brodschneider im Speerwerfen (47,86 m) und Peter Gschwandtner im Dreisprung (14,54 m) Gold in ihren Disziplinen.

Der zweite Wettkampftag brachte überraschend zum zweiten Mal Gold für Peter Gschwandtner, diesmal in einem echten Zentimeterduell im Weitsprung (7,06 m), und für Peter Knoll über 400 Meter Hürden (53,95 sek). Silber steuerten die Linzer 4x100-Meter-Staffel - Kriifka, Scheidl, Gschwandtner, Zehetner - und die Wienerin Brigitte Gschöpf im 10.000-Meter-Lauf bei. Christian Weiser rundete das Erfolgsbild mit Hochsprung-Bronze ab. Trotz dieser Einzelerfolge langte es in der Mannschaftswertung mit einem Punkt Rückstand auf Gastgeber Frankreich nur zum 6. Rang.

Mit einer gemischten internationalen Staffel 600-500-400-300-200-100 wurden die Wettkämpfe im Stadion abgeschlossen, wobei nocheinmal buntgemischt 60 Athleten zum Einsatz kamen. Wir boten unser sportliches Betreuer-team mit Herwig Grünsteidl, Wolfgang Adler und Gerd Kremmel als Aktive und Rainer Desch als Betreuer auf.

Die Heimreise war nicht nur nicht kürzer wie die Anreise, sie bot für Betreuer Herwig Grünsteidl auch ein besonderes Abenteuer: Wir ließen ihn zu nachtschlafender Zeit nach einer WC-Pause mitten in Frankreich ohne Papiere und Geld zurück. Aber wozu hat man ein Superman-T-Shirt? Grünsteidl erreichte

eine halbe Stunde nach der Mannschaft, ausgeschlafen, per Zug die Heimat.

GERD KREMSEL / ADWO

28. bis 30. August, Paris / FRA:

FICEP-(Int. Union) Europameisterschaften

MÄNNER:

100 m (0,0):

1. Domenic Keller (SUI) 10,63, 2. Gerfried Kriifka (AUT) 10,90... 7. Paul Zehetner (AUT) 11,29, 8. Thomas Scheidl (AUT) 11,36 (VL 0,0 11,17).

200 m (+0,1):

1. Domenic Keller (SUI) 21,90... 6. Thomas Scheidl (AUT) 22,81 (VL 22,52).

110 m Hürden (0,0):

1. Dirk Sandmann (GER) 14,51, 2. Philipp Unfried (AUT) 14,77.

400 m Hürden:

1. Peter Knoll (AUT) 53,95.

4x100 m:

1. Deutschland 41,65, 2. Österreich (Gerfried Kriifka, Thomas Scheidl, Peter Gschwandtner, Paul Zehetner) 42,22.

4x400 m:

1. Schweiz 3:19,89... 4. Österreich (Peter Gschwandtner, Paul Zehetner, Thomas Scheidl, Peter Knoll) 3:31,12.

Hoch:

1. Tim Aerts (NED) 2,02... 3. Christian Weiser (AUT) 1,96, 4. Michael Sternad (AUT) 1,93.

Weit:

1. Peter Gschwandtner (AUT) 7,06 (-0,1)... 15. Patrick Hehle (AUT) 6,11 (0,0).

Drei:

1. Peter Gschwandtner (AUT) 14,54 (-0,9).

Kugel:

1. Peter Müller (SUI) 14,54... 5. Andreas Wildschek (AUT) 13,68... 9. Johann Matous (AUT) 13,27.

Diskus:

1. Bruno Aberhard (SUI) 48,70... 4. Johann Matous (AUT) 44,48... 9. Andreas Wildschek (AUT) 38,36.

Hammer:

1. Samuel Dazio (SUI) 65,30... 4. Josef Hofmann (AUT) 50,32.

FRAUEN:

100 m (-0,8):

1. Karin Knoll (AUT) 12,02.

10.000 m:

1. Miranda Boonstra (NED) 37:08,71, 2. Brigitte Gschöpf (AUT) 40:45,21.

100 m Hürden (+1,6):

1. Eliane Murer (SUI) 13,98... 6. Anja Mandl (AUT) 15,28, 7. Kirsten Wakolbinger (AUT) 15,40.

400 m Hürden:

1. Elena Frosio (SUI) 60,06... 6. Birgit Stockinger (AUT) 69,67.

4x100 m:

1. Schweiz 48,28... 4. Österreich (Elisabeth Plazotta, Heidi Thyri, Katharina Pitterroff, Karin Knoll) 49,64.

4x400 m:

1. Schweiz 3:50,49... 5. Österreich (Christina Nikolov, Kirsten Wakolbinger, Elisabeth Plazotta, Birgit Stockinger) 4:12,92.

Hoch:

1. Nadine Kemper (GER) 1,74... 5. Kirsten Wakolbinger (AUT) 1,55.

Stab:

1. Giuliana Guarda (ITA) 3,50... 4. Christina Nikolov (AUT) 2,60.

Weit:

1. Alessandra Listanti (ITA) 5,73 (+0,7)... 4. Anja Mandl (AUT) 5,49 (+1,7), 5. Elisabeth Plazotta (AUT) 5,38 (+2,7)... 10. Katharina Pitterroff (AUT) 5,09 (+1,6).

Drei:

1. Nadia Morandini (ITA) 12,55 (-0,5)... 4. Anja Mandl (AUT) 11,44 (+0,4).

Kugel:

1. Ilaria Goi (ITA) 12,67... 5. Monika Brodschneider (AUT) 12,07... 7. Petra Pasching (AUT) 11,50.

Diskus:

1. Ilaria Goi (ITA) 43,10... 8. Petra Pasching (AUT) 32,34.

Speer:

1. Monika Brodschneider (AUT) 47,86.

Hammer:

1. Senta Kleger (SUI) 43,44... 5. Renate Farkas (AUT) 35,28, 6. Ruth Breinesberger (AUT) 30,98.

Gesamt:

1. Deutschland 243 Pkte, 2. Niederlande 221, 3. Schweiz 201, 4. Italien 198, 5. Frankreich 167, 6. Österreich 166, 7. Tschechien 37, 8. Polen 21



mit ÖLV-Sportkoordinator
HANNES GRUBER

Seit 1. Juli ist der 37jährige Mödlinger Sportkoordinator des ÖLV. Hannes Gruber war zuletzt Sportsekretär und Laufsportreferent im Verband. Er ist Vater von 3 Kindern. Mit dem fünffachen Ex-Staatsmeister (Cross, 10.000 m, Hindernis) und jetzigen Spitzensportverantwortlichen sprach Chefredakteur KURT BRUNBAUER.

LEICHTATHLETIK: Seit dem Abgang von Sportdirektor Werner Trelenberg vor einem Jahr hat man einen Nachfolger gesucht. Sind sie dieser Mann?

Gruber: Nein, ich bin weder Sportdirektor noch Cheftrainer des ÖLV. Meine Aufgabe liegt primär in der Koordination zwischen Verbandssekretariat und den diversen Verbandsghremien. Werner Trelenberg hat während seiner sechsjährigen Tätigkeit in Österreich Strukturen aufgebaut, auf denen wir erfolgreich weiterarbeiten können. Vier Jahre davon habe ich eng mit ihm zusammengearbeitet. Ob es nach Sydney 2000 wieder einen Sportdirektor geben wird, hängt vor allem von den finanziellen Faktoren ab.

LEICHTATHLETIK: Ihr konkretes Aufgabengebiet, ihre Kompetenzen?

Gruber: Kadereinteilungen, Qualifikationsnormen, Nominierungen für Europacups und Länderkämpfe, Kontakte zu IMSB und HSNS, Athletenkoordinator für Auslandsstarts, um die wichtigsten zu nennen. Alle Entscheidungen werden mit den Sportwarten und im Trainerrat diskutiert und beschlossen.

LEICHTATHLETIK: Sind Sie so etwas wie ein Athletenmanager in Diensten des Verbandes?

Gruber: Ich betreue im Verband Kaderathleten, die starke Konkurrenz im

Ausland suchen. Ebner, Maislinger, Mühlbacher, Münzer, Steindorfer, um einige zu nennen. Allerdings wird es zunehmend schwieriger, Athleten dieses Leistungsstandards bei guten Meetings unterzubringen. Wir müssen professioneller werden. Es geht vor allem darum, bei den Veranstaltern nicht step by step, sondern im Paket möglichst früh anzufragen. Mit Robert Wagner haben wir in Österreich einen der weltweit erfolgreichsten Athletenmanager, der uns in dringenden Fällen immer wieder unterstützt.

LEICHTATHLETIK: Mit wem arbeiten Sie im ÖLV zusammen, wer unterstützt Sie?

Gruber: In erster Linie besteht die Kooperation mit Generalsekretär Roland Gusenbauer, dem Vorstand - insbesondere mit den Sportwarten - und mit den Mitgliedern im Trainerrat. Unterstützung erhoffe ich von allen Personen, von denen ich sie brauche. Beispiel Europacup: Starten nächstes Jahr alle Topathleten, können wir mit beiden Teams wieder den Aufstieg in die 1. Liga schaffen.

LEICHTATHLETIK: Limit- und Kadereinteilungen sind ein besonders sensibler Bereich. Welche Linie vertreten Sie?

Gruber: Die Weltmeisterschaften in Athen haben gezeigt, daß sich die strikte Linie der letzten Jahre bewährt hat. Die Normen waren hoch, trotzdem war das WM-Team größer als je zuvor. Wer für eine Großveranstaltung nominiert wird, sollte sich unter normalen Umständen in der vorderen Hälfte platzieren. Wichtig ist mir, daß alle Entscheidungen betreffend Kadereinteilung und Limits transparent und für alle nachvollziehbar sind.

LEICHTATHLETIK: Wer kann mit welchen Anliegen zu Ihnen kommen?

Gruber: Grundsätzlich jeder mit jedem. Natürlich wird es Prioritäten geben, was vorrangig ist beziehungsweise was nicht in meinem Kompetenzbereich liegt.

LEICHTATHLETIK: Behalten Sie ihre bisherigen Aufgabengebiete (Sekretär, Laufsportreferent)?

Gruber: Einige Aufgaben meiner früheren Position als Sportsekretär sind auch in Hinkunft wahrzunehmen. Den Laufsport betreue ich auf ehrenamtlicher Basis weiter.

LEICHTATHLETIK: Ihre Ziele?

Gruber: Die Leichtathletik in Österreich muß jenen Stellenwert erlangen,

der ihr als Grundsportart und Kernsportart der Olympischen Spiele zusteht. Daran zu arbeiten, sind wir alle aufgefordert. Internationale Medaillen sind dazu erforderlich, darauf reagiert die Öffentlichkeit - siehe Atlanta. Interne Intrigen und Querelen müssen unterbleiben, sie sind kontraproduktiv und schaden uns allen. Mein Ziel ist die bestmögliche Unterstützung für jene Athleten, die den Sprung nach oben schaffen können und wollen. Unsere Junioren haben bei der letzten EM die Latte hoch gelegt. Nun sind wir im Verband gefordert.

LEICHTATHLETIK: Was wird der Verband für diese Talente tun?

Gruber: Im nächsten Jahr gibt es aller Voraussicht wieder einen Junioren-Länderkampf, die Nationen werden bei der EAA-Kalenderkonferenz Ende Oktober in Budapest fixiert. Für jene Athleten, die für die Junioren-WM in Annecy (Frankreich) in Frage kommen, werden wir Startmöglichkeiten bei den besten Juniorenmeetings Europas organisieren und finanzieren. Unsere Medaillengewinner von Laibach, die 1998 die Juniorenklasse verlassen, können wir aufgrund ihres internationalen Niveaus bereits bei Grand-Prix-Meetings unterbringen, wie heuer schon Weidlinger im Weltrekordlauf von Köln. Natürlich gibt es wieder den traditionellen Östernachwuchskurs in Schielleiten. Durch den Spitzensportausschuß und die BKA-Nachwuchsförderung sind die finanziellen Grundlagen für diese Nachwuchsinitiativen gesichert.

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/4235-13, HR. MUHR · FAX 4235-91

Einmal im Jahr ziemlich blau



GRUPPENBILD mit Damen: Cupsieger Cricket.
Bild: Werner Strasser

Sieben Klubs bei den Frauen und lediglich fünf bei den Männern ritterten im Bregenzer Casino-Stadion bei schönem Spätsommerwetter um die Vereinscup-Trophäe. Eigentlich als Wanderpokal konzipiert, wurde er von den Cricket-Damen wieder einmal im positivsten Sinne zweckentfremdet. SV Schwechat löste Salzburgs Männer ab.

BREGENZ. Die Seriensiegerinnen aus der Bundeshauptstadt, im Vorjahr hart vom KLC bedrängt, waren diesmal ohne ernsthafte Konkurrenz. Mit soliden Leistungen und der Cup-"Geheimwaffe" - kübelweise blauer Haarspray - verwiesen sie den ULC Linz-Oberbank und SV Schwechat deutlich auf die Plätze. Bei den Herren konnten die Schwechater hingegen die langjährige Dominanz der Salzburger Union brechen und vor

LG Montfort und dem ULC Linz-Oberbank den Titel gewinnen. Die stark ersatzgeschwächten Salzburger - WM-Teilnehmer Michael Wildner quälte sich über 400 Meter Hürden, 800 Meter und 4x400-Meter - mußten sich mit dem undankbaren "blechernen" Rang begnügen.

Zu einem Zeitpunkt, wo sich viele Athleten in der ersehnten Trainingspause oder bereits wieder im Aufbau befanden, mobilisierten andere nochmals letzte Kräfte. Ob sie nun Stephanie Graf, Susanne Pumper, Walter Edletitsch, Erwin Pirklbauer oder Peter Knoll hießen: Als Staatsmeister stets Einzelkämpfer, bewiesen sie erfolgreich Teamgeist. Oder sogar sehr erfolgreich: Boris Bjanov (also der, bei dem man bei den Ansagen immer "Bahnhof" verstanden hat...) sprang bravourös weit (7,29 m) und hoch (1,96 m) und legte zusammen mit Erwin Pirklbauer (Kugel 1. mit

15,78 m, Diskus 1. mit 48,40 m) den Grundstein für den Schwechater Männersieg, während Karin Knoll (ULC Linz-Oberbank) nach ihrem 100-Meter-Erfolg (11,85 sek) ein Comeback im Hürdensprint wagte - und nach einem packenden Duell mit Staatsmeisterin Elke Wölfling (SV Schwechat) mit einem Sieg (14,00 zu 14,06 sek) belohnt wurde. Rückenprobleme machten Wölfling seit Monaten zu schaffen.

Entscheidung am grünen Tisch

Während die Cricketerinnen mit Sabine "Wickie" Mick-Kirchmaier, Susanne Pumper & Co. schon bald als Cupsieger feststanden, mutierte bei den Männern der letzte Bewerb zum großen Finale: SV Schwechat und LG Montfort lagen vor der 4x400-Meter-Staffel ex aequo an der Spitze, ULC Linz-Oberbank und Union Salzburg punktgleich auf Rang drei. Letztendlich fiel die Entscheidung nicht auf rotem Tartan, sondern am grünen Tisch: Thomas Griesser (Montfort) war von Karl Lang (SVS) bei der letzten Übergabe "ausgeknockt" worden. "Absicht!" schrien die einen, "Versehen..." konterten die anderen. Folgerichtig wurde gegenseitiger Protest eingelegt und eine Stunde debattiert - obwohl bei einer Disqualifikation die Schwechater (mit der höheren Anzahl von Einzelsiegen) ebenfalls als Gewinner festgestanden wären. Die Siegerehrung vereinte wieder alle - im Davonlaufen vor dem Schwechater Stabhochspringer Markus Volek, der den Glasfaserstab gegen eine Glasflasche (Sekt) getauscht hatte und munter drauflosspritzte.

PAUL ZEHETNER

6. September, Bregenz: Österreichischer Cup der Vereine (Endrunde) MÄNNER:

Gesamt:
1. SVS 65 Pkte, 2. LG Montfort 61, 3. ULC Linz-Obb. 52, 4. U. Salzburg 50, 5. ASV Salzburg 17.
100 m (+0,2):
1. Hannes Sturm (LG Montfort) 10,90, 2. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 11,04, 3. Thomas Ellinger (ASV Salzburg) 11,11.
400 m:
1. Thomas Griesser (LG Montfort) 49,56, 2. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 50,04, 3. Martin Zavadil (SVS) 50,76.
800 m:
1. Michael Wildner (U. Salzburg) 2:00,12, 2. Andreas Loacker (LG Montfort) 2:00,78, 3. Stefan Hainzel (ULC Linz-Obb.) 2:04,12.
1.500 m:
1. Peter Loacker (LG Montfort) 4:07,41, 2. Helmut Iwanoff (U. Salzburg) 4:20,66, 3. Stefan Hainzel (ULC Linz-Obb.) 4:24,19.

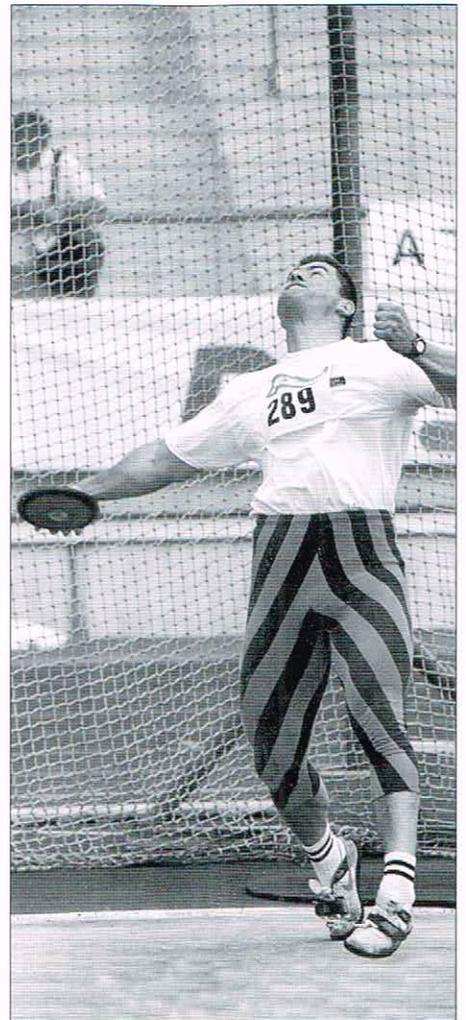
„ Zufriedenheit führt zu Erfolg, und nicht umgekehrt! “

5.000 m:
 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 16:42,73, 2. Thomas Öttinger (ASV Salzburg) 16:53,08, 3. Mihai Bogdan (SVS) 16:58,70.
 110 m Hürden (+0,3):
 1. Hannes Sturn (LG Montfort) 14,38, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,82, 3. Markus Volek (SVS) 15,52.
 400 m Hürden:
 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 53,33, 2. Karl Lang (SVS) 53,92, 3. Michael Wildner (U. Salzburg) 56,58.
 4x100 m:
 1. ULC Linz-Obb. (Gerfried Krifka, Thomas Scheidl, Peter Gschwandtner, Paul Zehetner) 41,52, 2. LG Montfort (Philipp Czermak, Hannes Sturn, Roland Schneider, Thomas Griesser) 41,82, 3. SVS (Christian Volek, Martin Zavadil, Martin Strasser, Roman Schlosser) 43,48.
 4x400 m:
 1. ULC Linz-Obb. (Paul Zehetner, Klaus Biberauer, Gerhard Huber, Peter Knoll) 3:23,43, 2. SVS (Christian Volek, Stefan Jordache, Karl Lang, Martin Zavadil) 3:23,92, 3. U. Salzburg (Christoph Wimmer, Michael Wildner, Helmut Iwanoff, Roland Walkner) 3:46,35.
 Hoch:
 1. Boris Bjanov (SVS) 1,96, 2. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,93, 3. Alexander Lang (LG Montfort) 1,90.
 Stab:
 1. Markus Volek (SVS) 4,70, 2. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,70, 3. Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 4,20.
 Weit:
 1. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,31 (+0,4), 2. Boris Bjanov (SVS) 7,29 (+0,4), 3. Peter Gschwandtner (ULC Linz-Obb.) 7,03 (+0,3).
 Kugel:
 1. Erwin Pirklbauer (SVS) 15,78, 2. Günther Maurer (LG Montfort) 13,65, 3. Gerhard Huber (ULC Linz-Obb.) 12,82.
 Diskus:
 1. Erwin Pirklbauer (SVS) 48,40, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 43,38, 3. Ernst Grössinger (U. Salzburg) 43,20.
 Speer:
 1. Martin Strasser (SVS) 62,26, 2. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 55,22, 3. Gerhard Röser (LG Montfort) 52,50.
 Hammer:
 1. Walter Edletitsch (SVS) 58,44, 2. Thomas Judt (U. Salzburg) 50,72, 3. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 49,66.

FRAUEN:

Gesamt:
 1. Cricket 64 Pkte, 2. ULC Linz-Obb. 57,5, 3. SVS 54, 4. KLC 53,5, 5. LG Montfort 45,5, 6. U. Salzburg 44,

7. ATSV Innsbruck 15,5.
 100 m (+2,8):
 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,85, 2. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 11,87, 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 12,38.
 400 m:
 1. Stephanie Graf (KLC) 55,84, 2. Sabine Murhammer (ULC Linz-Obb.) 59,26, 3. Irene Hasenlechner (Cricket) 59,48.
 800 m:
 1. Stephanie Graf (KLC) 2:16,69, 2. Susanne Pumper (Cricket) 2:17,42, 3. Sandra Rehr (U. Salzburg) 2:19,42.
 3.000 m:
 1. Susanne Pumper (Cricket) 10:23,68, 2. Karoline Käfer (KLC) 10:29,65, 3. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 11:17,51.
 100 m Hürden (+0,9):
 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,00, 2. Elke Wölfling (SVS) 14,06, 3. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 14,20.
 400 m Hürden:
 1. Manuela Marte (LG Montfort) 65,09, 2. Manuela Walkner (U. Salzburg) 65,78, 3. Magdalena Kulnik (KLC) 66,04.
 4x100 m:
 1. ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, Karin Knoll, Daniela Wöckinger, Olivia Wöckinger) 47,80, 2. SVS (Ljudmila Ninova, Stefanie Hollweger, Nicole Dollinger, Elke Wölfling) 48,13, 3. LG Montfort (Claudia Huber, Sabrina Wölbitsch, Yvonne Rose, Bianca Dürr) 50,47.
 Hoch:
 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 1,63, 2. Petra Beydi (Cricket) 1,60, 3. ex aequo Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) und Claudia Huber (LG Montfort) 1,60.
 Weit:
 1. Ljudmila Ninova (SVS) 6,53 (0,0), 2. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 5,98 (0,0), 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,90 (+0,2), 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,87 (+0,1), 5. Betina Germann (KLC) 5,68 (0,0).
 Kugel:
 1. Petra Feierfeil (SVS) 13,62, 2. Karin Palkovic (Cricket) 13,44, 3. Nora Sammt (KLC) 12,76, 4. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 11,72.
 Diskus:
 1. Petra Feierfeil (SVS) 48,40, 2. Maria Schramseis (Cricket) 44,98, 3. Nora Sammt (KLC) 43,54, 4. Veronika Längle (LG Montfort) 43,34.
 Speer:
 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 42,08, 2. Ulla Hofmann (Cricket) 41,80, 3. Lisbeth Käfer (KLC) 39,06.



ZWEIFACHER Einzelsieger beim Mannschafts-Cup: Erwin PIRKLBAUER gewann mit Diskus und Kugel.
 Bild: PLOHE

EINE NEUE QUALITÄT IN DER BANKENWELT

Willkommen in der Welt der Ersten.



Heute steht die Erste Bank am Start, entstanden aus der Fusion von Erste österreichische Spar-Casse und GiroCredit. Darüber wurde in den Medien bereits viel berichtet. Aber wir wollen hier eine andere Frage beantworten. Die Frage, wie Österreich von der Erste Bank profitiert. Was **Sie** davon haben.

Erstens einmal: Zukunft. Denn wir sind eine Bank, die an die Familie und an die Zukunft

unserer Kinder glaubt. Zweitens: Sicherheit. Denn wir sind eine Bank, die an Werte wie Eigentum und Wachstum glaubt. Drittens: Qualität. Denn wir sind eine Bank, die an die menschliche Leistung und an Ideen glaubt.

Heute sind wir am Start. Und wir sagen allen, die morgen mit uns Erste sein wollen: Willkommen in der Welt der Ersten!

Nehmen Sie uns beim Namen.



Österreichische Mehrkampfmeisterschaften:

Mehrkämpfer-Leid: Wenig Interesse

Großes Athleteninteresse herrschte nicht bei den ÖLV-Mehrkampfmeisterschaften in Wolfsberg. Wer oder was daran schuld ist oder war, bleibt ein Rätsel. Eine mangelhafte Ausschreibung? Der frühe Nennungsschluß? Geringes Medieninteresse, das den Sportlern einen Start verleidete? Klar war, daß mit Bianca Dürr und Thomas Tebbich keine Unbekannten das Siegespodest erklommen haben.

WOLFSBERG. Enttäuscht zeigten sich vor allem die Veranstalter vom LAC Wolfsberg. Wettkampfleiter Wolfgang Konrad beklagte den frühen Beginn: "Den Nennungsschluß für alle Klassen mit 9 Uhr festzulegen, war eine Strafe für alle Athleten auswärtiger Vereine." Ein Fußballspiel am Samstagabend war der Grund.

Aus sportlicher Sicht waren weder Bianca Dürr (LG Montfort) noch Thomas Tebbich (ATG) je gefährdet. Beide verteidigten ihre Titel souverän. Den knappen Ergebnissen der vergangenen Jahre wurde somit ein Ende gesetzt. Dürr's klarer Siebenkampf-Sieg mit 5.154 Punkten resultierte aus dem Fehlen von Olivia Wöckinger, Sabine Mick-Kirchmaier und Kirsten Wakolbinger. Erstere waren nicht auf Mehrkampf eingestellt, Wakolbinger startete am gleichen Wochenende bei den FICEP-Spielen in Frankreich.

Anders die Situation bei den Herren, wo der Grazer Thomas Tebbich seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Und das nicht nur wegen der Verletzung des Vorarlbergers Gerhard Röser, der trotzdem die Zähne zusammenbiß und den ungefährdeten zweiten Rang erreichte. Tebbich blieb mit 7.704 Punkten nur 38 Punkte unter seiner Bestleistung. Im Speerwerfen erzielte er mit 62,84 Metern einen persönlichen Rekord.



NASE VORN. Den Vorsprung am Start baute Thomas TEBBICH (oben) bis ins Zehnkampf-Ziel auf 731 Punkte aus
Bild: Kurt Brunbauer

Probleme mit Hürden

Spannend verliefen die Konkurrenzen beim Nachwuchs. Interessant und auf hohem Niveau das Duell zwischen Ulrike Kalls (ÖTB Salzburg) und Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) im Jugend-Siebenkampf. Erst im letzten Bewerb - da ist für beide eine Steigerung möglich - setzte sich die Salzburgerin durch. Kalls erreichte 5.247 Punkte, Wöckinger 5.032. Dabei hatten die Mädchen einen Achtkampf hinter sich gebracht: Weil die Hürden falsch aufgestellt waren, wurde der Lauf wiederholt.

Ähnlich knapp verlief die Entscheidung im Zehnkampf der Jugendlichen: Michael Schnallinger (LAG Ried) sicherte sich aufgrund eines 60-Meter-Speerwurfes den Titel mit 7.268 Punkten vor Roland Schwarzl (Union RAIKA Linz / 7.117). In der Bahn des Linzers Florian Sams war die letzte Hürde höher als die anderen. Es war nicht die einzige Schwierigkeit des Kleinsten unter den Großen. Seine Hochsprungleistung von 1,85 Metern wurde zunächst für ungültig erklärt, da er beim Verlassen der Anlage die Latte abgestreift hatte. Nach Protest der ULC-Mannschaftsführung wurden die 1,85 anerkannt. Sams landete im Zehnkampf auf Rang drei (6.416 Punkte).

30./31. August, Wolfsberg Österreichische Mehrkampfmeisterschaften MÄNNER Zehnkampf:

1. Thomas Tebbich (ATG) 7.704 (100 m: 10,99 - Weit: 7,20 (+1,0) - Kugel: 13,26 - Hoch: 2,01 - 400 m: 50,65 / 110 m Hürden: 15,20 (-0,9) - Diskus: 41,02 - Stab: 4,60 - Speer: 62,84 - 1.500 m: 4:50,33), 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 6.973 (11,32 - 6,99 (+1,2) - 14,42 - 1,89 - 51,08 / 15,81 (-0,9) - 39,84 - 4,20 - 53,10 - 5:24,97), 3. Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 6.460 (12,21 (-0,7) - 6,29 (+0,5) - 11,54 - 1,86 - 53,74 / 16,48 (-0,6) - 38,32 - 3,90 - 58,78 - 4:41,38), 4. Jürgen Thaler (LG Montfort) 6.369 (11,75 - 6,21 (-0,4) - 11,50 - 1,86 - 51,20 / 16,14 (-0,9) - 33,66 - 4,00 - 44,38 - 4:45,80), 5. Thomas Thurner (LC Barbara Graz) 6.160 (11,55 - 0,7) - 6,32 (+0,2) - 11,66 - 1,70 - 51,77 / 15,84 (-0,6) - 30,88 - 3,60 - 46,32 - 4:49,78), 6. Christian Schlätte (LAC Wolfsberg) 5.832 (11,21 - 6,66 (+0,5) - 9,64 - 1,75 - 51,66 / 14,78 (-0,9) - 27,94 - 4,00 - 49,30 - aufgegeben).

JUNIOREN Zehnkampf:

1. Thomas Walsler (LG Montfort) 6.523 (11,49 (-0,7) - 6,43 (+1,3) - 13,38 - 1,70 - 52,48 / 15,82 (-1,8) - 42,10 - 3,60 - 48,92 - 4:52,10), 2. Markus Walsler (LG Montfort) 5.752 (11,58 (-0,7) - 5,93 (+1,3) - 13,84 - 1,75 - 58,72 / 15,87 (-1,8) - 31,84 - 3,40 - 47,48 - 5:24,44), 3. Gernot Weber (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 5.070 (12,44 (-0,7) - 6,07 (+1,3) - 10,66 - 1,60 - 56,58 / 17,08 (-1,8) - 28,28 - 2,80 - 43,28 - 5:05,39).

JUGEND Zehnkampf:

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 7.268 (100 m: 11,58 (-0,2) - Weit: 6,42 (+1,2) - Kugel: 13,82 - Hoch: 1,94 - 300 m: 36,34 / 110 m Hürden: 14,81 (+0,6) - Diskus: 38,48 - Stab: 4,00 - Speer: 60,16 - 1.000 m: 2:54,04), 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 7.117 (11,80 (-0,2) - 6,96 (+1,0) - 13,57 - 1,94 - 36,70 / 14,91 (+0,6) - 38,92 - 4,10 - 43,00 - 2:50,53), 3. Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 6.416 (11,94 (-0,2) - 5,89 (+0,7) - 12,04 - 1,85 - 37,22 / 15,51 (+0,6) - 31,92 - 3,80 - 49,28 - 2:53,08).

MANNSCHAFT: ULC Linz-Obb. 16.493 (Florian Sams 6.416, Christian Hofer 5.470, Matthias Beham 4.607).

FRAUEN Siebenkampf:

1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5.154 (100 m Hürden:



VERBESSERT im Speerwerfen: Siebenkampf-Staatsmeisterin Bianca DÜRR.
Bild: Werner Strasser

14,21 (-0,8) - Hoch: 1,68 - Kugel: 10,05 - 200 m: 24,92 (+1,2) / Weit: 5,39 (+0,7) - Speer: 35,82 - 800 m: 2:29,99), 2. Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 4.700 (15,62 (-0,8) - 1,59 - 10,95 - 27,31 (+1,2) / 4,91 (+0,4) - 42,14 - 2:30,01), 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.664 (15,59 (-0,8) - 1,53 - 9,89 - 26,70 (+1,2) / 5,11 (-0,2) - 38,28 - 2:24,59), 4. Zsuzsanna Pető (ATSV Innsbruck) 4.654 (15,34 (-0,8) - 1,50 - 9,97 - 26,04 (+1,2) / 5,13 (+0,7) - 33,18 - 2:23,00), 5. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 4.438 (15,21 (-0,8) - 1,65 - 8,76 - 27,48 (+1,2) / 5,41 (+0,9) - 31,00 - 2:43,10), 6. Kerstin Elsterer (ÖTB ÖO) 4.401 (16,81 (-0,8) - 1,50 - 10,89 - 27,08 (+1,7) / 5,24 (+0,3) - 42,48 - 2:44,00).

MANNSCHAFT: ATSV Innsbruck 12.834 (Zsuzsanna Pető 4.654, Monika Windischer 4.316, Claudia Schmid 3.864).

JUNIOREN Siebenkampf:

1. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 4.353 (15,93 (-0,5) - 1,53 - 9,34 - 27,36 (+2,1) / 5,07 (-0,2) - 33,28 - 2:30,22), 2. Claudia Huber (LG Montfort) 4.254 (15,68 (-0,5) - 1,56 - 9,32 - 27,75 (+2,1) / 5,24 (+0,2) - 33,96 - 2:51,28), 3. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 4.099 (16,14 (-0,5) - 1,68 - 9,88 - 28,14 (+2,1) / 4,96 (+0,2) - 25,42 - 2:51,96).

JUGEND Siebenkampf:

1. Ulrike Kalls (ÖTB Salzburg) 5.247 (100 m Hürden: 14,52 (-0,5) - Hoch: 1,71 - Kugel: 10,50 - 100 m: 12,55 (+3,9) / Weit: 5,71 (+1,5) - Speer: 35,62 - 800 m: 2:28,09), 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5.032 (14,50 (-0,5) - 1,56 - 12,96 - 12,19 (+3,9) / 5,47 (+0,8) - 35,66 - 2:44,90), 3. Caprice Massak (TS Lustenau) 4.340 (15,54 (-0,5) - 1,50 - 9,86 - 12,82 (+3,9) / 4,74 (-0,2) - 28,62 - 2:30,64).

MANNSCHAFT: ULC Linz-Obb. 12.301 (Daniela Wöckinger 5.032, Verena Brunnbauer 4.099, Nicole Hofer 3.170).

Österreichische Junioren-Staffelmeisterschaften:

MÄNNLICH:

3x1.000 m:

1. LCAV doubrava (Reinhard Schlager, Christian Pflügl, Werner Aschenberger) 7:58,82, 2. SVS (E. Moser, M. Kogler, S. Palma) 8:16,37, 3. LAC Klagenfurt (U. Spath, G. Spath, T. Schmit) 8:30,14.

WEIBLICH:

3x800 m:

1. ATSV Keli Linz (Roksana Somaruk, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 7:40,09, 2. ULC profi Weinland (L. Lutschinger, E. Fally, P. Hochleitner) 7:45,69, 3. UKJ Wien (R. Blik, S. Gärtner, I. Frühwirth) 7:50,68.

Gehupft wie gesprungen

Jedermann-Zehnkämpfe erobern die Städte, wie vor Jahren Straßenläufe. Es ist gehupft wie gesprungen ob der Austragungsort Wien, Salzburg, Innsbruck, Linz oder Kapfenberg heißt. Ist Jedermann entsprechend fit, "gibt" er sich den Mehrkampf mehrfach. Wenn's sein muß, im Zwei-Wochen-Takt - wie der 67jährige Albert Stoppel.

KAPFENBERG. Zum ersten Jedermann-Zehnkampf im Kapfenberger Voralpenstadion kamen 98 Freizeitsportler. Den Höhepunkt aus sportlicher Sicht setzte mit Thomas Lorber ein aktiver Leichtathlet, der in der sogenannten Halbprofiklasse an den Start ging. Mit seiner Tagesbestleistung von 6.260 Punkten hätte er bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften Rang fünf im Zehnkampf belegt.

In der Jedermann-Wertung gewann Martin Preisl aus Wien mit 5.230 Zählern vor Hansjürgen Solodzuk (4.576) und Gerhard Knötzl (4.328). Sieger Preisl verbesserte seine Marke zwei Wochen später beim Jedermann-Zehn-

kampf in Linz um 26 Punkte. Beste Dame war Michaela Mayer (Halbprofi) mit 2.677 Punkten, die Jeder"frau"-Klasse sah Barbara Missethon aus Leoben mit 2.187 Punkten voran. Der 67jährige Vorarlberger Albert Stoppel stellte mit 2.158 Punkten einen Jedermann-Rekord für über 60jährige auf. 14 Tage danach sah man den Agilen in Linz wieder zehnkämpfen.

30./31. August, Kapfenberg: KSV-Jedermann-Zehnkampf

MÄNNER:

1. Martin Preisl (Wien) 5.230 (100 m: 12,12 - Weit: 5,77 - Kugel: 8,96 - Hoch: 1,68 - 400 m: 53,67 / 110 m Hürden: 16,00 - Diskus: 25,16 - Stab: 3,10 - Speer: 37,00 - 1.500 m: 4:56,87), 2. Hansjürgen Solodzuk 4.576 (12,10 - 5,55 - 8,68 - 1,60 - 55,95 / 17,64 - 27,16 - 2,70 - 35,80 - 5:33,03), 3. Gerhard Knötzl 4.328 (13,19 - 5,45 - 9,96 - 1,68 - 60,65 / 19,47 - 28,72 - 2,90 - 38,16 - 5:22,13).

SENIOREN:

Herwig Strießnig 3.984 (13,50 - 5,13 - 8,75 - 1,56 - 60,83 / 18,10 - 23,20 - 2,50 - 34,56 - 5:09,49). "HALBPROFI": Thomas Lorber 6.260 (12,22 - 6,44 - 12,18 - 1,80 - 54,29 / 15,70 - 34,80 - 3,90 - 46,98 - 4:47,31).

FRAUEN:

1. Barbara Missethon (Leoben) 2.187 (14,39 - 4,35 - 8,00 - 1,36 - 76,59 - 20,01 - 20,90 - 1,90 - 1,90 - 17,92 - 6:55,40), 2. Margit Ferk 1.869 (15,45 - 3,73 - 7,35 - 1,20 - 71,38 / 22,92 - 20,18 - 1,50 - 20,02 - 5:52,69), 3. Manuela Koiner 1.744 (15,35 - 4,20 - 8,33 - 1,28 -

81,34 / 21,02 - 17,96 - 1,70 - 17,86 - 7:41,06). SENIOREN: Lilo Bauer 1.071 (16,77 - 3,73 - 6,78 - 1,12 - 0 / 0 - 16,60 - 1,50 - 20,82 - 0). "HALBPROFI": Michaela Mayer 2.677 (14,87 - 4,71 - 8,93 - 1,48 - 75,38 / 19,24 - 26,16 - 2,30 - 29,60 - 7:36,49).



von **ERIKA STRASSER**
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Wild Card - Ja oder Jein

IAAF-Präsident Primo Nebiolo setzte vor den letzten Weltmeisterschaften in einer telefonischen Umfrage Wild Cards für bekannte Leichtathleten durch, die bei den obligaten Qualifikationen in ihren Ländern wegen Verletzungen etc. keine Green Cards ergattern konnten. Sie hätten sonst daheim bleiben müssen. Beispiel: Michael Johnson.

Gegen diese Wild Cards gab's zunächst verbale Widerstände. Schlußendlich wurde es aber in Athen für gut empfunden, da die Besten der Welt antreten konnten. Das sind die Gründe, warum es solche Wild Cards bisher in der Leichtathletik nicht gab: Die nationalen Qualifikationen wären

dadurch bei berühmten Sportlerinnen und Sportlern ad absurdum geführt worden. Die kleinen Länder wären weiter ins Eck gedrückt worden.

Und warum die Ausnahmen? Nach der WM sind Diskussionen entflammt, wie das in Zukunft gehandhabt werden sollte. Nebiolo möchte bei Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen und Europameisterschaften (ebenso wie bei den Titelkämpfen der anderen Kontinente) alle Besten der Besten im Wettkampf sehen. Die meisten Verbände, und das sind die Mittelklassigen, haben dafür kein Verständnis. Die Großen können plötzlich nicht drei Vertreter pro Land stellen, sondern mit einem derartigen Wild-Card-Starter deren vier. Effekt:

Die Kleinen werden kleiner. Ihre Chancen auf einen Finalplatz werden noch mehr minimiert. Und die Großen werden größer, sie verbauen dem Gros der Länder in den Endkämpfen die Möglichkeiten.

Nur mit Leistungsbestätigung

Warum es in der Leichtathletik bis zur WM in Athen solche Wild Cards nicht gab, im Gegensatz zu anderen Sportarten, liegt auch daran, daß die Leichtathletinnen und Athleten innerhalb von zwei Jahren viel eher abstürzen können, als die Sportler anderer Sparten. Außerdem wollte niemand, daß für Athleten, die etwa bei den US-Qualifikationswettkämpfen ausschieden, ein Hintertürchen gefunden wurde. Im Schirennlauf ist das seit rund einem Jahrzehnt so geregelt, daß ein Olympiasieger oder Weltmeister automatisch für die nächsten Spiele oder die nächste WM startberechtigt ist.

Mein Vorschlag, wie das in der Leichtathletik in Zukunft aussehen sollte: Ob bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften, sollten Olympiasieger(innen) und Weltmeister(innen) nur dann automatisch antreten dürfen, wenn sie im Olympia- oder WM-Jahr eine für jede Sparte exakt festgelegte Leistungsbestätigung erbringen. Nur dann ist eine Wild Card zu vertreten.

Jeder Mann, jede Frau, zu jeder Zeit

Zehnkämpfer kennen keine Tageszeit: Ein Hürdenlauf um 6.45 Uhr morgens, der Hochsprung nach 18 Uhr abends, die Siegerehrung ab

Der EA GENERALI Jedermann-Zehnkampf auf der Linzer Gugl war für 312 Teilnehmer die "zeitlose" Begeisterung in Turnschuhen.



"TRIUMPHBOGEN" für Jedermänner.
Bild: Kurt Brunbauer

LINZ. Die wenigsten Hobby-Athleten hatten Spikes oder anderes professionelles Arbeitsgerät. Bei Bandagen und Nasenpflastern zum einwandfreien Luftholen war man besser sortiert. Die 37-jährige Welsler Gastwirtin Christina Kratky wunderte sich angesichts des Aufwandes über den eigenen Sportsgeist: "Da hat man einmal ein Wochenende frei und dann steht man um fünf Uhr auf, um sich bei einem Jedermann-Zehnkampf zu schinden." Mit ihr schwitzten der Gatte, die Schwester, die Kinder. Leopold Kratky, in den 70er-Jahren passabler Speerwerfer und Stabhochspringer, stand seinen ersten Zehnkampf durch und erreichte 2.883 Punkte.

Bester "Jedermann" war Christoph Stocker aus Salzburg mit 5.386 Zählern. Im 400-Meter-Lauf war ihm vom Wind eine 7 Meter hohe Plastikwerbung vor die Füße geweht worden. Stocker lief einen Umweg von 20 Metern und erreichte trotzdem 56,89 Sekunden. Die Veranstalter vergüteten ihm die weitere

Strecke mit 4 Sekunden Zeitgutschrift. Davon wollte der ebenfalls betroffene Linzer HNO-Arzt Walter Povysil nichts wissen: "Ich lass mir doch nicht irgendeine Zeit eintragen." Er startete ein zweites Mal zur Stadionrunde und blieb in 68,06 Sekunden nur 6 Hundertstel über seiner persönlichen Bestleistung.

13./14. September, Linz:
EA GENERALI Jedermann-Zehnkampf
18 Grad, sonnig

MÄNNER:

1. Christoph Stocker (Salzburg) 5.386 (100 m: 11,54 - Weit: 6,51 - Kugel: 9,14 - Hoch: 1,76 - 400 m: 52,89 (4 sek Zeitgutschrift wegen Behinderung) / 110 m Hürden: 16,79 - Diskus: 23,02 - Stab: 2,30 - Speer: 36,06 - 1.500 m: 4:43,07), 2. Martin Preisl (Wien) 5.256 (12,05

-5,81 - 9,06 - 1,64 - 54,80 / 16,09 - 26,00 - 2,90 - 41,42 - 4:48,33, 3. Manfred Kröswang (Grieskirchen) 5.157 (12,29 - 5,91 - 9,78 - 1,60 - 53,53 / 16,88 - 23,50 - 2,70 - 41,74 - 4:42,74).

SENIOREN:

Arno Röser (Lauterach) 4.612 (12,41 - 5,65 - 9,45 - 1,56 - 57,72 / 16,99 - 26,50 - 2,50 - 37,10 - 5:14,82).

"PROFI":

Thomas Komenda (CZE) 6.960 (11,64 - 7,09 - 11,78 - 2,07 - 51,77 / 15,65 - 34,98 - 4,20 - 48,09 - 4:48,13).

"HALBPROFI":

Christopher Schiefermayer (ATSV Keli Linz) 5.590 (11,93 - 5,94 - 10,04 - 1,76 - 53,22 / 16,79 - 28,88 - 2,70 - 44,18 - 4:34,63).

FRAUEN:

1. Gabi Kroiss (Wien) 3.044 (13,91 - 4,66 - 9,24 - 1,40 - 69,88 / 18,67 - 23,18 - 2,10 - 26,66 - 5:53,42), 2. Helene Meier (Kottingbrunn) 2.578 (14,21 - 4,85 - 9,65 - 1,40 - 71,96 / 20,88 - 23,50 - 1,90 - 20,60 - 6:34,04), 3. Dagmar Wimmer (Bad Aussee) 2.168 (14,63 - 3,97 - 8,90 - 1,28 - 74,56 / 21,75 - 23,96 - 1,70 - 26,72 - 6:46,20).

Österreichische Ärztemeisterschaften

MÄNNER Zehnkampf:

Johann Povysil (Linz) 3.682 (13,58 - 4,50 - 9,76 - 1,40 - 64,74 / 18,50 - 32,06 - 2,90 - 33,90 - 5:54,68).

SICH DIE KUGEL GEBEN: Ein Jedermann-Zehnkampf und der Wolfgangsee-Lauf über 27 Kilometer gehören zum Jahresprogramm von Martin HAMMERSCHMID.

Die reinste Freude

Die Idee von Georg Werthner, Jedermann Leichtathletik probieren zu lassen, ist populärer als je zuvor. Beim Linzer EA GENERALI-Zehnkampf tummelten sich 312 "Nobodies" im Stadion. Der Erfinder selbst kommentierte 20 Stunden Spitzenleistungen von Durchschnittsmenschen. Erika Strasser erkannte in den "Qualgeistern" echte Fans der Leichtathletik: "In ihren Gesichtern ist die ursprüngliche Freude zu sehen." So wie wir es von Kindern kennen. Das Lachen des 67-jährigen Albert Stoppel aus Götzis ging von einem Ohr zum anderen, als er mit 4,78 Metern im Weitsprung einen österreichischen Seniorenrekord aufstellte. Motivation war den Jedermännern, als sie im 400-Meter-Lauf dem Elektrowagerl mit einem TV-Kameramann an Bord davonliefen. Dem Gogo fehlte das Schmalz.
KURT BRUNBAUER



HÖCHSTLEISTUNG eines 49-jährigen: Hans MADERBACHER aus Wien absolvierte alle zehn Disziplinen.
Bilder: Kurt Brunbauer

Zehnkampf ist Frauensache

Drei Damen lieferten sich auf der Linzer Gugl ein Match der besonderen Art: Zehnkampf in einer Stunde. Die Deutsche Mona Steigauf stellte mit 7.066 Punkten eine inoffizielle Weltbestmarke auf.

LINZ. Zierlich, hübsch, dabei kräftig und ausdauernd - so gefielen die Zehnkämpferinnen dem sensationell lustigen Publikum. Steigauf, Larisa Teteruk aus der Ukraine und die Tschechin Dagmar Urbankova boten 1.000 Zuschauern beim GEBRÜDER WEISS Einstunden-Zehnkampf ein Live-Spektakel. Als Steigauf jedoch die Menschen zu beiden Seiten der Weitsprunganlage stehen und klatschen sah, geriet die Universiade-Siebenkampf-Gewinnerin beinahe in Panik: "Um Gottes Willen, da komme ich ja gar nicht durch..." Sie bahnte sich den Weg und enteilte den Konkurrentinnen nach gelungenem Kugelstoß (12,64 m) und Hochsprung (1,75 m) auf der 400-Meter-Strecke



SPRINGLEBENDIG. Nach zehn Disziplinen wird zusammengezählt: Mona STEIGAUF.
Bild: Peter Pauer

Hinreißende Show

Der Zehnkampf in einer Stunde begeistert die Zuschauer. Erfahrung brachte Mona Steigauf einen Vorsprung von 912 Punkten auf Larisa Teteruk. Die Damen spielten mit Muskeln und Reizen. Nabelfrei das Model aus Bayern, die Ukrainerin bezauberte mit blauem Augenaufschlag zum blauen Nationaltrikot und auch die Tschechin war keine graue Maus. Findet so ein schöner Wettbewerb im Stadion statt, gefällt sich die Leichtathletik.

Erika Strasser brachte neueste Informationen vom Weltverband mit: "Vor der Jahrtausendwende wird's nichts mit dem Zehnkampf für Frauen." Die Siebenkampf-Ablöse scheitert momentan (noch) an der Reihenfolge der zehn Disziplinen. Beim derzeitigen Inventar der Stadien ist ein gleichzeitiger Zehnkampf von Männern und Frauen kaum durchführbar. Man denke an das Stabhochspringen, das Stunden in Anspruch nimmt.

Während da und dort schon Zehnkämpfe für Damen im internationalen Wettkampfangebot aufscheinen, ist die Linzer Einstunden-Schau der Damen weltweit einzigartig.

KURT BRUNBAUER



POWERFRAUEN. Larisa TETERUK, Dagmar URBANKOVA, Mona STEIGAUF (von links).
Bild: Peter Pauer

(61,53 sek). Die Zuschauer folgten den Athletinnen über den Rasen von Station zu Station. Hoch her ging es beim Stabhochsprung: Steigauf kam mit 2,80 Metern 30 Zentimeter höher wie im Vorjahr, Teteruk überquerte mit einem Ersatzstab 3 Meter. Ihre Sprunghilfe hatte den Transport von Kiew nicht überstanden. Für das Speerwerfen blieb dem Trio nur mehr 6 Minuten Zeit. Buchstäblich in der letzten Sekunde der Wettkampfstunde erfolgte der Start zur zehnten Disziplin.

Während des 1.500-Meter-Dauerlaufes hörte Mona Steigauf vom Sprecher, daß sie den Weltrekord bereits verbessert habe. "Damit konnte ich im Augenblick nichts anfangen, aber ich hatte auf der

langen Distanz etwas zum Nachdenken. Es stimmte mich noch dazu positiv." Mit 7.066 Punkten sammelte Steigauf fast 400 Punkte mehr wie beim Sieg im letzten Jahr: "7-tausend Punkte hören sich ganz gut an. Damit kann 'Mann' schon etwas anfangen."

14. September, Linz:
GEBRÜDER WEISS
Damen Einstunden-Zehnkampf

15 Grad, sonnig
1. Mona Steigauf (GER) 7.066 Punkte (inoffizielle Weltbestleistung, 100 m: 12,28 (+0,5) - Weit: 5,98 (+0,7) - Kugel: 12,64 - Hoch: 1,75 - 400 m: 61,53 / 100 m Hürden: 13,66 (+0,2) - Diskus: 30,12 - Stab: 2,80 - Speer: 41,68 - 1.500 m: 5:24,79), 2. Larisa Teteruk (UKR) 6.154 (12,92 (+0,5) - 5,21 (+0,7) - 12,85 - 1,50 - 62,10 / 15,65 (+0,2) - 29,56 - 3,00 - 46,58 - 5:50,66), 3. Dagmar Urbankova (CZE) 5.949 (13,15 (+0,5) - 5,51 (+0,5) - 11,96 - 1,60 - 61,31 / 14,80 (+0,2) - 24,00 - 2,60 - 32,82 - 5:39,27).

Spaß ist das Wichtigste, Geld Nebensache Junioren zielen auf Sydney 2000

Nach den Erfolgen bei den Junioren-Europameisterschaften in Laibach ist beim Nachwuchs wieder der Alltag eingeleitet. Für Horvath, Weidlinger, Wöckinger & Co standen die Österreichischen Unter-23-Meisterschaften am Innsbrucker Tivoli unter den Titel "Saisonausklang".

INNSBRUCK. Bei einem Fußballspiel der Zweitdivisionäre von Braunau und Hartberg gratulierte großes Publikum Günther Weidlinger zu seiner Junioren-EM-Goldmedaille. "Richtet's der Linda einen schönen Gruß aus", gab der Hindernisläufer den Steirer Kickern einen Auftrag. Sie taten wie ihnen befohlen und organisierten für die Hochsprung-Europameisterin ebenfalls eine Feier.

Fernsehen, Radio, Presse hatte die Hochspringerin in den Tagen nach Laibach bestürmt: "Das war ziemlich ungewohnt." Während Weidlinger einen Trainingsurlaub in Kroatien genoss, trudelten bei Horvath erste Sponsorangebote ein. Das tollste: Ein Hartberger Autohändler stellte der Hochspringerin einen Peugeot für ein Jahr zur Verfügung: "Damit kann ich von der Uni in Graz zum Training nach Hartberg fahren und für Wettkampffreien muß nicht mehr das alte Auto des Bruders erhalten." Ansonsten hat sich für die Steirerin nichts Wesentliches geändert. "Als Studentin war Geld schon vor der Junioren-EM wichtig."



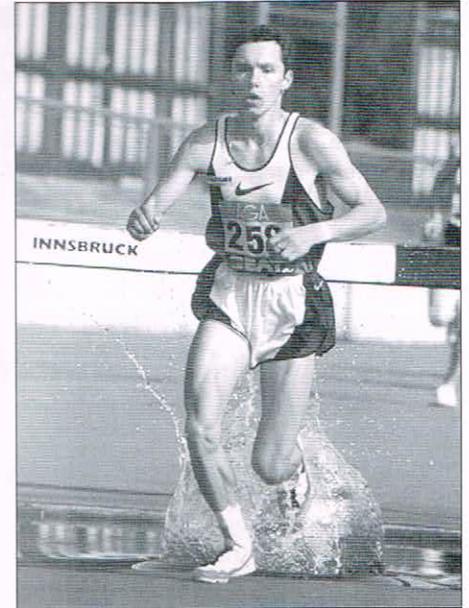
HAARE hat Linda HORVATH gelassen. Die Junioren-Europameisterin im Hochsprung präsentierte sich mit chicem Kurzhaarschnitt.
Bild: Kurt Brunbauer

Viel Training ist nötig, die Leistung von Laibach (1,92 m) zu stabilisieren: "Ich weiß jetzt, ich kann 2 Meter ohne Doping springen, das taugt mir." Nach dem Innsbrucker Sieg mit 1,85 Metern stellte sie die Wettkampftätigkeiten für diese Saison ein. "Ich muß mich auf die Suche nach dem Laibach-Gefühl begeben." Ziele für 1998: Die Teilnahme an den Hallen- und Freiluft-Europameisterschaften.

Günther Weidlinger begnügte sich am Tivoli sich nicht mit Meistertiteln. Er verblüffte die Konkurrenten mit Temporennen. Zuerst gewann er den 5.000-Meter-Lauf in 14:32,58 Minuten (zum Vergleich: mit 14:25,71 wurde man Junioren-Europameister), Tags darauf den 3.000-Meter-Hindernislauf in 8:56,04 Minuten. Ende September rückte der Innviertler zum Bundesheer ein. Wünsche für die Zukunft? "Die Junioren-EM war eine Zwischenstation auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Sydney im Jahr 2000. Gesund bleiben, schneller werden, alles andere kommt von selbst. Geld ist nicht das Wichtigste." Nahziel Weidlingers ist der Start bei den Europameisterschaften in Budapest im nächsten Jahr.

Am Boden bleiben

In Hartberg, in Neukirchen bei Braunau, kennt die Jungstars Horvath und Weidlinger jede Großmutter. Für Monika Erlach und Olivia Wöckinger, die "Bronzenen" von Laibach, hielt sich der Rummel in Grenzen. "A weng mehr Leut kennen mich halt jetzt", meinte Stabhochspringerin Erlach. Eine Fußgelenkverletzung machte sie flügelahm. Bodenständige Disziplinen dienten als Ersatz. Die Salzburgerin stieß die Kugel (5.) und warf den Diskus (9.). Kein Grund abzuheben war der 6,47-Meter-Satz von Laibach für Olivia Wöckinger. Vom Siegespodest mußte sie direkt auf einen Sprung ins Krankenhaus. Eine Nasenoperation verhalf zu freiem Atemgefühl. Mit leichtem Training versuchte sie das Leistungsniveau halbwegs zu halten. Am Tivoli, wo Heike Drechsler und Jackie Joyner-Kersey in der Vergangenheit ihre Visitenkarte abgaben, setzte die ULC-Linz-Athletin 6,20 Meter in den Sand. Ein viel weiterer Sprung war knapp übertreten. Wie Weidlinger und Horvath startete Wöckinger im Vorjahr bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Sydney. Die Sehnsucht nach Olympia weckt Fernweh



VIELE INTERNATIONALE RENNEN wünscht sich Günther WEIDLINGER: "Ich brauche Erfahrung."
Bild: Kurt Brunbauer

beim Gedanken an die Stadt. Inzwischen begann die 18jährige in Linz Handelswissenschaften zu studieren. Später möchte sie in der Mode-, Medien- oder Marketingbranche arbeiten, "jetzt steht der Sport im Vordergrund".

Spaß haben, Leute treffen

Geld stand bei einer Rundfrage für keinen der "Laibacher" im Vordergrund. Spaß mit den Freunden im Verein zu haben, Leute kennenzulernen, die Welt zu bereisen, motiviert die Jungen. Alle wünschten sich eine gesunde weitere Entwicklung. Vom Elternhaus erhalten die Zehnkämpfer Thomas Weiler (Union RAIKA Lienz) und Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) volle Unterstützung. Für den Osttiroler bringt das Studium für Bauingenieurwesen in Innsbruck Änderungen im bisherigen Trainingsablauf. Petter sucht Kompromisse, im Biologiestudium und im Sport voranzukommen. In den Sommerferien verdient er sich am Bau. Bei den Meisterschaften der nächsthöheren Altersklasse ging sich für die Vielseitigkeitsspezialisten kein Einzeltitel aus.

Dem St. Pöltner Hürdensprinter Philipp Unfried wehte beim Sieg über 110 Meter (14,91 sek) Gegenwind ins Gesicht. Während er für das kommende Jahr die Trainingsbedingungen in der HSNS zur Leistungssteigerung nutzen möchte, steht bei Thomas Scheidl (ULC Linz-Oberbank / 2. über 400 m, Sieger

mit der 4x100-m-Staffel) die Matura im Mittelpunkt. Christian Pflügl (LCAV doubrava) war mit seinen Gedanken bei den Halbmarathonmeisterschaften. Er vergaß sich für den 5.000-Meter-Lauf abhaken zu lassen und begnügte sich im 1.500-Meter-Lauf, den Hasen für die anderen zu machen.

Star der Bezirkszeitung

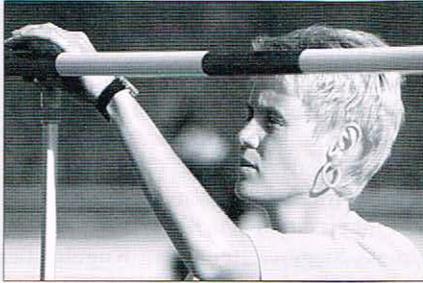
Junioren stützten die U-23-Klasse. Ein "echter" U-23er ist der Kufsteiner Hans-Peter Welz. Der Sprinter, Semifi-

nalist der U-23-Europameisterschaft von Turku, baute noch einmal gezielt für die "Österreichische" auf. Bei Gegenwind von 0,9 Metern pro Sekunde erzielte er mit 10,66 Sekunden persönliche Bestleistung im 100-Meter-Lauf. "Vielleicht fällt es einmal jemandem auf, daß es auch in Tirol einen Sprinter gibt", beklagte er mangelndes Interesse. Außer im Kufsteiner Bezirksblatt und in der **LEICHTATHLETIK** wäre bis dahin in keiner Zeitung von ihm berichtet worden.

Das Rumpffprogramm der U-23-Meisterschaften schmerzte ihn: "Ich bin momentan so gut drauf, schade, daß es keinen 200-Meter-Lauf gibt." Welz trainiert daheim auf einer Aschenbahn, nie war er bei einem Trainingskurs.

800-Meter-Spezialistin Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) holte die Titel im 1.500- und 3.000-Meter-Lauf (4:39,79 / 10:15,28 min). Sie hatte in dieser Saison ihre Bestleistungen von 200 bis 3.000 Meter verbessert: "Das motiviert."

Wie geht's Sabine Skvara?



Geht die frühere Hochsprung-Staatsmeisterin heute auf den Sportplatz, denkt sie immer noch, sie wäre die Athletin und nicht die Kampfrichterin. Sabine Skvara, verheiratete Hochsteiner, Mutter eines 8jährigen Bubens und einer

6jährigen Tochter, ist 31 Jahre, wiegt 58 Kilo und schaut aus, als ob sie jetzt und morgen einen Wettkampf bestreiten möchte. Das ist wirklich ihr Sinn, alleine die Achillessehne sagt nein. Drei mal wurde Skvara am Sprungfuß operiert, nach einer Arthroskopie im Knie war 1986 Schluß. Zwischen 1984 und 1986 startete die Kärntnerin für den ATSV Linz. Die Liebe zu Hürdensprinter Herbert Kreiner hatte sie aus Feldkirchen an die Donau vertragen. Sabine kehrte in die Heimatstadt zurück, ist dort Volksschullehrerin und hilft in ihrem Verein TLC ASKÖ Feldkirchen.

1,87 mit 5 x Training

Ihre Bestleistung (1,87 m) ist aus dem Jahr 1985. Vier-, höchstens fünfmal pro Woche trümmte sie sich dafür. Skvaras größter internationaler Erfolg war der 7.

Platz bei den Hallen-Europameisterschaften in Athen 1985. Die vierfache Hochsprung-Staatsmeisterin (2 x Freiluft, 2 x Halle) trauert der Zeit als aktiver Sportlerin nach: "Ich konnte mich nicht ausspringen." Verletzungen machten das Weitertun unmöglich. Sabine Hochsteiner ist genau so alt wie Stefka Kostadinova - die Bulgarin wurde im Vorjahr Olympiasiegerin. Senioren-Leichtathletik? "Letzten Winter trainierte ich fleißig und war super beinand'. Dann hab' ich die Achillessehne wieder einmal beleidigt und vorbei war's."

Familie Hochsteiner bewohnt ein Haus mit Garten. Ihn zu bepflanzen ist das Hobby der Sportlerin, die hofft, daß der Leichtathletiksamen in ihren Kindern keimt und eines der süßen "Früchtchen" ein ganz edles wird.

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der **03** bei **Sport Konrath** vorbei!

NIKE AIR SCHUHE:

HERREN:

Nike Air Max	1.999.-
Nike Air Equilibrium	1.999.-
Nike Air Max 2 Light	1.799.-
Nike Air Stab E	1.699.-
Nike Air Zoom Spiridon	1.699.-
Nike Air Ulysses	1.599.-
Nike Air Max Triax	1.399.-
Nike Air Structure Triax II	1.399.-
Nike Air Skylon Triax II	1.399.-
Nike Air Pegasus	1.199.-

DAMEN:

Nike Air Max	1.999.-
Nike Air Zoom Spiridon	1.699.-
Nike Air Max Triax	1.399.-
Nike Air Structure Triax	1.399.-
Nike Air Skylon Triax	1.399.-
Nike Air Pegasus	1.199.-

WETTKAMPFSCHUHE (Größen 38-46):

Nike Air Streak Light	1.499.-
Nike Air Streak II	1.299.-
Nike Air Zoom Mariah	1.499.-
Nike Air Skylon Light	1.199.-

NEU VON NIKE:

Die neuen Geländelaufschuhe (Größen 37-48):

Nike Air Terra Sertig	1.699.-
Nike Air Humara	1.499.-
Nike Air Terra Cairn	999.-
Nike Air Terra Woodland	1.399.-
Nike Air Terra Albis	1.399.-

SPEZIALSCHUHE:

Sprintspikes:

Zoom Rival S (weiß/rot)	799.-
Zoom S (weiß/schwarz)	1.299.-
Zoom Super Fly (schwarz/gelb)	1.699.-

Speer:

Zoom Javelin	1.699.-
--------------	---------

Kugel/Diskus:

Zoom SD	1.199.-
Zoom Rotational	1.499.-

Hoch:

Zoom High Jump (weiß/lila)	1.499.-
Zoom Hj (weiß/gold)	1.499.-

Böffler

funktionelle Sportmode

Goretex- und Transtexmodelle bzw. Laufhosen auch in vielen bunten Variationen lagernd!

Weit:

Long Jump '88 (weiß/rot)	1.499.-
Zoom Long Jump (weiß/gelb)	1.499.-

Mittel- und Langstrecke:

Zoom Country (Cross)	799.-
Zoom Rival D (weiß/gelb)	799.-
Zoom V (weiß/blau)	999.-
Zoom Rival (weiß/schwarz)	999.-
Internationalist (weiß/blau)	1.199.-
Zoom Eldoret (weiß/rot)	1.499.-

Show me the way...
Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7101468

...wo **NIKE** zu Hause ist!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

Ausblick auf die nächste Juniorengeneration

Lang und haarig, bunt, na und?



ENTSCHLOSSEN, die Hürden im Mehrkampf zu nehmen: Ulrike KALSS.
Bild: Kurt Brunbauer

Wie sieht es nach Horvath, Weidlinger, Weiler, und Pflügl bei den Junioren aus? Wer sind die neuen Hoffnungsträger? Bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften, gleichzeitig mit den U-23-Meisterschaften in Innsbruck ausgetragen, konnte man mögliche Nachfolger ausmachen.

INNSBRUCK. Olivia Wöckinger, Monika Erlach und Thomas Scheidl sind nächstes Jahr noch in der Juniorenklasse startberechtigt. Für die Weltmeisterschaften der Junioren in Frankreich kristallisierte sich eine Kandidatenliste heraus: Roland Schwarzl, Ralf Hegny, Michael Schnallinger, Andreas Wildschek, Georg Mlynek, Ulrike Kalss, Daniela Wöckinger sind die Talente, über die man in Innsbruck redete.

Mit mehr als 1,90 Metern Körpergröße überragten die Zehnkampfspezialisten Roland Schwarzl (Union RAIKA Lienz) und Michael Schnallinger (LAG Ried) ihre Konkurrenten in den Einzeldisziplinen. Schwarzl, ein Kärntner, der in Lienz das Gymnasium besucht, gewann im Stabhoch- (4,30 m), Weit- (6,93 m) und Dreisprung (14,14 m). Das Dreispringen hatte der große Blonde mit der schwarzen Brille einmal zuvor trainiert. Wegen einer Blessur am Knie unterließ er weitere Aktivitäten. Michael Schnallinger, 1,90 Meter groß, 94 Kilo gewichtig, mit langem schwarzem Haarschopf, hatte im ersten Speerwurfversuch 63 Meter vorgelegt und ging danach zum 110-Meter-Hürdenlauf. Die letzte Hürde wurde zum Hindernis. In Führung liegend fädelt er ein und flog in hohem

Bogen aus der Bahn. Dabei riß er den neben ihm laufenden Linzer Florian Sams mit. "Jetzt nur net aufregen!" redete sich Schnallinger ein. "Es klingt komisch, aber der Sturz hat mich beruhigt. Plötzlich war der ganze Druck weg." Hautabschürfungen kümmerten ihn nicht. Es folgte ein "unbelasteter" Hochsprung über 2 Meter und der Siegeswurf mit dem Speer auf 64,32 Meter.

Laufstark

Ralf Hegny (ULV Krems) mißt 1,92 Meter in der Länge. Sein raumgreifender Schritt hat jene Frequenz, die Sprinter benötigen. Die Erfolgsbilanz des Niederösterreichers mit dem Haarzopf zierten Meistertitel im 100- und 300-Meter-Lauf (11,23 sek bei Gegenwind / 34,80 sek) und über 300 Meter Hürden (38,31 sek).

BORG-Schüler Georg Mlynek (ALC Leonding) gewann den 3.000-Meter-Lauf und das Hindernisrennen über 2.000 Meter (8:53,90 / 6:10,61 min) jeweils vor Martin Pröll (VÖEST). Nie war die Haarfarbe der Leichtathleten bunter: Die halbe Mannschaft vom ULC-Linz-Oberbank hatte ihre Lockenpracht mit schwarzgrünem Spray veredelt, wer auf sich hielt, war wenigstens blondiert.

Eine vornehme Disziplin

Die Hammerwerfer waren auf Draht. Mit Handschuhen traten die Akteure in den Ring. Ohne diesen Schutz würden sie sich die Finger beim Anschwingen des Hammers aufreißen. In dieser vornehmsten aller Leichtathletikdisziplinen rekordelte es: Der Sohn des früheren Wiener

Meisters Rudolf Siart, Jan, verbesserte den Wiener Jugendrekord auf 62,94 Meter, die Tirolerin Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) stellte mit 45,80 Metern einen österreichischen Jugendrekord auf. Kugel und Diskus (12,86 / 41,66 m) waren auch ihr Fall. Das schwarze Glücksschaf in ihrem Gepäck tat seinen Dienst "nach Vorschrift".

Rohe Kraft bringt den Werfer nicht weiter. Gerhard Mayer (Cricket) kaufte Ernährungsbücher. Erkenntnis des HTL-Studenten: "Der Mensch lebt nicht vom Fleisch allein." In den Ferien hatte er intensiv Kugel- und Diskustechnik auf der "Heimanlage" geübt. Am Ortsrand von Franzendorf bei Großenzersdorf hatte er mit seinem Vater auf dem Feld des Onkels einen Wurfkreis betoniert. Bei seinen Siegesweiten im Kugelstoßen (16,06 m) und mit dem Diskus (50,78 m) hatte der frühere Diskusrekordler Ernst Soudek ein wachsames Auge.

Die Kleine ist die Große

Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) ist zwei Jahre jünger als ihre Schwester Olivia. Sie ist trotzdem die Größere. Während Olivia mit Vorliebe zu weiten Flügen ansetzt, entwickelt Daniela ihr Mehrkampftalent: Zu den Goldmedaillen im 100-Meter-Lauf (12,73 sek bei Gegenwind) und im Speerwerfen (38,94 m) kam Silber im Hürdenlauf, Bronze im Kugelstoß und mit der 4x100-Meter-Staffel. Ulrike Kalss vom ÖTB Salzburg ist ihr vom Mehrkampf eine gute Bekannte. Manche Disziplinen teilen sich die Mädchen. Beim Hürdenlauf hatte die Salzburgerin das bessere Ende (14,35 Sekunden) für sich. Im Hochsprung gelangen Kalss 1,77 Meter (Salzburger Rekord), Titel Nummer drei ersprang sie mit der Weite von 5,81 Metern.



ALTERSMÄSSIG bringt Daniela WÖCKINGER jene Leistungen, die ihre ältere Schwester vorgelegt hat.
Bild: Kurt Brunbauer

20./21. September, Innsbruck:

Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften MÄNNL. U-23:

100 m (-0,9):

1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,66, 2. Stefan Höferl (ULC profi Weinland) 11,11, 3. Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 11,13.

400 m:

1. Gerhard Wagner (LCC Wien) 48,67, 2. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 51,11, 3. Johannes Breuss (TS Innsbruck-Spk.) 51,17.

1.500 m:

1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 3:53,06, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:00,39, 3. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 4:00,70.

5.000 m:

1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 14:32,58, 2. Markus Pürböck (Kapfenberger SV) 14:52,83, 3. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:43,05.

110 m Hürden (-1,0):

1. Philipp Unfried (U. St. Pölten) 14,91, 2. Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 15,47, 3. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,84.

400 m Hürden:

1. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 54,58, 2. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 54,91, 3. Stefan Hainzl (ULC Linz-Obb.) 56,56, 4. Christian Volek (SVS) 56,61.

3.000 m Hindernis:

1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 8:56,04, 2. Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:34,26, 3. Christoph Neuling (USKO Melk) 9:42,60.

4x100 m:

1. ULC Linz-Obb. (Andreas Vila, Thomas Scheidl, Peter Gschwandtner, Paul Zehetner) 41,93, 2. SVS (Christian Volek, Martin Strasser, Markus Volek, Martin Ressler) 43,49, 3. LG ASKÖ Kärnten (Franz Petter, Sven Rheina-Wolbeck, Gerwin Gallob, Thomas Gruber) 43,55.

Hoch:

1. Thomas Tebbich (ATG) 2,00, 2. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,95, 3. Alexander Lepřich (ÖTB Salzburg) 1,95, 4. Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 1,95, 5. Michael Sternad (U. Salzburg) 1,90, 6. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,90.

Stab:

1. Markus Volek (SVS) 4,75, 2. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,50, 3. Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 4,30.

Weit:

1. Peter Gschwandtner (ULC Linz-Obb.) 7,37 (+3,1), 7,13(+0,6), 2. Thomas Tebbich (ATG) 7,18 (+2,0), 3. Günther Czaker (Cricket) 7,14 (+0,8).

Kugel:

1. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 15,04, 2. Mario Nussbaumer (LCAV doubrava) 14,71, 3. Christoph Seiser (ÖTB ÖO) 13,76.

Diskus:

1. Christian Pink (Kapfenberger SV) 46,40, 2. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 43,02, 3. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 42,18.

Speer:

1. Martin Strasser (SVS) 65,28, 2. Martin Ecker (LAG Ried) 63,72, 3. Thomas Tebbich (ATG) 61,40.

Hammer:

1. Franz Surek (SVS) 51,10, 2. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 50,80, 3. Christian Pink (Kapfenberger SV) 49,76, 4. Stefan Wolf (IAC Orthosan) 45,02.

JUGEND:

100 m (-1,0):

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 11,23, 2. Oliver Pressinger (Cricket) 11,57, 3. Ingo Lippitsch (KLC) 11,59.

300 m:

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 34,80, 2. Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 36,19, 3. Ingo Oberrauer (LAC Klagenfurt) 36,77.

1.000 m:

1. Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 2:36,10, 2. Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 2:36,55, 3. Georg Mlynek (ALC Leonding) 2:37,73.

3.000 m:

1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 8:53,90, 2. Martin Pröll (VÖEST) 8:56,40, 3. Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 9:00,25.

110 m Hürden (-1,6):

1. Oliver Pressinger (Cricket) 14,85, 2. Dieter Svepes (ULC Profi Weinland) 15,23, 3. Herwig Wastian (LC Heraklith Villach) 15,31; VL (-1,49): Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,70.

300 m Hürden:

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 38,31, 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 38,76, 3. Herwig Wastian (LC Heraklith Villach) 39,05.

2.000 m Hindernis:

1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 6:10,61, 2. Martin Pröll (VÖEST) 6:11,70, 3. Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 6:26,40.

4x100 m:

1. ULV Krems (Martin Berger, D. Goban, Michael Zach, Ralf Hegny) 43,96, 2. ULC Linz-Obb. (Matthias

Beham, Georg Schulz, Florian Sams, Christian Hofer) 44,20, 3. SSV RAIKA Deutschfeistritz (P. Berger, Günther Raudner, Christian Pratter, Christian Raudner) 45,60.

5.000 m Klingen:

1. Roman Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 33:35,00, 2. Simon Welebil (LG Pletzer Hopfgarten) 34:34,09, 3. Felix Ruhland (ÖTB Wien) 37:43,22.

Hoch:

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2,00, 2. Alexander Lang (LG Montfort) 2,00, 3. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,85.

Stab:

1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,30, 2. Hannes Pritz (U. Salzburg) 4,10, 3. Christian Hofer (ULC Linz-Obb.) 3,80.

Weit:

1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 6,93 (+0,2), 2. Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 6,63 (+0,9), 3. Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,54 (0,0).

Drei:

1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 14,14 (+0,9), 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 13,86 (+0,6), 3. Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 13,74 (+1,4).

Kugel:

1. Gerhard Mayer (Cricket) 16,06, 2. Alexander Lang (LG Montfort) 15,44, 3. Mario Krainer (ÖTB ÖO) 14,91.

Diskus:

1. Gerhard Mayer (Cricket) 50,78, 2. Raffaele Grandits (U. Salzburg) 44,34, 3. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 42,12.

Speer:

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 64,32, 2. Ralf Hegny (ULV Krems) 58,86, 3. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 57,88.

Hammer:

1. Jan Siart (UKJ Wien) 62,94 (WLV-Jugendrekord), 2. Christian Steiner (LCT Innsbruck) 51,06, 3. Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 48,66.



WURFSTARIK: Jan SIART.

Bild: Kurt Brunbauer

WEIBL. U-23:

100 m (-2,6):

1. Bianca Dürr (LG Montfort) 12,37, 2. Betina Germann (KLC) 12,46, 3. Stefanie Hollweger (SVS) 12,64.

400 m:

1. Betina Germann (KLC) 55,87, 2. Sandra Rehr (U. Salzburg) 57,69, 3. Irene Hasenlechner (Cricket) 59,04.

1.500 m:

1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:39,79, 2. Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 4:43,94, 3. Alexandra Kollmitzer (Post SV Graz) 4:49,65, 4. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 4:59,28, 5. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 5:00,05, 6. Irene Frühwirth (UKJ Wien) 5:01,87.

3.000 m:

1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 10:15,28, 2. Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 10:32,59, 3. Alexandra Kollmitzer (Post SV Graz) 10:39,65.

100 m Hürden (-0,3):

1. Bianca Dürr (LG Montfort) 14,61, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,05, 3. Tanja Gloggnitzer (SVS) 15,07, 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 15,29, 5. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 15,40.

400 m Hürden:

1. Sandra Rehr (U. Salzburg) 63,13, 2. Manuela Walkner (U. Salzburg) 64,66, 3. Irene Hasenlechner (Cricket) 65,42, 4. Magdalena Kulnik (KLC) 65,63.

4x100 m:

1. KLC (Kristin Schettina, Simone Kühn, Magdalena Kulnik, Betina Germann) 49,61, 2. SVS (Martina Tisch, Stefanie Hollweger, Tanja Gloggnitzer, Bettina Schasse) 49,84, 3. ULC Linz-Obb. (G. Haudum, Marion Obermayr, Katrin Schöffner, Olivia Wöckinger) 50,33.

Hoch:

1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,85, 2. Pia Lobner (ULC profi Weinland) 1,65, 3. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,65.

Stab:

1. Petra Kratky (SVS) 3,20, 2. Brigitte Pöll (IG LA Wien) 3,00, 3. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,00, 4. Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 2,60.

Weit:

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,20 (+0,5), 2. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,74 (+0,6), 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,74 (+1,7), 4. Betina Germann (KLC) 5,66 (+1,5), 5. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,51 (+2,1).

Kugel:

1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 11,95, 2. Petra Pasching (ULV Krems) 11,68, 3. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 11,54.

Diskus:

1. Inge Patuzzi (LAC Klagenfurt) 41,10, 2. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 38,44, 3. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 36,49.

Speer:

1. Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 44,86, 2. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 44,82, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 44,02, 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 42,84, 5. Birgit Zillner (IGLA Harmonie) 38,94.

Hammer:

1. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 39,86, 2. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 37,32, 3. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 26,88.

JUGEND:

100 m (-0,6):

1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,73, 2. Pamela Nager (MLG-Spk.) 12,99, 3. Nicole Dollinger (SVS) 13,05 (ZL -1,6 12,99).

300 m:

1. Sandra Maier (MLG-Spk.) 41,37 (StLV-Jugendrekord), 2. Simone Kühn (KLC) 41,58, 3. Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 41,66.

1.000 m:

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:59,86, 2. Natasa Landauer (KLC) 3:06,53, 3. Daniela Fleischmann (Cricket) 3:06,96.

3.000 m:

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 10:22,21, 2. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn) 10:31,15, 3. Natasa Landauer (KLC) 10:56,87.

100 m Hürden (-1,0):

1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 14,35, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 14,51, 3. Elisabeth Paminiger (IGLA Harmonie) 15,95.

300 m Hürden:

1. Simone Kühn (KLC) 44,18, 2. Daniela Treidl (SVS) 46,06, 3. Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 46,29.

4x100 m:

1. SVS (Rebekka Kohlweg, Daniela Treidl, Julia Klaushofer, Nicole Dollinger) 50,12, 2. ATSV Keli Linz (Rokana Somaruk, Irene Lindorfer, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 50,78, 3. ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, C. Hofer, Daniela Wöckinger, Verena Brunnbauer) 51,18.

3.000 m Gehen:

1. Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 19:30,78, 2. Barbara Seyfried (ÖTB Wien) 21:34,22, 3. Karin Heindinger (ÖTB Wien) 29:15,34.

Hoch:

1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,77 (SLV-Rekord) 1,77, 2. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,66, 3. Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 1,60.

Stab:

1. Christina Leither (IG LA Wien) 2,80, 2. Julia Pranz (ULC Mödling) 2,60, 3. Bettina Stühr (IG LA Wien) 2,60.

Weit:

1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 5,81 (+0,7), 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,63 (+0,4), 3. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,24 (+1,4).

Drei:

1. Sonja Büchsenmeister (Cricket) 10,88 (+0,1), 2. Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 10,60 (+0,8), 3. Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 10,47 (+1,0).

Kugel:

1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12,86, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 12,72, 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,71.

Diskus:

1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 41,66, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 38,10, 3. Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 36,98.

Speer:

1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 38,94, 2. Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 38,76, 3. Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 38,14.

Hammer:

1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 45,80 (ÖLV-Jugendrekord), 2. Andrea Salzmann (LG Montfort) 37,48, 3. Carmen Keinrad (ÖTB ÖO) 33,76.

Außer Konkurrenz

WEIBL. JUNIOREN:

Drei:

Anja Mandl (U. Spk. Graz) 11,35 (+1,1).

LAUFSPORT BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel.
1060 Wien 5970640

**Laufschuhkauf mittels
Computerfußmeßanlage
(einzigartig in Österreich!)**

NEUESTE SCHUH-TOPMODELLE PREISREDUZIERT

REEBOK – DMX Run

neueste Reebok-Entwicklung mit 10 Luftkammern,
Damen- und Herrenausführung

Gr. 37 – 47

statt. 1.798,- **nur 1.198,-**

NIKE – Air Zoom Spiridon

Superleichter Straßenlaufschuh mit Zoom-Air in
Ferse und Vorfußbereich, Damen- und
Herrenausführung, Gr. 37 – 47

statt. 1.698,- **nur 898,-**

ADIDAS – Equipment Light

Sehr leichter Straßenlaufschuh mit Luftdämpfung in
Außensohle, Damen- und Herrenausführung,

Gr. 37 – 47

statt. 1.498,- **nur 898,-**

LÖFFLER – GoreTex-Jacken

mit durchgehendem Zipp

statt. 2.798,- **nur 1.998,-**

als Schlupf-Blouson

statt. 2.498,- **nur 1.798,-**

LÖFFLER – Winterlaufhosen

in vielen Farbin

statt. 1.098,- **nur 698,-**

OLDO – Winterlaufhosen

statt. 1.098,- **nur 698,-**

NEW LINE – Supershirt

leichtes Laufblouson mit höchster Atmungsaktivität,
viele Designs

statt. 1.298,- **nur 798,-**

LAUFSPORT BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel.
1060 Wien 5970640

Ausgelaufen: Lewis, Christie

Die zwei größten Sprinter der Gegenwart beendeten diesen Sommer ihre Karriere. Es geschah so unterschiedlich, wie sie als Menschen waren. Carl Lewis ließ sich monatelang herumreichen, genoß seine Farewelltour, Christie sagte von einem Tag auf den anderen: "Mich freut's nicht mehr."

Vier Olympiaden sah man Carl Lewis (36) schnell laufen oder weit springen. 9 Olympiasiege und 8 Weltmeistertitel hat der erfolgreichste Leichtathlet gewonnen. Lewis ließ sich in Luxuskarossen ins Stadion kutschieren, während die Kollegen den Bus nehmen mußten, und er logierte prinzipiell in einem Hotel, das einen Stern mehr hatte als ihres. Seine Kleidung, sein Auftreten war schrill und wurde von vielen hochnäsigen empfunden. Ungefähr 17 verschiedene Frisuren zierten sein Haupt, zuletzt hatte er Rastalöckchen. Als er im Vorjahr Jahr in Atlanta nach einem Weitsprung von 8,50 Metern flach auf dem Boden lag, das Gesicht im Sand, da war der Amerikaner auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Mit dem neunten olympischen Gold, dem vierten im Weitsprung in Serie, war er ans Ende der Zeit gesprungen. Manager Joe Douglas organisierte für seinen Geldesel eine gigantische Abschiedstour. Einen Sommer lang tingelte "King" Carl von Meeting zu Meeting. Jeder Veranstalter wollte ihn haben. Linz konnte sich den Star nach 1990 ein zweites Mal leisten. Bis zu 100.000 Dollar ließ er sich einen Start bezahlen. Im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung war Lewis am teuersten, in der Staffel gab er es billiger. Beim ISTAF in Berlin

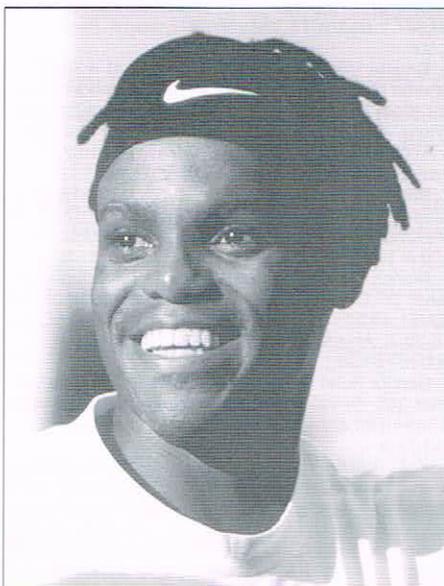
nahmen ihn die All-Stars Donovan Bailey, Frank Fredericks und Leroy Burrell in die 4x100-Meter-Staffel. Carl durfte den Vorsprung, den die Kollegen herausliefen, nach Hause bringen.

Wenig Gemeinsamkeiten

Lewis feierte erste Triumphe im Alter von 21 Jahren. In Los Angeles gewann er 1982 vier Olympia-Goldmedaillen. Das schaffte vor ihm nur Jesse Owens (1936).

Bereits 26 Jahre war der Brite Linford Christie, als er 1986 in Stuttgart zum ersten Mal Europameister im Sprint wurde. In Barcelona triumphierte der gebürtige Jamaicaner 1992 als ältester 100-Meter-Olympiasieger der Geschichte. Außer der dunklen Hautfarbe und daß sie beide schnell unterwegs waren, hatten Lewis und Christie nichts gemeinsam. Lewis verkörperte die Eleganz, der muskelbepackte Brite erntete mit seinem Lachen, seinem Charme, in all den Jahren Sympathien, von denen der amerikanische Konkurrent träumte. Ein weißer Puma auf der dunklen Haut, oder das Ausrüsterlogo im Auge, mit diesen Gags war Christie ebenso interessant für die Masse.

Im Juni, beim Europacup in München, trug der Brite zum letzten Mal das Nationaltrikot. Nach den Weltmeisterschaften in Athen, wo er als Medienkorrespondent tätig war, erklärte der 100-Meter-Weltmeister von 1993 überraschend den Rücktritt. Keine Abschiedsmeetings, keine Galavorstellung. Zwei Fehlstarts, wie bei den Olympischen Spielen in Atlanta, so etwas wollte der 37jährige kein zweites Mal erleben.



Carl LEWIS
Bild: Gerold Höfinger



Linford CHRISTIE
Bild: Kurt Brunbauer

Staffel-Mania in Österreich



ERFOLGREICHE österreichische Vereinsstaffeln beim Europa-Cup: Cricket (2.), SV Schwechat (1.), LCC Wien (1.).
Bilder: Werner Strasser

Seit vorigem Jahr erlebt die heimische Staffelszene eine Blütezeit. Stand im Olympiajahr die Männer-sprintstaffel mit zwei ÖLV-Rekordverbesserungen im Mittelpunkt des Interesses, folgte heuer das 4x400-Meter-Quartett mit dem fünften Platz bei den Hallen- und dem neunten Rang bei den Freiluft-Weltmeisterschaften. Vier mal verbesserten die Herren den österreichischen Rekord. Weil's so schön war, kam der heuer erstmals vom Europaverband ausgeschriebene "Staffel-Europacup der Landes-sieger" gerade recht, zum Saisonabschluss "einen draufzusetzen".



DIE SCHNELLSTEN BEINE der österreichischen Sensation hatte Elke WÖLFLING (vorne).
Bild: Werner Strasser

RENNES. Startberechtigt waren die '96er Staffelmeister der Mitgliedsländer des Europäischen Leichtathletikverbandes. Zur Austragung kamen die Staffeln 4x100, 4x200, 4x400, 4x800 und 4x1500 Meter bei den Männern, sowie 4x100, 4x200, 4x400, 4x800 Meter bei den Frauen.

Wie so oft, wenn es darum geht etwas Neues in Gang zu bringen, hatte auch diese Veranstaltung einige Geburtswehen zu überstehen. Die Erstaustragung war bereits für 1995 geplant. Mit zweijähriger Verspätung gab es am 13. September in Rennes (Frankreich) endlich den Startschuß für diesen Bewerb.

Der LCC Wien mit seiner 4x100- und 4x400-Meter-Staffel, Cricket mit der 400-Meter-Frauenstaffel und vier 100-Meter-Sprinterinnen des SV Schwechat sorgten in Frankreich für österreichische Staffel-Herrlichkeit.

Sieg der Ersatzstaffel

Union Salzburg als 4x100-Meter-Staatsmeister 1996 hatte auf eine Teilnahme verzichtet, der LCC Wien ersetzte die Mozartstädter. Ein perfekter Schachzug, denn Lorenz Pipal, Martin Lachkovics, Rafik Elouardi und Harald Mauler siegten in 40,41 Sekunden. Die Wiener versetzten die höher eingeschätzten Franzosen und Belgier (mit Hallen-Europameister Erik Wijmeersch) und bekamen für die beste Leistung des Europacups einen Computer geschenkt.

Als Favoriten gingen Andreas Rechbauer, Gerhard Wagner, Lachkovics und Elouardi über 4x400 Meter ins Rennen. Sie liefen 3:09,01 Minuten, siegten ohne echt gefordert zu werden, verfehlten aber den selbst gehaltenen österreichischen Rekord für Vereine um 31 Hunderstelsekunden.

Schwechater Ladies first

Im Vorlauf hatten die ukrainischen Sprintmeisterinnen das Staffelholz spektakulär im Boden versenkt. Daniela Treidl, Stefanie Hollweger, Tanja Gloggnitzer und Elke Wölfling vom SV Schwechat erreichten mit vierterbesten Zeit das 4x100-Meter-Finale. Der Anhang hoffte bescheiden auf eine Medaille - es wurde sensationell die Goldene (48,55 sek).

Das österreichische Staffelglück komplettierten die Cricket-Damen Sherri Lyons-Halmer, Katrin Schärf, Irene Hasenlechner und Sabine Mick-Kirchmaier mit Rang zwei über 4x400 Meter in 3:53,90 Minuten.

Österreich gewann die Medaillenwertung mit drei Gold- und einer Silbermedaille vor der Ukraine (2/1/3), Belgien (2/1/1), Rußland (2/-/-), Frankreich (-/4/6) und Spanien (-/1/-). Für Peter Dürer, den Trainer des LCC Wien und der ÖLV-Herrenstaffel, ein Sieg des Teamgeistes fernab jeder Vereinsmeierei: "Ich habe mich in meiner Meinung bestätigt gesehen, daß in einer Individualsportart wie der Leichtathletik Mannschaftsdenken möglich ist. Ein toller Abschluß einer erfolgreichen Saison der österreichischen Leichtathletik."

13. September, Rennes / FRA: **Staffel-Europa-Cup für Vereine**

MÄNNER:

4x100 m:

1. LCC Wien (Lorenz Pipal, Martin Lachkovics, Rafik Elouardi, Harald Mauler) 40,45.

4x400 m:

1. LCC Wien (Andreas Rechbauer, Gerhard Wagner, Martin Lachkovics, Rafik Elouardi) 3:09,01.

FRAUEN:

4x100 m:

1. SVS (Daniela Treidl, Stefanie Hollweger, Tanja Gloggnitzer, Elke Wölfling) 48,55.

4x400 m:

1. Sodoströitel Nikolaev (RUS) 3:44:89, 2. Cricket (Sherri Lyons-Halmer, Katrin Schärf, Irene Hasenlechner, Sabine Mick-Kirchmaier) 3:53,90.

Starker Auftritt von Klaus Ambrosch



EINE HEFTIGE STUNDE, eine deftige Zehnkampfmarke: 6.140 Punkte für Klaus AMBROSCH.
Bild: Kurt Brunbauer

Der Russe Lev Lobodin gewann den AUSTRIAN AIRLINES 1-Stunden Zehnkampf von Salzburg, Klaus Ambrosch (Union Sparkasse Graz) die Österreich-Gruppe. 600 Zuschauer beklatschten den zweiten Gesamtrang des Steirers.

SALZBURG. Klaus Ambrosch gewann zwei Einzeldisziplinen (4,40 m Stabhoch - gleich mit Lobodin, 62,20 m Speer) und machte Dank seines starken zweiten Wettkampfabschnitts einen Sprung an die zweite Stelle. Der Vorarlberger Jürgen Thaler war der beste 1.500-Meter-Läufer (4:59,25 min) im Fünf-Mann-Feld der 1-Stunden-Zehnkämpfer. Lobodin verzeichnete in der internationalen Gruppe mit seinem Landsmann Valery Belousov und dem Briten Rafter Joseph einen Blitzstart: 11,30 Sekunden für 100 Meter, 6,61 Meter im Weitsprung und 14,91 Meter mit der Kugel brachten ihn an die Spitze. Der Brite hatte im Weitsprung drei ungültige Versuche, Belousov im Stabhochsprung. Lobodin entschied die

Zehnkampfstunde in der Zitterdisziplin Stabhoch. Er überquerte 4,40 Meter. Dem Russen wurden für zehn Disziplinen 6.856 Punkte gutgeschrieben, Ambrosch als Zweitbestem 6.140, Thaler wurde Dritter mit 5.915 Punkten.

19. September, Salzburg:
AUSTRIAN AIRLINES 1-Stunden-Zehnkampf
22 Grad, sonnig
MÄNNER:

1. Lev Lobodin (RUS) 6.856 (100 m: 11,30 - Weit: 6,61 - Kugel: 14,91 - Hoch: 1,90 - 400 m: 56,94 / 110 m Hürden: 14,93 - Diskus: 41,96 - Stab: 4,40 - Speer: 51,68 - 1.500 m: 5:27,58), 2. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 6.140 (11,59 - 6,16 - 12,49 - 1,90 - 59,68 / 18,87 - 37,98 - 4,40 - 62,20 - 5:21,78), 3. Jürgen Thaler (LG Montfort) 5.915 (11,92 - 6,46 - 10,53 - 1,85 - 58,30 / 16,67 - 34,38 - 3,80 - 48,26 - 4:59,25), 4. Valery Belousov (RUS) 5.808 (11,42 - 6,82 - 13,34 - 2,00 - 57,02 / 16,03 - 34,40 - 0 - 56,64 - 5:53,91), 5. Rafter Joseph (GBR) 5.782 (11,80 - 0 - 13,28 - 1,80 - 60,70 - 15,69 - 42,80 - 4,40 - 57,82 - 5:17,36).

Viele Grüße
aus...



... CANTINA / ITALIEN

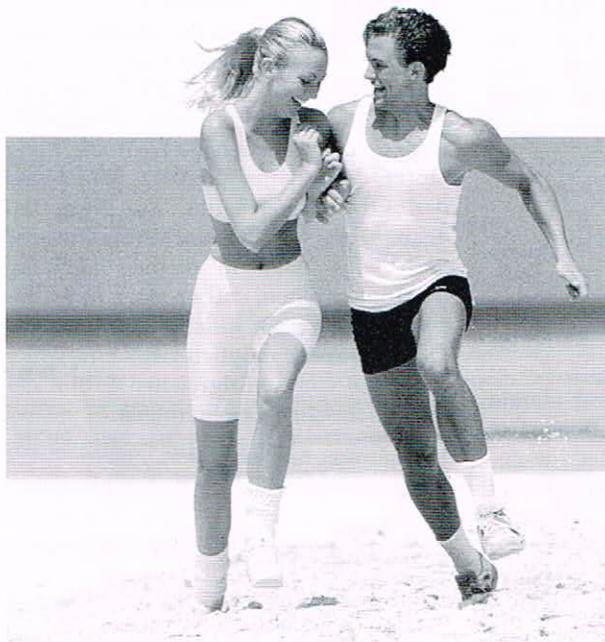
von der Universiade,
die ÖLV-Mannschaft

... PARIS / FRANKREICH

von den FICEP-Europameisterschaften,
die österreichische
Sportunion-Mannschaft

ERSTE  **BANK**

Aktiv - aber auf Nummer Sicher.



Nicht nur beim Sport, sondern auch in alltäglichen Situationen geschehen immer wieder Unfälle. Mehr als die Hälfte, nämlich 60% aller Spitalsaufenthalte resultieren aus Unfällen. Und dann ist bestmögliche Behandlung und Betreuung gefragt. Mit dem

Med-Vital-Service der Austria-Collegialität

werden Sie als **Privatpatient** gesund. Die **Optionsklausel** sichert Ihnen die Möglichkeit zum **Umstieg** auf unser Med-Total-Service. Zu einmaligen Konditionen! Und der jährliche **Fitneß-Check** ist auch inkludiert. Damit Sie bei Ihrer Gesundheit auf Nummer Sicher gehen.

Weltrekorde auf Leihbasis

Der Äthiopier Haile Gebrselassie gewann in Brüssel den 3.000-Meter-Lauf (7:26,02 min) - und war doch ein Verlierer. Innerhalb einer Stunde jagten ihm Daniel Komen und Paul Tergat seine Weltrekorde über 5.000 und 10.000 Meter ab. "Ich habe sie nicht verloren, sondern nur verliehen", kündigte Gebrselassie den Kenyanern für das nächste Jahr Revanche an.

BRÜSSEL / BEL, 22. August. Neun Tage nach dem 5.000-Meter-Weltrekord von Gebrselassie (12:41,86 min) in Zürich lief Daniel Komen beim Golden-Four-Meeting in Brüssel als erster

Mensch die Distanz unter 12:40:12:39,74 Minuten lautete der neue Weltrekord. Paul Tergat, bei Bahnrennen "ewiger Zweiter" hinter Gebrselassie, riß die 10.000-Meter-Weltbestmarke an sich: Mit 26:27,85 Minuten unterbot der dreifache Cross-Weltmeister die Schallmauer von 26:30 Minuten.

KÖLN / GER, 24. August. Von Woche zu Woche überbietet sich Wilson Kipketer. Der Kenyaner im Dänemark-Dress verbesserte seinen elf Tage alten 800-Meter-Weltrekord beim ASV-Sportfest in Köln auf 1:41,11 Minuten. Als Weltmeisterschafts-Dritter über 3.000 Meter Hindernis stand Bernard Barmasai im Schatten seiner kenyanischen

Landsleute Wilson Boit Kipketer und Moses Kiptanui, die in Athen das Rennen um Gold und Silber ausmachten. In Zürich war Wilson Boit Kipketer Weltrekord gelaufen (2. Barmasai), in Köln drückte Barmasai diesen Rekord um 3,36 Sekunden auf 7:55,72 Minuten. Kiptanui blieb in 7:56,16 ebenfalls unter der alten Marke. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse) lief als 16. im Weltrekordrennen österreichischen Juniorenrekord mit 8:31,43 Minuten. Er verbesserte seine bisherige Bestmarke vom Juni um sechs Sekunden. 3.000-Meter-Lauf: 1. Khalid Boulami (Marokko) 7:34,27, 8. Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) 7:54,61.

Viel Gold & Geld

BERLIN / GER, 26. August. Drei Siegesleistungen wurden beim ISTAF in Berlin, dem letzten Golden-Four-Meeting der Saison, auf die Goldwaage gelegt. 9,99 Sekunden von Frank Fredericks (Namibia) für 100 Meter, 3:45,64 Minuten von Hicham El Guerrouj (Marokko) für die Meile und 14:44,35 Minuten der Rumänin Gabriela Szabo für 5.000 Meter brachte jedem Star ein Drittel des 20 Kilo Goldsschatzes für vier Siege bei der lukrativen Meeting-Serie (Oslo, Zürich, Brüssel, Berlin). Für jeden einzelnen waren das umgerechnet 850.000 Schilling. Carl Lewis (USA) feierte in einer Dream-Team-Staffel mit Donovan Bailey (Kanada), seinem Trainingskollegen Leroy Burrell und Fredericks den Abschied von der europäischen Leichtathletikbühne.

Das Quartett gewann den 4x100-Meter-Lauf in 38,24 Sekunden. Es war ein Abschied mit Gänsehaut.

FUKUOKA / JPN, 13. September. Kugelstoßerin Astrid Kumbernuss (Deutschland) und 800-Meter-Weltrekordler Wilson Kipketer (Dänemark) bekamen für den Gesamtsieg im IAAF Grand-Prix 1997 je 200.000 Dollar. Beim Finale in Fukuoka war auch Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) mit von der Partie. Sie belegte im letzten Saisonrennen über die Meile in 4:42,41 Minuten Rang acht. Die portugiesische 1.500-Meter-Weltmeisterin Carla Sacramento siegte im Spurt in 4:40,25 Minuten vor der Kenyanerin Jackline Maranga (4:40,44) und der Amerikanerin Julie Henner (4:40,92 min).

LEUTE von Welt

Miruts Yifter, Olympiasieger im 5.000- und 10.000-Meter-Lauf von Moskau 1980, hat seine Heimat Äthiopien verlassen und in Kanada einen Asylantrag gestellt. Über die genauen Hintergründe schweigt sich der ehemalige Weltklassenmann aus. Angeblich sind es "politische Probleme".

Dana und Emil Zatopek feierten am 19. September in Prag ihre 75. Geburtstage. Beide sind am selben Tag geboren. Emil, wegen seines Laufstils "die tschechische Lokomotive" genannt, gewann 4 Olympische Goldmedaillen und stellte 18 Weltrekorde im Langstreckenlauf auf. Seine Frau Dana wurde 1952 in Helsinki, am gleichen Tag als Emil den 5.000-Meter-Lauf gewann, Olympiasiegerin im Speerwurf. Gesundheitlich geht es Emil Zatopek nicht mehr so gut wie vor drei, vier Jahren, als er noch regelmäßig joggte. "Laß ich mich halt von meiner Frau bedienen", bewältigt er auch dieses Problem, wie sein ganzes Leben, mit Humor. Über sein theatrales Laufen hatte er einmal gemeint: "Wollte ich während eines Rennens mein Gesicht normal zeigen, müßte ich dazu Kräfte aufwenden. Diese Kräfte wende ich lieber nicht für meine Schönheit, sondern besser für das Laufen und den Sieg auf."

Jean Frauenlob, Ehrenpräsident des Schweizer Leichtathletikverbandes, wurde am 12. September 80 Jahre. Der ehemalige Mittelstreckenläufer war von 1962 bis 1971 Präsident. Während 40 Jahren vertrat er die Leichtathletik im eigenen Land, im Welt- und Europaverband.



NAMIBIA ist reich an Schätzen. "Goldgräber" Frank FREDERICKS.
Bild: Chai

IAAF Grand-Prix 1997

MÄNNER:

1. Wilson Kipketer (DEN / 800 m) 114 Pkte, 1. Lars Riedel (GER / Diskus) 99, 3. Mark Crear (USA / 110 m Hürden) 95, 4. Hicham El Guerrouj (MAR / Meile) 93, 5. Moses Kiptanui (KEN / 3.000 m Hindernis) 88, 6. Daniel Komen (KEN / 5.000 m) 86, 7. Jan Zelezny (CZE / Speer) 85, 8. James Beckford (JAM / Weit) 85.

FRAUEN:

1. Astrid Kumbernuss (GER / Kugel) 99 Pkte, 2. Deon Hemmings (JAM / 400 m Hürden) 93, 3. Kim Batten (USA / 400 m Hürden) 91, 4. Inga Babakova (UKR / Hoch) 90, 5. Sarka Kasparkova (CZE / Drei) 87, 6. Ashia Hansen (GBR / Drei) 79, 7. Ana Fidelia Quirot (CUB / 800 m) 79, 8. Maria Mutola (MOZ / 800 m) 73.

TELEGRAMM

1. August, Innsbruck:

Abendmeeting

MÄNNER: Diskus: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 39,36.

FRAUEN: Diskus: Claudia Stern (IAC Orthosan) 47,78.

3. August, Inzing:

TLV-Wurf-Abendmeeting

MÄNNER: Diskus / Hammer: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 37,70 / 48,48.

FRAUEN: Diskus: Claudia Stern (IAC Orthosan) 45,38. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 47,66, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 40,34, 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 40,06.

4. August, Feldkirch-Gisingen:

VLV-Staffelmeisterschaften 4x400 m

MÄNNER: 1. LG Montfort I (Dietmar Loacker, Jürgen Thaler, Peter Loacker, Andreas Loacker) 3:34,36, 2. LG Montfort II (Harald Allgäuer, Moritz Karu, Wolfgang Gassner, Stefan Dörner) 3:53,02.

FRAUEN: 1. TS Lustenau (Sonja Riedmann, Caprice Massak, Claudia Depaoli, Edith Stadelmann) 4:03,31, 2. ULC arido Dornbirn (Silvia Macher, Manuela Schelling, Simone Bereiter, Sabine Mennel) 4:05,64, 3. LG Montfort (Manuela Marte, Sabine Kempfer, Regine Allgäuer, Katharina Mayer) 4:22,12.

Meeting

MÄNNER: 100 m (+0,2): Gerfried Krifka (ULC Linz-Obb.) 10,96. Weit: Jürgen Thaler (LG Montfort) 6,39.

Speer: 1. Ralf Steinmayer (GER) 49,38... 3. Jürgen Thaler (LG Montfort) 44,28. JUGEND: 100 m (+0,2): 1. Daniel Mosch (SUI) 12,06... 4. Stefan Dörner (LG Montfort) 12,74. Speer: Matthias Macho (LG Montfort) 48,34. SENIOREN: AK 75: Speer: Theo Giesinger (TS Lauterach) 25,76.

FRAUEN: 100 m (+0,1): Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,94.

7. August, Innsbruck:

Abendmeeting

24 Grad, sonnig

MÄNNER: 200 m (-0,2): Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 22,71. 800 m: Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:55,48. Diskus: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 38,20. JUGEND: Kugel: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 12,53. Diskus: Roland Kienast (TS Innsbruck-Spk.) 20,12. SCHÜLER: Kugel / Diskus: Florian Zwerschina (TS Innsbruck-Spk.) 11,72 / 32,68.

FRAUEN: 800 m: Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 2:28,70. Diskus: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 47,06, 2. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 38,82.

8. August, Feldkirch-Gisingen:

Abendmeeting

MÄNNER: Hoch: 1. Raphael Amann (SUI) 1,95... 3. Jürgen Thaler (LG Montfort) 1,75. Diskus: 1. Patrick Buchs (SUI) 52,38, 2. Günter Maurer (LG Montfort) 41,08. JUGEND: 100 m Hürden (+1,1) / Diskus: Matthias Macho (LG Montfort) 16,82 / 32,04. SENIOREN: AK 65: 100 m Hürden (-0,2) / Diskus: Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 20,98 / 25,98.

FRAUEN: 100 m Hürden (-0,2): Manuela Marte (LG Montfort) 17,14. Hoch: 1. Sandra Heeb (SUI) 1,45, 2. Manuela Marte (LG Montfort) 1,40.

9. August, Feldbach:

StLV-Landesmeisterschaften 10.000 m

MÄNNER: 1. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 30:19,43, 2. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 31:40,96, 3. Werner Rabitsch (Kapfenberger SV) 31:56,13.

FRAUEN: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 36:15,62, 2. Silvia Mitterbacher (ATUS Judenburg) 38:50,63.

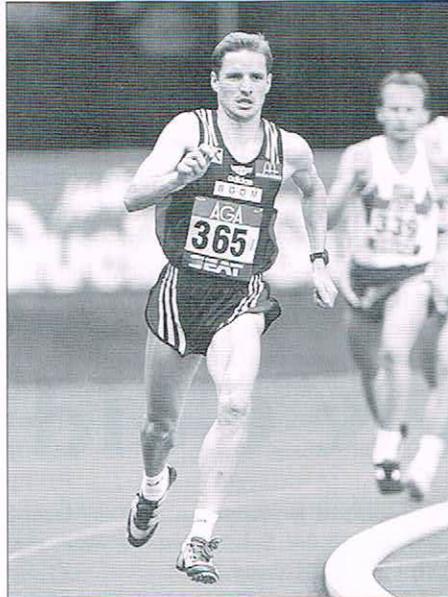
Meeting

MÄNNER: 150 m (0,0): 1. Robert Nemeth (HUN) 16,09... 3. Christian Schlatter (LAC Wolfsberg) 16,65. Meile: 1. Bekim Bahtiri (SLO) 4:17,36... 6. Jiri Schilcher (Post SV Graz) 4:29,01. 200 m Hürden (+1,5): Dietmar Wallner (ATG) 25,94. Drei: 1. Ambrus Szabo (HUN) 15,44... 4. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 13,71. Kugel: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 16,36, 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 14,71, 3. Klaus Ambrosch (U. Sparkasse Graz) 14,26, 4. Thomas Tebbich (ATG) 14,15. Speer: 1. Heiko Mandl (ATSE Graz) 64,00, 2. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 60,96. JUGEND: 150 m (+0,5) / Kugel: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutscheisritz) 17,37 / 13,06. Meile: 1. Borut Veber (SLO) 4:26,02, 2. Mahdi Sareban (ATG) 4:48,58. Weit: Günther Rautner (SSV RAIKA Deutscheisritz) 6,53. Speer: Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 49,94.

FRAUEN: 150 m (-0,2): Bettina Müller (LC Barbara Graz) 18,24. Meile: 1. Sonja Roman (SLO) 5:01,87... 4. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 5:13,15. 200 m

Hürden (+1,2): Manuela Stocker (Kapfenberger SV) 33:41. Kugel: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 13,18, 2. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 11,78. Speer: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 47,30. JUGEND: 150 m (-0,4): Petra Rader (LAC Wolfsberg) 19,93 (VL -0,4 19,62). Meile: 1. Petra Radesek (SLO) 5:09,84... 5. Jassika Jaz (U. Leutasch) 6:13,18. Weit: 1. Rita Babos (HUN) 5,11... 4. Sandra Maier (MLG-Spk.) 4,97. Kugel: Julia Fellner (WIKU Graz) 10,72. Speer: Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 34,26.

MIX-Staffel 4x200 m: 1. AK Pomurje (SLO) 1:35,87... 3. LC Barbara Graz (Bettina Müller, L. Seidl, Thomas Molin, Th. Turner) 1:38,52.



MITTELSTRECKLER auf Abwegen: Werner EDLER-MUHR wurde in 30:19,43 Minuten steirischer Meister im 10.000-Meter-Lauf.

Bild: PLOHE

9./10. August, Wien:

VLV-Mehrkampfmehrschaften

MÄNNER Zehnkampf: 1. Martin Löbel (IG LA Wien) 6.836 (100 m: 11,35 (-1,1) - Weit: 7,32 - Kugel: 11,78 - Hoch: 2,05 - 400 m: 52,77 / 110 m Hürden: 14,94 - Diskus: 33,74 - Stab: 4,20 - Speer: 45,76 - 1.500 m: 5:23,63), 2. Dietbert Kowarik (ÖTB Wien) 5.721 (12,03 (-0,3) - 6,43 - 9,71 - 1,87 - 53,97 / 17,08 - 27,30 - 3,20 - 46,40 - 4:48,41), 3. Alexander Matejka (SKV Feuerwehr) 5.494 (12,29 (-1,1) - 6,22 - 11,41 - 1,78 - 57,20 / 16,77 - 32,86 - 3,70 - 36,86 - 5:21,55). MANNCHAFT: IG LA Wien 15.890 (Martin Löbel 6.836, Bernhard Bayer 4.699, Alexander Röhrenbacher 3.665). JUNIOREN: Michael Morawec (ÖTB Wien) 4.146 (12,21 (+0,5) - 5,68 - 9,43 - 1,55 - 57,67 / 19,50 - 26,84 - 2,60 - 28,62 - 5:49,76). JUGEND Zehnkampf: Erwin Dingsleder (IG LA Wien) 4.996 (100 m: 12,07 - Weit: 5,59 - Kugel: 8,56 - Hoch: 1,60 - 300 m: 39,27 / 110 m Hürden: 16,92 - Diskus: 27,06 - Stab: 2,40 - Speer: 38,48 - 1.000 m: 2:57,85). SCHÜLER Siebenkampf: Stefan Gruber (UKJ Wien) 3.800 (100 m: 12,26 - Weit: 5,41 - Kugel: 12,73 - Hoch: 1,61 / 100 m Hürden: 15,77 - Speer: 37,18 - 1.000 m: 3:16,79).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Irene Frühwirth (UKJ Wien) 3.038 (100 m Hürden: 18,99 (-0,9) - Hoch: 1,30 - Kugel: 7,44 - 200 m: 30,39 / Weit: 4,22 - Speer: 23,38 - 800 m: 2:28,79), 2. Alexandra Senger (SKV Feuerwehr) 1.798 (28,05 (-0,9) - 1,25 - 5,62 - 30,85 / 4,05 - 16,02 - 3:15,73), 3. Carmen Wild (UKJ Wien) 1.789 (21,53 -

1,25 - 6,66 - 32,49 / 3,68 - 12,14 - 3:16,93. JUGEND Siebenkampf: Christine Leithner (IG LA Wien) 3.528 (100 m Hürden: 17,94 - Hoch: 1,45 - Kugel: 9,09 - 100 m: 14,80 / Weit: 4,44 - Speer: 37,50 - 800 m: 2:48,41). SCHÜLER Sechskampf: Manuela Eibensteiner (IGLA Wien) 2.798 (80 m Hürden: 13,47 (+1,9) - Hoch: 1,54 - Kugel: 8,88 - 100 m: 14,24 - Weit: 4,83 - 800 m: 3:38,65).

AUSSER KONKURRENZ: MÄNNER Zehnkampf: Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 6.104 (100 m: 12,30 (+0,1) - Weit: 6,23 - Kugel: 11,32 - Hoch: 1,87 - 400 m: 55,29 / 110 m Hürden: 17,09 - Diskus: 35,38 - Stab: 3,80 - Speer: 58,78 - 1.500 m: 4:58,79).

11. August, Wels:

Sparefroh-Ferisportmeeting

MÄNNL. JUNIOREN: Hoch: Rudolf Holzinger (ALC Wels) 1,92. JUGEND: Hoch / Weit: Stefan Hofmayr (ALC Wels) 1,65 / 5,41. SCHÜLER: 60 m / Weit / Kugel: Harald Stummer (U. Wels) 8,28 / 5,09 / 10,34. 1.000 m: Martin Engleitner (ALC Wels) 2:59,54. Hoch: 1. Ex aequo Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) und Harald Stummer (U. Wels) 1,45.

WEIBL. JUGEND: 60 m / Weit / Kugel: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,07 / 5,35 / 12,17. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,65. SCHÜLER: 60 m / Weit: Johanna Adelsgruber (IGLA Harmonie) 8,22 / 4,91. 800 m: Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 2:30,67. Hoch: Nina Woisetschläger (ULC Linz-Obb.) 1,40. Kugel: Viktoria Wimhofer 8,44.

13. August, Klagenfurt:

KLC-Abendmeeting

MÄNNER: 100 m (0,0): Ingo Lippitsch (KLC) 11,84. 200 m (0,0): 1. Luka Leitinger (SLO) 23,72, 2. Rene Katholnik (KLC) 23,97. 400 m: 1. Kugovnik Gasper (SLO) 54,06, 2. Ingo Oberrauner (LAC Klagenfurt) 54,65. 800 m: 1. Luka Leitinger (SLO) 1:56,55, 2. Klaus Mödritscher (KLC) 1:56,81.

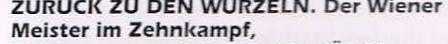
FRAUEN: 100 m (0,0): Simone Kühn (KLC) 13,17. 200 (-0,3) / 400 m: Betina Germann (KLC) 25,50 / 56,41. 800 m: 1. Mojca Leitinger (SLO) 2:19,82... 3. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 2:20,61.

14. August, Wien:

Cricket-Meeting

Susanne Pumper (Cricket) lief bei einem Abendmeeting ihres Klubs in Wien mit 16:07,92 Minuten österreichischen Rekord über 5.000 Meter. Sie verbesserte damit offiziell die Marke von Anni Müller aus dem Jahre 1989 (16:08,06 min).

MÄNNER: 5.000 m: Florian Zeh (Cricket) 16:42,27. FRAUEN: 5.000 m: 1. Susanne Pumper (Cricket) 16:07,92 (ÖLV-Rekord), 2. Diana Undeutsch (Cricket) 18:50,79.



PROST. Nachdem bei einem Meeting in Vöcklabruck mitlaufende Männer die Anerkennung eines ÖLV-Rekordes verhin-

dernten, bewies sich Susanne PUMPER in Wien in einem 5.000-Meter-Lauf mit Klubkollegin Diana Undeutsch. Der offizielle österreichische Rekord lautet 16:07,92 Minuten - zumindest bis 1998.

Bild: PLOHE

16. August, Bad Aibling / GER:

Andreas Antretter-Sommersportfest

FRAUEN: Hoch: 1. Bettina Steinborn (GER) 1,62, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,53. Weit: Christine Achatz (GER) 5,62, 2. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 5,05. Kugel: 1. Bettina Steinborn (GER) 11,92, 2. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 9,39. JUGEND: 100 m: 1. Carolin Dober (GER) 12,56 (+1,6)... 6. Astrid Mayramhof (LCT Innsbruck) 13,62. Weit: 1. Angelika Krug (GER) 5,17... 10. Astrid Mayramhof (LCT Innsbruck) 4,15. Speer: 1. Andrea Rapp (GER) 35,16... 4. Martina Riegler (LCT Innsbruck) 29,36.

MÄNNER: 100 m (+1,1): 1. Daniel Axt (GER) 11,14... 4. Heinz Sporschill (LCT Innsbruck) 11,61. 400 m: 1. Andreas Frey (GER) 51,77... 4. Heinz Sporschill (LCT Innsbruck) 55,61. Kugel: 1. Oliver Mehl (GER) 13,49... 6. Heinz Sporschill (LCT Innsbruck) 9,13. Diskus: 1. Josef Paar (GER) 43,54... 6. Heinz Sporschill (LCT Innsbruck) 24,06. JUGEND: 100 m: 1. Max Fritsch

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

8/97



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851



Liebe Leichtathletik-Freunde,

natürlich gilt unsere Aufmerksamkeit, sozusagen im Tagesgeschäft, unseren aktiven Athleten und deren Leistungsentwicklung. Und natürlich auch dem Verband und seinem möglichst klaglosen Funktionieren. Aber ein bißchen Freude darf ein manchmal doch leidgeplagter Präsident auch auf Nebenschauplätzen haben.

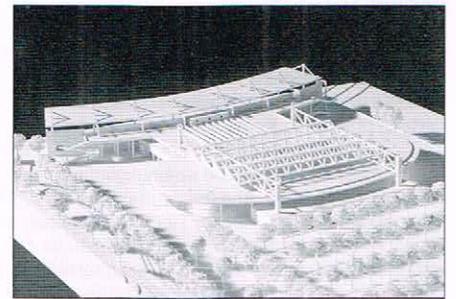
Ilona Gusenbauer war zu Beginn der siebziger Jahre als Hochsprung-Weltrekordlerin ein Aushängeschild unserer Athletik. Wobei die Olympiadritte von München 1972 nicht nur durch ihre Leistung imponierte, sondern auch durch ihr Auftreten und ihre gesamte, sehr weibliche Erscheinung. Ich habe schon immer die Meinung vertreten, daß gerade unsere Sportart nicht nur hervorragende Wettkämpfer, sondern auch Menschen hervorbringt, die sich im Leben behaupten.

Ilona Gusenbauer, lange Jahre weitgehend von der Bildfläche verschwunden, tritt nun just zu ihrem Fünfziger erstmals mit ihren Bildern im Rahmen einer Vernissage an die Öffentlichkeit - und erntet auch von strengen Kritikern verdiente



Anerkennung. Wobei ich mir (und damit auch dem Verband) zugute halte, daß ich von Anfang an ihre unsicheren und tastenden Schritte begleite und sie zu ihrem künstlerischen Willen ermutigt habe.

Mit unserem oberösterreichischen Präsidenten Herwig Schneider in der Jury wurde dieser Tage der erste Preis eines Architektenwettbewerbes für eine Mehrzweckhalle als Zusatzbau zum Linzer Stadion vergeben. Im Linzer Jargon wird sie als Leichtathletikhalle geführt, was ja einiges sagt. Gewonnen hat das Gmundner Büro von Gerhart Hinterwirth, den ich zufälligerweise zu meinem Freundeskreis zähle. (obwohl ich nicht einmal wußte, daß er an diesem Bewerb teilnahm.) Nun heißt die Entscheidung noch lange nicht, daß die für uns lebensnotwendige Halle auch tatsächlich gebaut wird, aber wir sind wieder einen Schritt weitergekommen. Auch weil Hinterwirth ein sehr energischer und politisch durchaus gestandener Architekt ist.



Freundliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Für den Kampfrichter

Hochsprung:

Entgegen den früheren Wettkampfbestimmungen (vor 1990) gilt das „Abwerfen der Hochsprunglatte beim „Heruntersteigen“ von der Anlage/Matte NICHT als Fehlversuch! Dieser -früher vorhandene- Satz scheint nicht mehr in den Wettkampfbestimmungen auf. Somit ist auch die Notwendigkeit, im Falle eines gültigen Sprunges, die weiße Fahne erst nach dem Verlassen der Hochsprunganlage zu heben, hinfällig. IWB 95, Regel 171, Punkt 6.

HINWEIS: Weit-/Dreisprung: Fahne erst nach Verlassen der Sprunggrube heben - der Athlet/-in könnte in der Grube zurückgehen! Stabhochsprung: Sprungstange könnte die Latte abwerfen.

HINWEIS: Weder die Athleten/-innen noch die Kampfrichter/Helfer mögen den Übergaberaum „umlagern“ und damit einer regelten Übergabe „im Wege“ stehen.

Staffelübergabe / Langstaffeln:

Die Staffelübergaben bei 4x400 m, 3x1.000 m u. ä. sollten an sich problemlos sein - keine 10 Meter „Vorlaufräume“,

geringeres Tempo. Dennoch kommt es bei der Aufstellung der übernehmenden Athleten/-innen, aber vor allem beim „Wechsel“ zu „Rempelen“. Zur „Aufstellung“ der übernehmenden Athleten/-innen: Die „Warteposition“ ist - von innen nach außen - so einzunehmen, wie die entsprechenden Mannschaftsmitglieder 200 Meter vor der Übergabe erlaufen haben. Insbesondere bei „knappen“ Distanzunterschieden wie bei der 4x400 m Staffel ist es wichtig, daß der/die übergebende Athlet/-in im Wechselraum seiner Bahn bleibt, um eine Behinderung zu vermeiden. Bei größeren Distanzen/Zeitunterschieden ist ein rasches Verlassen des Übergaberaumes - entsprechend den Anweisungen der Kampfrichter - sinnvoll. IWB 95, Regel 166, Punkt 5 und 6.

HINWEIS: Weder die Athleten/-innen noch die Kampfrichter/Helfer mögen den Übergaberaum „umlagern“ und damit einer regelten Übergabe „im Wege“ stehen.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

(GER) 11,78 (+0,5)... 7. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 13,11 (+0,7).

20. August, Leverkusen / GER:

Bayer-Leichtathletik-Nacht

MÄNNER: 1.500 m: 1. Dieter Baumann (GER) 3:33,97... 7. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 3:40,38. 5.000 m: 1. Michael Fietz (GER) 13:45,16... 3. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 14:06,54... 6. Bernhard Richter (LU Schaumann) 14:12,40. 7. Harald Steindorfer (KLC) 14:14,06.

20. August, Wien:

UKJ-Hammerwurfmeeting

Der 13jährige Benjamin Siart (UKJ Wien) verbesserte bei einem Hammerwurfmeeting auf der Marswiese die 25 Jahre alte Wiener Schülerbestleistung von Gottfried Gassenbauer (48,10 m) auf 48,84 Meter.

MÄNNER: 1. Walter Edletitsch (SVS) 62,46. 2. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 55,62. 3. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 51,30. 4. Peter Surek (SVS) 49,96. JUGEND: Jan Siart (UKJ Wien) 61,02. SCHÜLER: Benjamin Siart (UKJ Wien) 48,84 (WLVS-Schülerbestleistung). FRAUEN: Sabine Bieber (SVS) 35,94. AK: Helgard Gratzl (Cricket) 28,64.

20. August, Wien:

Cricket-Meeting

MÄNNER: 100 (0,0) / 200 m (-0,4): 1. Roland Nemeth (HUN) 10,82 / 21,54. 2. Klaus Biermayr (Zehnkampf-U.) 10,99 (VL 0,0 10,98) / 22,11. 400 m: Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 49,05. 800 m: Günther Kolik (LCC Wien) 1:53,85. 3.000 m: Gottfried Kröll (SVS) 9:18,11. 5.000 m: Norbert Busl (SV Marswiese) 15:38,62. Weit: Martin Löbel (IG LA Wien) 7,26. Drei: Andreas Limbeck (Cricket) 13,18. Kugel / Diskus: Peter Hofbauer (UKJ Wien) 11,87 / 37,66. JUGEND: 110 m Hürden (-0,2): Oliver Pressinger (Cricket) 14,81. Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 55,42.

FRAUEN: 100 m (-0,4): 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,90. 2. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 12,31. 3. Stefanie Hollweger (SVS) 12,46. 200 m (0,0): Stefanie Hollweger (SVS) 25,60. 800 m: Irene Frühwirth (UKJ Wien) 2:28,29. 3.000 m: Diana Undeutsch (Cricket) 10:49,21. 5.000 m: Renata Sitek (LCC Wien) 18:39,40. 100 m Hürden (-0,3): Elke Wöllfling (SVS) 14,23. 2. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 15,02. Weit: Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 5,63. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,25. 2. Petra Feierfeil (SVS) 12,91. 3. Karin Palkovic (Cricket) 12,54. Diskus: 1. Petra Feierfeil (SVS) 49,68. 2. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 48,98.

20. August, Malmö / SWE:

Meeting

Weitspringerin Ljudmila Ninova (SVS) belegte beim internationalen Meeting in Malmö mit 6,59 Metern Platz zwei. Geschlagen wurde sie von der WM-Zweiten Niki Xanthou (Griechenland / 6,97 m). Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) kam im 400-Meter-Lauf auf Rang vier (46,13 sek), es gewann der US-Amerikaner Antonio Pettigrew (45,06 sek). Superstar Michael Johnson (USA) hatte vom Hinterherlaufen in diesem Jahr genug. Der 29jährige Texaner hatte sich nach den Schläppen von London und Malmö (nur 4. über 200 m in 20,85 sek) ins Flugzeug gesetzt und war nach Hause geflogen.

20. August, Innsbruck:

Abendmeeting

25 Grad, leicht bewölkt

MÄNNER: 100 m: Kurt Lorbeck (TS Innsbruck-Spk.) 11,86. 1.000 m: Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:31,20. Diskus: Hannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 39,06. JUGEND: Diskus: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 35,74. SCHÜLER: Diskus: Florian Zwerschina (TS Innsbruck-Spk.) 35,54.

FRAUEN: 100 m / 100 m Hürden: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 13,54 / 16,49. Diskus: Claudia Stern (IAC Orthosan) 44,28.

20./27. August, Hall / Tirol:

Haller Lauftage

MÄNNER: 3.000 m: Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 8:47,2. 10.000 m: Markus Irowec (U. RAIKA Lienz) 32:37,6. SCHÜLER: 2.000 m: Peter Weinhardt (LCT Innsbruck) 7:02,0.

FRAUEN: 3.000 m: Johanna Tschapeller (U. RAIKA Lienz) 10:33,5.

22. August, Bitburg / GER:

Abendssportfest

MÄNNER: 800 m: 1. Kennedy Osei (GHA) 1:46,35... 9. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 1:53,13. 3.000 m: 1. Farusa Passmore (ZIM) 7:56,34... 6. Harald Steindorfer (KLC) 8:18,68... 10. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 8:30,34.

22. August, Leibnitz:

Meeting

MÄNNER: Kugel / Diskus: Gernot Poduschka (ATG) 11,64 / 36,58. JUGEND: Kugel: Richard Hasenhüttl (ATUS Gratkorn) 8,35. SCHÜLER: Diskus: Richard Hasenhüttl (ATUS Gratkorn) 31,42. AK 55: Kugel / Diskus: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 10,23 / 40,98. AK 70: Kugel / Diskus: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,97 / 34,94.

WEIBL. JUGEND: Kugel / Diskus: Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 8,95 / 25,70.

22.-24. August, Ried/I.:

OÖLV-U23- und Jugendmeisterschaften

Eine intensive Vorbereitung für die eine Woche später stattfindenden ÖLV-Mehrkampfmeisterschaften absolvierte der Jungstar des Veranstalters LAG Ried: Michael Schnallinger startete in elf Bewerbungen, neun gewann er. Da nehmen sich sechs Siege von Daniela Wöckinger beinahe bescheiden aus. In der U-23 Klasse dominierten Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) die Wurfbewerbe und Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) Sprint und Weitsprung. Schnellster an diesem Wochenende war ULC-Sprinter Paul Zehetner. Er verwies im 100-Meter-Lauf in 10,82 Sekunden seine Vereinskollegen Thomas Scheidl (10,99 sek) und Peter Gschwandtnr (11,00) auf die Plätze.

MÄNNLICH U-23: 100 m (+1,9): Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 10,82. 400 m: Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 49,96. 1.500 m: Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:02,67. 5.000 m: Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:35,55. 110 m Hürden (+0,2) / 400 m Hürden: Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,71 / 55,63. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Andreas Vila, Thomas Scheidl, Peter Gschwandtnr, Paul Zehetner) 42,11. Hoch: Rudolf Holzinger (ALC Wels) 1,85. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,21. Weit: Peter Gschwandtnr (ULC Linz-Obb.) 6,97. Kugel: Mario Nussbaumer (LCAV doubrava) 14,54. Diskus / Hammer: Christoph Seiser (ÖTB ÖO) 40,80 / 36,88. Speer: Martin Ecker (LAG Ried) 59,36. JUGEND: 100 (+1,4) / 300 m / 110 m Hürden (+1,0) / 300 m Hürden / Hoch / Stab / Drei / Diskus / Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 11,25 / 36,49 / 15,17 / 39,57 / 2,00 / 4,00 / 13,38 (+1,8) / 40,44 / 62,38. 1.000 m: Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 2:38,21. 3.000 m / 2.000 m Hindernis: Martin Pröll (VÖEST) 8:51,74 / 6:12,08. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Georg Schulz, Florian Sams, Christian Hofer) 45,25. 3x1.000 m: ALC Wels (Andreas Krexhammer, Wolfgang Wögerbauer, Ronald Wögerbauer) 8:31,03. Weit: Christian Hofer (ULC Linz-Obb.) 6,30. Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin) 14,30. Hammer: Andreas Stuprich (ALC Wels) 35,62.



9 TITEL BEI 11 STARTS. Der Rieder Michael SCHNALLINGER gewann bei den OÖLV-Jugendmeisterschaften mehr als die Hälfte der Bewerbe.

Bild: PLOHE

WEIBLICH U-23: 100 m (+0,3) / 100 m Hürden / Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,52 / 15,35 / 5,82 (+0,3). 400 / 1.500 m: Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 56,44 / 4:25,09. Hoch: Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,63. Stab: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 3,10. Kugel / Diskus / Speer / Hammer: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 11,44 / 37,26 / 40,98 / 32,30. JUGEND: 100 (+2,8) / 300 m / 100 m Hürden (+1,0) / Weit / Kugel / Speer: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,33 (VL +0,2 12,57) / 42,27 / 14,92 / 5,50 (+1,2) / 12,69 / 40,96. 1.000 / 3.000 m: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:59,31 / 10:32,20. 300 m Hürden / Drei: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 47,66 / 10,51. 4x100 m: ATSV Keli Linz (Roksana Somaruk, Irene Lindorfer, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 51,27. 3x800 m: ATSV Keli Linz (Nadja Horesovsky, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 7:28,96. Hoch: Gundula Grubmüller (ALC Wels) 1,67. Stab: Elisabeth Sellinger (LAG Ried) 2,40. Diskus / Hammer: Carmen Keinrad (ÖTB ÖO) 35,58 / 32,30.

25. August, Innsbruck:

Abendmeeting:

MÄNNER: 800 m: Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:54,1. JUGEND: Speer: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 39,45. SCHÜLER: Speer: Florian Zwerschina (TS Innsbruck-Spk.) 33,50.

26. August, Leibnitz:

Meeting

MÄNNER: Weit / Kugel: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 6,42 / 15,19. JUNIOREN: Kugel: Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 11,50. JUGEND: Weit / Kugel: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,16 / 12,61. SCHÜLER: Weit / Kugel: Martin Zanner (U. Spk. Leibnitz) 4,96 / 11,16.

FRAUEN: Weit: Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 5,12. Kugel: Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 11,51. JUGEND: Weit: Nicole Baumgartner (U. Spk. Leibnitz) 4,80. Kugel: Julia Fellner (WIKU Graz) 10,18.

27. August, Wien:

Cricket-Meeting

MÄNNER: 100 m (-0,2): Lorenz Pipal (LCC Wien) 10,94. 1.500 m: Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 3:57,54. 110 m Hürden (-0,3): 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,93. 2. Markus Volek (SVS) 14,43. 4x200 m: Cricket (Andreas Limbeck, Georg Feikes, Oliver Pressinger, Michael Harczula) 1:32,13. Weit: Günther Czaker (Cricket) 7,03. Drei: Andreas Limbeck (Cricket) 12,95. Kugel: Lothar Brandl (Zehnkampf-U.) 12,38. Diskus: 1. Christian Pink (Kapfenberger SV) 47,48. 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 43,92.

JUGEND: 110 m Hürden (-0,3): Oliver Pressinger (Cricket) 14,93. Kugel: Andreas Gruber (UKJ Wien) 10,66. Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 52,82. FRAUEN: 100 m (-0,2): Stefanie Hollweger (SVS) 12,70 (VL +0,6 12,69). Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 12,29. 100 m Hürden (-0,4): 1. Elke Wöllfling (SVS) 14,16. 2. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 14,57. 3. Tanja Gloggnitzer (SVS) 15,10. 400 m Hürden: Monika Czaker (Cricket) 67,42. 4x100 m: SVS (Nicole Dollinger, Stefanie Hollweger, Bettina Schasse, Tanja Gloggnitzer) 1:45,82. Weit: Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 5,54. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,89. 2. Petra Feierfeil (SVS) 13,22. 3. Karin Palkovic (Cricket) 12,38. 4. Sabine Bieber (SVS) 12,15. Diskus: 1. Petra Feierfeil (SVS) 48,92. 2. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 48,36. JUGEND: 100 m Hürden (-0,4): Nicole Dollinger (SVS) 15,07.

30. August, Nitra / SVK:

Meeting

MÄNNER: 400 m: 1. Stefan Balosak (SVK) 46,81... 13. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 50,93. FRAUEN: 200 m (+2,9): 1. Victoria Fomenko (UKR) 23,84. 2. Sabine Mick-Kirchmaier (Cricket) 24,61. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,43. 2. Petra Feierfeil (SVS) 12,71. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 54,76... 3. Petra Feierfeil (SVS) 49,74. Speer: 1. Nikola Tomeckova (CZE) 60,92... 10. Ulla Hofmann (Cricket) 36,74.

30. August, Wels:

Seniorenmeeting

MÄNNER AK 30: 60 m (+1,0): Sven Kretz (Hi Sprint Linz) 7,41. 100 m (+1,0): Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 10,90. 400 m: Christopher Schiefermayer (ATSV Keli Linz) 53,84. 5.000 m: Andreas Nickenig (ASK Nettingsdorf) 15:32,60. Hoch: Thomas Waldl (ATSV Keli Linz) 1,76. Weit / Speer: Horst Binna (SV Bad Aussee) 6,07 (+1,8) / 43,52. Kugel / Diskus: Johann Mair (ATSV St. Martin/Traun) 11,46 / 34,72. AK 35: 60 (+1,0) / 100 m (+1,1): Rainer Schrammel (ATSV Keli Linz) 7,10 / 11,06 (VL 10,94). 400 m: 1. Klaus Palme (GER) 55,39. 2. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 59,92. 5.000 m / Weit / Speer: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 16:24,83 / 5,36 (+1,1) / 38,62. Hoch / Kugel / Diskus /

Hammer: Johann Watzek (ÖTB Wien) 1,55 / 11,50 / 34,00 / 28,66. AK 40: 60 (+0,8) / 100 m (+1,1): Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 7,69 / 11,70. 800 m: Otto Erhart (ALC Wels) 2:45,62. 5.000 m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 16:17,43. Weit / Kugel / Diskus / Speer: Michael Hager (ALC Wels) 4,20 / 8,53 / 24,36 / 37,60. AK 45: 60 m / Weit: Arthur Langenberger (HTBL Pinkafeld) 8,64 / 4,93. 100 m (-0,2): Alfred Costa (U. Gmunden) 12,92. 400 m / Speer: Werner Erlacher (SC Waldzell) 67,70 / 29,62. 5.000 m: Manfred Pröll (VOEST) 16:12,49. Kugel / Diskus: Rudolf Rezanina (CZE) 10,00 / 34,28. AK 50: 60 m (+0,8): Vlastimil Vonasek (CZE) 9,04. 100 m (+1,7): 1. Hans Stocker (GER) 13,15. 2. Reinhard Kroll (ALC Wels) 13,34. 5.000 m: Hans Wastl (TV Wels) 18:23,07. Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 14,10 / 49,02. Speer: Günther Pilz (ULC Linz-Obb.) 44,44. Hammer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 45,40. AK 55: 60 m (+0,6): 1. Jan Rubes (CZE) 8,19... 3. Klaus Müller (ATG) 8,61. 100 m (+0,3): Dieter Filipic (GER) 13,50. 2. Klaus Müller (ATG) 13,75. 400 m: 1. Wolfram Oberparleitner (GER) 65,97... 3. Rudolf Schwaiger (ASKÖ BC Wels) 83,63. 800 m: Bernhard Brand (ATSV Keli Linz) 2:44,18. 5.000 m: 1. Vaclav Holy (CZE) 20:15,79... 3. Rudolf Schwaiger (ASKÖ BC Wels) 23:12,72. Hoch / Speer: Klaus Müller (ATG) 1,44 / 40,28. Weit: Jan Rubes (CZE) 5,39... 3. Klaus Müller (ATG) 4,49. Kugel: Franz Ratzel (U. Neuhofen) 13,92. Diskus: 1. Zdenek Karasek (CZE) 46,72... 3. Franz Ratzel (U. Neuhofen) 43,24. Hammer: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 36,04. AK 60: 60 (+1,2) / 100 m (+1,3): 1. Antonin Kabele (CZE) 8,33 / 13,42... 3. Franz Linecker (LAG Ried) 9,67 / 15,60. 400 m: 1. Manfred David (GER) 66,22. 2. Franz Linecker (LAG Ried) 70,36. 5.000 m: Franz Linecker (LAG Ried) 21:52,29. Weit: 1. Josef Vonasek (CZE) 4,95... 3. Franz Linecker (LAG Ried) 4,13. Kugel: 1. Dieter Dutke (GER) 13,78. 2. Engelbert Zeillinger (ATUS Bruck/Mur) 11,67. Diskus: 1. Arnost Boldan (CZE) 47,80... 3. Engelbert Zeillinger (ATUS Bruck/Mur) 39,04. Speer: 1. Dieter Dutke (GER) 49,18. 2. Helmut Goreis (TS Innsbruck-Spk.) 48,96. Hammer: 1. Arnost Boldan (CZE) 49,80. 2. Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 43,32. AK 65: 60 m (+0,1) / Hoch / Weit: Fritz Eder (U. Salzburg) 9,72 / 1,15 / 4,00. 5.000 m: 1. Karel Matzner (CZE) 21:09,56. 2. Hubert Mair (LG Kirchdorf) 23:04,90. AK 70: 400 m / Kugel / Speer: Walter Reidinger (Cricket) 80,39 / 8,53 / 22,30. FRAUEN AK 30: 60 (+0,4) / 100 m (+1,5) / Weit / Kugel / Speer: Christine Watzek (SV Marswiese) 9,08 / 15,13 / 4,10 / 9,82 / 27,40. AK 35: 60 (+0,4) / 100 (+1,5) / 400 m / Weit: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 8,96 / 14,43 / 68,43 / 4,47. Kugel / Diskus / Speer: Elfriede Wögerbauer (ÖTB Wien) 7,21 / 16,62 / 23,52. AK 40: 5.000 m: Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 19:51,15. Kugel / Diskus: Erika Gallhuber (ATSV Keli Linz) 7,99 / 23,82. AK 45: Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,50. AK 50: Kugel / Speer / Hammer: Lilly Barik (SV Marswiese) 8,47 / 28,42 / 28,34. AK 55: 60 m (+0,1) / Weit / Kugel / Speer: Renate Schaden (ATSV Braunau-Spk.) 3,95 / 8,49 / 24,96. Diskus / Hammer: Helgard Gratzl (Cricket) 19,64 / 26,08. AK 60: Diskus / Hammer: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 20,70 / 33,30.

31. August, Waldshut-Tiengen / GER: Meeting

MÄNNER: 1.500 m: 1. Dieter Baumann (GER) 3:39,12... 9. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:48,05... 11. Harald Steindorfer (KLC) 3:49,42. 3.000 m: 1. Lotik (KEN) 7:51,43... 5. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 8:15,26.

3. September, Graz:

3.000-m-Lauf

MÄNNER: Mahdi Sareban (ATG) 9:17,65.

3. September, Rieti / ITA:

Grand-Prix-II-Meeting

Zwei Österreicher beteiligten sich am 3.000-Meter-Hindernislauf des Meetings von Rieti. Michael Buchleitner (LU Schaumann) war in 8:27,23 Minuten (6. der bessere, Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) kam als Neunter ins Ziel (8:36,33 min). Der Kenyaner Moses Kiptanui war unschlagbar 8:00,54 Minuten gelaufen.

3. September, Dortmund / GER:

WARSTEINER LA-Gala

MÄNNER: 1.500 m: 1. Sammy Mutai (KEN) 3:41,22... 6. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:44,90... 9. Harald Steindorfer (KLC) 3:45,89.

4. September, Leibnitz:

Meeting

MÄNNER: Hoch: Michael Urschitz (U. Spk. Leibnitz) 1,73. Speer: Horst Tatschl (MLG-Spk.) 34,84. JUGEND: Speer: Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 50,74.

FRAUEN: Speer: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 46,86. SCHÜLER: Hoch / Speer: Nicole Baumgartner (U. Spk. Leibnitz) 1,50 / 28,28.

5. September, Villach:

Läuferabend

MÄNNER: 100 (-0,5) / 200 m (+0,8): Ingo Oberrauner (LAC Klagenfurt) 11,55 / 23,33. 1.000 m: 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 2:30,82. 2. Klaus Mödritscher (KLC) 2:31,80. 110 m Hürden (+0,6): Klemens Weinhandl (LC Heraklith Villach) 15,97. JUGEND: 110 m Hürden (+0,6) / 300 m Hürden: Herwig Wastian (LC Heraklith Villach) 15,16 / 39,58. FRAUEN: 100 m (-0,8): Angelika Stingl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13,19. 200 m (+0,4): Marie-Luise Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 28,27. JUGEND: 300 m Hürden: Angelika Stingl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 47,96.

5. September, Wien:

Josef Schostal Gedächtnis-Läufermeeting

MÄNNER: 5.000 m: Robert Fencel (UKJ Wien) 16:51,3. JUGEND: 1.500 m: Robert Schwaiger (ULC Hirtenberg) 4:57,0. FRAUEN: 5.000 m: Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 19:29,7. MIXED SCHÜLER: Americanstaffel - 2.000 m: ULC Hirtenberg (Alex Bartu, Wolfgang Bartu, Stefan Schwaiger, Bettina Klemke, Ines Drabek) 5:40,0.

5. September, Hainfeld:

Hammerwurf-Meeting

MÄNNER: Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 50,62. JUGEND: Jan Siart (UKJ Wien) 61,52. SCHÜLER: Benjamin Siart (UKJ Wien) 42,40. FRAUEN: 1. Renate Farkas (U. Oberwart) 38,74... 3. Ruth Breinsberger (U. Oberwart) 30,42.

6. September, Judenburg:

Int. Steirische Seniorenmeisterschaften

MÄNNER AK 30: 100 m / Hoch / Weit / Diskus / Speer: Horst Binna SV Bad Aussee) 11,78 / 1,80 / 6,30 / 30,52 / 44,86. 200 / 400 m / Kugel: Franz Gruber (ATUS Judenburg) 23,97 / 55,63 / 9,14. 1.500 m: Walter Groß (ATUS Judenburg) 4:36,35. 10.000 m: Manfred Konrad (Polizei SV Leoben) 33:25,92. AK 35: 100 / 200 m / Weit: Klaus Wiettschnig (ATUS Judenburg) 13,43 / 28,48 / 4,09. 1.500 m: Herbert Berger (ATUS Knittelfeld) 4:33,22. 10.000 m: Raimund Enko (ATUS Judenburg) 35:40,04. Hoch / Kugel / Diskus / Speer / Hammer: Hans Watzek (ÖTB Wien) 1,55 / 12,06 / 36,72 / 35,10 / 30,78. AK 40: 100 / 200 / 400 m: Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 11,95 / 24,95 / 54,21. 1.500 m: Helmut Hirtler (ATUS Judenburg) 5:06,61. 10.000 m: Peter Feuchter (ATUS Knittelfeld) 37:23,77. Hoch: Wilhelm Rammerstorfer (Zehnkampf-U.) 1,49. Weit: Theodor Binna (SV Bad Aussee) 4,80. Diskus: Robert Taucher (ELC) 41,16. AK 45: 200 / 400 m: Manfred Mühlthaler (ATUS Knittelfeld) 26,88 / 59,54. 1.500 / 10.000 m: Peter Held (U. Eisenerz) 4:51,28 / 37:47,56. Diskus: Hubert Hagenhuber (ALC Wels) 30,94. AK 50: 60 / 400 m: Reinhard Kroll (ALC Wels) 8,23 / 63,96. 100 m: Engelbert Thaler (U. Eisenerz) 13,52. 200 m / Weit: Herbert Herrich (SV Bad Aussee) 30,61 / 3,78. 1.500 m: Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 5:18,77. 10.000 m: Berthold Strohmaier (ATUS Knittelfeld) 38:25,93. Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 14,34 / 48,10. Speer: Günther Pilz (ULC Linz-Obb.) 42,72. Hammer: Klaus Winter (Kapfenberger SV) 50,08. AK 55: 60 / 100 / 200 / 400 / 1.500 m / Hoch / Weit: Helmut Linzbichler (Kapfenberger SV) 9,62 / 14,80 / 32,64 / 73,52 / 5:24,57 / 1,34 / 4,48. 10.000 m: Hans Nothnagl (MLG-Spk.) 38:23,60. Kugel: Franz Ratzel (U. Neuhofen) 14,72. Diskus / Hammer: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 42,20 / 36,56. Speer: Klaus Müller (ATG) 40,34. AK 60: 10.000 m: Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 43:14,52. Hammer: Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 44,70. AK 65: 60 m / Weit / Kugel / Speer: Hermann Andrecs (UKJ Wien) 9,72 / 3,93 / 9,38 / 33,74. Hoch / Diskus: Otto Haase (ATG) 1,40 / 37,04. Hammer: Ewald Hötzlauer (ATUS Gratkorn) 26,44. AK 70: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 11,02 / 34,82 / 32,38. AK 75: Hoch / Kugel / Diskus / Speer: Emmerich Zensch (Wien) 1,22 / 9,03 / 25,00 / 20,88. Hammer: Georg Glöckner (U. Oberwart) 20,84.

FRAUEN AK 30: 100 m: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 14,53. 5.000 m: Martha Meszaricz (ATUS Gratkorn) 20:54,00. Weit: Gudrun Duschek (TV Judenburg) 3,45. Hammer: Erna Gansfuß (U. Oberwart) 22,40. AK 35: 5.000 m: Elisabeth Rust (Post SV Graz) 17:47,28. Weit / Diskus / Speer: Sabine Seifert (ATUS Judenburg) 4,40 / 25,58 / 32,44. Kugel / Hammer: Ruth Breinsberger (U. Oberwart) 9,94 / 29,36. AK 40: 100 m / Weit / Speer: Sabina Plammer (Polizei SV Leoben) 16,31 / 3,69 / 23,48. 5.000 m: Maria Wurzer (ATUS Judenburg) 22:41,31. Kugel / Diskus / Hammer: Renate Farkas (U. Oberwart) 9,18 / 25,66 / 34,34. AK 45: 100 m / Weit: Anna Edlinger (ATUS Gratkorn) 13,80 / 4,61. 5.000 m: Luise Moitzi (ATUS Judenburg) 25:57,26. Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,85. Diskus / Speer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 24,02 / 22,86. AK 50: Kugel / Diskus / Speer / Hammer: Lotte

Max (U. Oberwart) 9,13 / 20,84 / 26,88 / 31,18. AK 55: 60 / 100 m / Diskus / Speer: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 9,95 / 16,28 / 22,86 / 19,40. 5.000 m: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 22:49,27. Weit: Heidi Cebul (TV Judenburg) 3,29. Kugel: Gerda Peroutka (TV Judenburg) 9,20. Hammer: Helgard Gratzl (Cricket) 27,24. AK 60: 60 m: Maria Schragen (TV Judenburg) 12,63. 5.000 m: Katharina Andrecs (UKJ Wien) 32:53,93. Kugel: Genoveva Bartl (TV Judenburg) 8,54. Diskus / Hammer: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 21,30 / 31,72. AK 65: 60 / 5.000 m / Diskus: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 13,36 / 28:30,90 / 12,94.

7. September, Linz:

ASVOÖ-Landescup

MÄNNER: 100 m (+0,5): Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 10,82. 1.500 m: Bernhard Mayr (ÖTB ÖÖ) 4:11,18. 5.000 m: Walter Krieger (Amateure Steyr) 15:47,08. 4x100 m: TSV Ottensheim (C. Paar, Thomas Karg, Alwin Breitwimmer, E. Nadschläger) 46,54. 3x1.000 m: LAC Nationalpark Molln (W. Strittl, Erwin Kübel, Erich Aigner) 8:28,30. Hoch: Thomas Karg (TSV Ottensheim) 1,75. Stab / Kugel: Walter Lindbauer (ÖTB Braunau) 3,40 / 13,06. Weit: Alois Mittermayr (ÖTB ÖÖ) 6,51 (0,0). Diskus: Rainer Schöpf (ÖTB ÖÖ) 39,10. Speer: Daniel Sabitzer (ÖTB ÖÖ) 42,70. AK 35: 5.000 m: Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 16:20,70. AK 40: 5.000 m: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 16:50,57. AK 45: 5.000 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 18:36,61. AK 50: 5.000 m: Hans Wastl (TV Wels) 18:24,89. AK 55: 5.000 m: Hans Wiesnegger (Polizei SV Linz) 20:17,40. JUGEND: 100 m (+0,3) / Stab: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 12,60 / 2,40. 800 m: Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 2:01,62. Kugel: Franz Weissshaidinger (ÖTB ÖÖ) 10,58. SCHÜLER: 100 m (+0,7): Christian Gattringer (TSV Ottensheim) 11,79. 800 m: Wolfgang Unterbrunner (LAC Nationalpark Molln) 2:15,62. Hoch: Bernhard Bruckner (ÖTB ÖÖ) 1,75. Weit: Michael Ehrleitner (ÖTB ÖÖ) 5,10 (+0,1). Kugel: Patrik Danningner (ÖTB ÖÖ) 11,46. FRAUEN: 1.500 m: Ingrid Kerbl (LAC Nationalpark Molln) 5:31,25. Weit / Kugel / Speer: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) 5,38 (+1,0) / 11,61 / 42,22. Diskus: Ute Atzmanninger (ÖTB ÖÖ) 44,86. JUGEND: 100 m (+1,0) / Weit: Eveline Hager (TV Taufkirchen/Pram) 13,86 / 4,71 (+0,2). 800 m: Daniela Wöhrenschnabel (Amateure Steyr) 2:43,47. Kugel / Diskus: Sabine Gattermann (ÖTB ÖÖ) 9,67 / 26,62. SCHÜLER: Kugel / Diskus: Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 8,89 / 26,28.

7. September, Wien:

20. Int. OMV-Erdölpokal

MÄNNER: 100 m (+0,3): Lorenz Pipal (LCC Wien) 11,06. 200 m: Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 23,24. Meile: Herbert Fojtlin (UKS Wien) 4:18,87. Hoch: Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 1,88. Kugel / Diskus: Andreas Wildschenn (JULC Mödling) 14,39 / 37,34. Speer: Martin Krenn (ATSV Ternitz) 53,94. JUGEND: 100 m (0,0): Ralf Hegny (ULV Krems) 11,25. 1.000 m: Michael Sabransky (UKJ Wien) 2:54,53. Kugel: Bernhard Pultar (ULC Mödling) 12,98. SCHÜLER: 100 m: 1. Norbert Sokutas (HUN) 12,49... 3. Andreas Hahn (U. Purgstall) 12,69. 600 m: Herbert Rinner (U. Waidhofen/Y.) 1:37,22. Hoch / Weit: Daniel Zdesar (ULC Profi Weinland) 1,71 / 5,53. FRAUEN: 100 m (+0,6): Manuela Stanka (ÖTB LA Baden) 12,82. 200 m: Rebekka Kohlweg (SVS) 27,68. Kugel: 1. Sonja Spindelhofner (ATSV OMV Auersthal) 14,63. 2. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 13,36. 3. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,56. Diskus: 1. Sonja Spindelhofner (ATSV OMV Auersthal) 49,50. 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 46,92. JUGEND: 100 m (+2,0): Rebekka Kohlweg (SVS) 13,54. 800 m: Pia Hochleitner (ULC profi Weinland) 2:31,70. Weit: Janina Patsch (SVS) 4,71. Diskus: Kerstin Hörmann (U. St. Pölten) 20,88. SCHÜLER: 100 m (0,0): Daniela Bäk (ULC profi Weinland) 13,37. 600 m: Monika Malek (ATUS Gmünd) 1:47,78. Hoch: Karin Polt (ATUS Gmünd) 1,43. Weit: Katharina Lerch (U. Waidhofen/Y.) 5,05.

7. September, Mürzzuschlag:

Bergkristallmeeting

22 Grad, zeitweise leichter Regen

MÄNNER: 200 m: 1. Attila Bella (HUN) 23,14. 2. Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 23,71. 3.000 m: 1. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 8:22,92. 2. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 8:44,45. Hoch: Gerald Krammer (U. Spk. Leibnitz) 1,65. Weit: 1. Attila Bella (HUN) 6,56. 2. Christian Röhrling (MLG-Spk.) 6,38. Kugel: 1. Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,92. Diskus: 1. Johann Pink (Kapfenberger SV) 47,90. 2. Christian Pink (Kapfenberger SV) 47,08. Speer: Rainer Pichler (ATSV Ternitz) 55,70. JUGEND: 200 m (0,0): Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 23,54. 1.000 m: 1. Gabor Csajaj (HUN) 2:47,55. 2. Mahdi Sareban (ATG) 2:49,70. Hoch: 1. Damjan Sitar (SLO) 1,96. 2. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,89. Weit: Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,43.

Kugel: 1. Jozsef Horvath (HUN) 16,26, 2. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 13,36. Diskus: Christian Mayer (Cricket) 52,48. Speer: 1. Blaz Kocjan (SLO) 59,74... 4. Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 52,22. SCHÜLER: 200 m: 1. Marton Papp (HUN) 25,13 (-0,3)... 3. Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 26,17 (0,0). 800 m: Martin Zauner (U. Spk. Leibnitz) 2:18,83. Hoch: 1. Laszlo Boros (HUN) 1,89, 2. Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,55. Kugel: 1. Krisztian Szucs (HUN) 15,99, 2. Bernd Haidacher (ATV Wr. Neustadt) 12,54. Speer: 1. Sebastijan Tumpej (SLO) 49,74, 2. Bernd Haidacher (ATV Wr. Neustadt) 48,44.

FRAUEN: 200 m (0,0) / Weit: Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 27,18 / 5,20. 3.000 m: Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 10:55,83. Drei: Anja Mandl (U. Spk. Graz) 11,18. Kugel / Speer: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 12,39 / 45,04. Diskus: Christiane Peizmann (U. Spk. Leibnitz) 36,80. JUGEND: 200 m (+0,3): Sandra Maier (MLG-Spk.) 26,78. Hoch: 1. Rita Babos (HUN) 1,64... 3. Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,50. Weit: 1. Katalin Riba (HUN) 5,29, 2. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,24. Drei: 1. Katalin Riba (HUN) 11,91... 5. Sandra Maier (MLG-Spk.) 10,35. Kugel: Sabine Überbacher (ATSV Ternitz) 10,76. Diskus: 1. Metka Spurej (SLO) 32,82... 3. Melanie Holzbauer (ATUS Felixdorf) 31,54. Speer: Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 37,68. SCHÜLER: 200 m: 1. Bernadett Farkas (HUN) 27,44 (+0,2)... 3. Pamela Nager (MLG-Spk.) 27,93. 800 m: 1. Zsanett Kamaromi (HUN) 2:36,53... 3. Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 2:49,28. Hoch: 1. Hajnalika Bena (HUN) 1,54, 2. Nicole Baumgartner (U. Spk. Leibnitz) 1,48. Kugel: 1. Metka Spurej (SLO) 11,57, 2. Alexandra Rüchi (ATUS Knittelfeld) 10,43. Speer: Barbara Kirchknopf (ATV Wr. Neustadt) 35,82.

9/11. September, Linz: ATSV-Abschlussmeeting

MÄNNER: 60 (+3,0) / 100 m (+0,8): Rainer Schrammel (ATSV Keli Linz) 6,98 / 11,01. 200 m (-0,9): Robert Hinum (ATSV St. Martin/Traun) 23,17. 400 m: Alexander Maier (UKJ Wien) 52,43. Weit: Bernd Schnötzing (LCAV doubrava) 6,45. Kugel: Mario Nussbaumer (LCAV doubrava) 14,17. Diskus: Christoph Mühlböck (IGLA Harmonie) 30,18. JUNIOREN: 60 (+3,0) / 300 m: Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 7,33 / 35,54. 100 m (+0,9) / Diskus / Speer: Andreas Mondl (ATSV Keli Linz) 13,02 / 23,20 / 41,82. JUGEND: 60 (+2,0) / 300 m / Drei: Edwin Hötzenegger (ATSV Keli Linz) 7,62 / 39,79 / 11,54. 100 m (+0,9): Alexander Gruber (LCAV doubrava) 11,74. Hoch / Weit: Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 1,76 / 6,37. SCHÜLER: 60 m / Weit: Stefan Kleiss (ATSV Keli Linz) 8,08 / 5,31. 100 m (+0,9): Florian Boxhofer (ATSV Keli Linz) 14,55. Hoch / Diskus / Speer: Ramis Memdov (ATSV Keli Linz) 1,35 / 40,48 / 26,78. Drei: Ninos Mikhael (ATSV Keli Linz) 9,98. Kugel: Bernhard Gneissl (LCAV doubrava) 14,78. FRAUEN: 100 m (-0,6): Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 14,67. Kugel: Christina Foissner (ATSV Keli Linz) 8,67. Diskus: Ute Aitzmanning (ÖTB ÖÖ) 44,20. JUNIOREN: Hoch: Anni Luftensteiner (ATSV Keli Linz) 1,30. Drei: Nadja Horesovsky (ATSV Keli Linz) 9,69. Speer: Romana Holzhammer (ATSV Keli Linz) 21,82. JUGEND: 100 m (-0,6): Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 13,51. 200 (-0,5) / 300 m / Hoch / Weit / Kugel / Diskus / Speer: Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 27,71 / 44,00 / 1,50 / 4,89 / 11,19 / 29,68 / 23,12. SCHÜLER: 60 m / Hoch / Weit / Diskus / Speer: Rokšana Somaruk (ATSV Keli Linz) 8,23 / 1,15 / 4,59 / 30,04 / 24,76. Kugel: Romana Rupprecht (ATSV Keli Linz) 9,76.

10. September, Wien:

Cricket-Meeting

MÄNNER: 100 m (-0,2): 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 10,52, 2. Rafik Elouardi (LCC Wien) 10,76. 200 m (-0,2): Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 23,00. 800 m: Georg Kolik (LCC Wien) 1:58,03. 5.000 m: 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 13:47,92, 2. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 13:50,92, 3. Bernhard Richter (LU Schaumann) 13:57,28, 4. Harald Steindorfer (KLC) 14:00,64. 4x100 m: LCC Wien (Lorenz Pipal, Martin Lachkovics, Rafik Elouardi, Harald Mauler) 40,61. Kugel: Andreas Wildschek (ULC Mödling) 13,93. Diskus: Christian Pink (Kapfenberger SV) 47,14. JUGEND: 1.000 m: 1. Manco Tucic (SLO) 2:48,93, 2. Christian Susan (LTC Seewinkel) 2:49,91. Kugel / Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 15,77 / 56,20 (ÖLV-Jugendrekord). SCHÜLER: 80 m (+0,3) / Weit: Stefan Gruber (UKJ Wien) 9,64 / 5,47. 1.000 m: Lukas Bauernberger (USKO Melk) 3:16,63. FRAUEN: 100 (-2,6) / 200 m (-1,5): Stefanie Hollweger (SVS) 12,82 / 26,25. Kugel / Diskus: Sonja Spendelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,30 / 49,94.

10. September, Dornbirn:

VLV-Langstaffelmeisterschaften

MÄNNER: 3x1.000 m: 1. LG Montfort (Andreas Loacker, Peter Loacker, Dietmar Loacker) 8:08,18, 2.

Saeco Power Team Koblach I (Gernot Stoppel, Raimund Tichy, Jürgen Stoppel) 8:34,25, 3. Saeco Power Team Koblach II (Thomas Borovnik, Thomas Kresser, Daniel Ferko) 8:51,11. JUGEND: 3x1.000 m: SV Lochau (Simon Fels, Thomas Metzler, Bernhard Hehle) 8:53,29. SCHÜLER: 3x1.000 m: ULC arido Dornbirn (Linu Baumschlager, Benedikt Hartmann, Florian Heinzele) 9:23,05.

FRAUEN: 3x800 m: 1. Lg Montfort (Regine Allgäuer, Bianca Schatzmann, Manuela Marte) 7:24,26, 2. ULC arido Dornbirn (Simone Bereiter, Silvia Macher, Cornelia Heinzele) 7:28,49. 3x800 m: ULC arido Dornbirn (Claudia Rüt, Lisa Winder, Carola Walser) 7:49,80. SCHÜLER: 3x800 m: SV Lochau (Bianca Hehle, Beate Fessler, Sonja Baldauf) 9:50,17.

13. September, Feldkirchen:

KLV-Stabhochsprungmeisterschaften

WEIBL. JUGEND: Elisabeth Wurzer (SCA St. Veit) 2,40 (KLV-Rekord)

TLC-Meeting

MÄNNER: 100 m (+0,8): Sven Rheina-Wolbeck (LG ASKO Kärnten) 11,41. 200 m (-0,8): Ingo Oberrauner (LAC Klagenfurt) 23,52. 800 m: Klaus Mödritscher (KLC) 1:59,35. 2.000 m: Simon Woschitz (KLC) 6:22,33. Weit: Herwig Wastian (LC Heraklith Villach) 6,21 (+1,2). JUGEND: Speer: Christian Lagler (LC Stockenboj) 48,70. SCHÜLER: Kugel: Martin Gratzner (TLC ASKO Feldkirchen) 13,98.

FRAUEN: 100 (+0,9) / 200 m (-0,4) / Weit: Betina Germann (KLC) 12,50 / 25,35 / 5,62 (+0,5). 2.000 m: Natasa Landauer (KLC) 7:04,24. 400 m Hürden: Magdalena Kulnik (KLC) 64,84. SCHÜLER: Kugel: Kristin Schettina (KLC) 12,08.

13. September, Baden:

NÖLV-Seniorenmeisterschaften

MÄNNER AK 35: 200 m: Erich Thaler (ULC Spk. Langenlois) 25,43. 1.500 m: Max Wenisch (HSV Melk) 4:22,33. Kugel: Franz Aigner (TV Jahn Baden) 9,61. AK 40: 200 m: Johann Strauß (HSV Melk) 26,58. 1.500 m: Reinhard Lang (U. Traismauer) 4:32,17. AK 45: 1.500 m: Walter Lang (ULC Mödling) 4:44,51. Kugel: Alfred Ramler (ULC Mödling) 9,09. AK 50: 200 / 1.500 m: Hans Plach (HSV Melk) 28,58 / 4:55,83. AK 55: 200 m: Werner Rössler (ATSV OMV Auersthal) 29,60. 1.500 m: Josef Scharf (ATV Vösendorf) 5:03,58. Weit / Kugel: Jürgen Vanci (ULC Mödling) 3,95 / 9,15. AK 60: 1.500 m: Franz Zippenfening (TVN St. Pölten) 5:37,77. Kugel: Franz Knauss (ASKO Spk. Hainfeld) 11,44. FRAUEN AK 40: 1.500 m: Ursula Lang (ULC Mödling) 5:50,42.

13. September, Neuhofen:

Offene OÖLV-Seniorenmeisterschaften

MÄNNER AK 35: 100 m (-1,3) / Weit: Herbert Zemlicka (U. Ebensee) 13,05 / 5,88. 400 m: Peter Schlechta (ATSV Keli Linz) 55,67. 1.500 m: Mehmet Kurtildu (ATSV Keli Linz) 5:58,73. 5.000 m: Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 15:52,39. Hoch / Kugel / Diskus / Speer: Hans Watzek (ÖTB Wien) 1,60 / 12,12 / 36,18 / 37,55. AK 40: 100 (-2,5) / 400 m / Weit: Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 12,50 / 54,75 / 5,82. 1.500 m: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 4:34,07. 5.000 m: Wolfgang Auzinger (U. Schwanenstadt) 18:46,03. Hoch / Speer: Wilhelm Lehner (VÖEST) 1,65 / 39,20. Kugel / Diskus: Horst Maresch (VÖEST) 10,94 / 30,94. AK 45: 100 m (-2,5): Alfred Costa (U. Gmunden) 13,30. 400 / 1.500 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 59,63. 5.000 m: Manfred Pröll (VÖEST) 16:15,02. Speer: Heinz Lummerstorfer (Zehnkampf-U.) 26,60. AK 50: 100 (-1,6) / 400 m: Reinhard Kröll (ALC Wels) 13,55 / 63,22. 1.500 m: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 4:49,06. 5.000 m: Johann Horner (VÖEST) 18:04,79. Kugel / Speer: Günther Pilz (ULC Linz-Obb.) 12,90 / 42,82. Diskus: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 39,22. AK 55: Hoch: Herbert Minar (SKV Feuerwehr Wien) 1,32. Kugel: Franz Ratzer (U. Neuhofen) 14,03. Diskus: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 41,40. Speer: Alfred Copi (ATUS Bruck/Mur) 22,90. AK 60: 100 m (-1,6) / Hoch: Walter Bruckmayer (ATSV Keli Linz) 16,50 / 1,00. Kugel / Diskus: 1. Dieter Dutke (GER) 13,05 / 42,32, 2. Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck/Mur) 12,17 / 36,06. AK 70: 1.500 / 5.000 m: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 6:18,19 / 22:27,82. Hoch: Walter Reindinger (Cricket) 1,15. Kugel / Diskus / Speer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 10,40 / 30,16 / 31,88.

FRAUEN: 100 (-0,9) / 400 / 1.500 m: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 14,48 / 66,77 / 5:31,21. Weit / Kugel / Diskus: Ingeborg Mair (ATSV Keli Linz) 4,40 / 7,39 / 24,42. AK 40: 5.000 m: Roswitha Pröll (VÖEST) 20:13,15. Kugel / Diskus / Speer: Helga Pargfrieder (ATSV Keli Linz) 11,37 / 27,16 / 31,78. AK 45: Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 9,04. AK 50: 100 m (-0,9): Hilde Büsser (VÖEST) 15,64. AK 55: 100 m (-0,9) / Kugel / Speer: Renate Schaden (ATSV Braunau-Spk.) 16,22 / 9,23 / 23,34. Diskus: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 23,40. Meeting

MÄNNER: 100 m (-1,3): Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 11,30. 1.000 m: 1. Sebastian Resch (U. Wels) 2:31,01, 2. Andreas Pröll (VÖEST) 2:32,70. 1.500 m: Michael König (LG AU Pregarten) 4:32,15. 5.000 m: Stefan Berger (U. Neuhofen) 15:56,11. Hoch: Michael Mraz (U. Neuhofen) 1,90.

13./14. September, Kapfenberg: StLV-Juniorenmeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN: 100 m (-0,6): Heimo Siegert (ATG) 11,47. 200 m (+0,7) / Speer: Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 23,11 / 45,76. 400 m / 110 m Hürden (0,0): Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 51,94 / 15,67. 800 / 1.500 m: Jiri Schilcher (Post SV Graz) 2:02,93 / 4:02,47. 3.000 m: Mahdi Sareban (ATG) 9:34,97. 400 m Hürden: Gernot Weber (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 59,98. 4x100 m: U. Spk. Leibnitz (Gerald Krammer, Hannes Robier, Thomas Robier, Michael Klautzer) 44,98. Hoch / Stab: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,80 / 3,10. Weit: Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,45. Drei: Armin Binna (SV Bad Aussee) 12,83. Kugel: Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,40. Diskus: Thomas Robier (U. Spk. Leibnitz) 30,56.

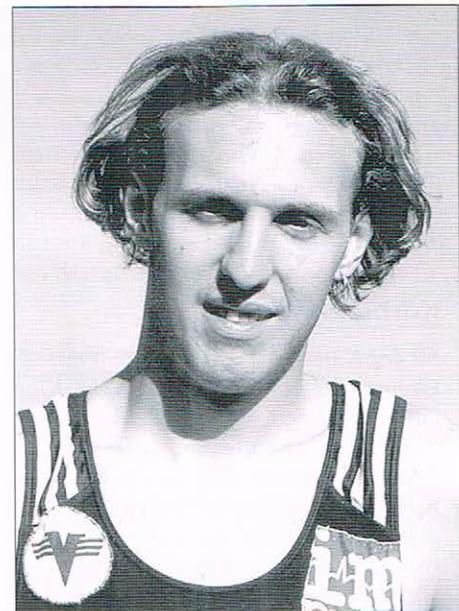
WEIBL. JUNIOREN: 100 (-1,7) / 200 m (+0,7) / Kugel: Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 12,68 / 26,72 / 11,33. 400 m / 400 m Hürden: Manuela Stocker (Kapfenberger SV) 69,63 / 75,73. 800 m: Ingrid Kunz (ATUS Gratkorn) 2:42,66. 1.500 / 3.000 m: Karin Zauner (Kapfenberger SV) 5:39,10 / 11:55,13. 100 m Hürden (-0,8): Anita Pollross (MLG-Spk.) 17,41. 4x100 m: MLG-Spk. (Petra Hinterleitner, Pamela Nager, Sandra Maier, Susanne Majeron) 51,54. Hoch: Sandra Maier (MLG) 1,55. Weit: 1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 5,59, 2. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 5,53. Drei: 1. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 11,28, 2. Sandra Maier (MLG-Spk.) 10,78 (StLV-Jugendrekord). Diskus: Barbara Kern (ATG) 24,86. Speer: Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 36,20.

13./14. September, Innsbruck:

TLV-U-23- und Jugendmeisterschaften

MÄNNL. U-23: 100 / 200 m: Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,01 / 21,76. 400 / 1.500 m: Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 50,76 / 4:07,80. 5.000 m: Thomas Huplauf (LCT Innsbruck) 16:01,84. 110 m Hürden / Hoch: Josef Gerstmair (U. RAIKA Lienz) 20,73 / 1,50. Drei: Marco Skorjanc (IAC Orthosan) 12,51. Kugel / Diskus / Speer: Stefan Wolf (IAC Orthosan) 10,78 / 37,68 / 42,16. JUGEND: 100 / 300 m: Andreas Singer (SV RAIKA Reutte) 11,92 / 38,17. 1.000 / 3.000 m: Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 2:58,58 / 9:12,40. 110 m Hürden / Hoch / Weit / Drei / Kugel: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 15,39 / 1,80 / 6,44 / 13,38 / 14,27. 300 m Hürden: Hannes Oblasser (U. RAIKA Lienz) 45,35. 4x100 m: U. RAIKA Lienz (Hannes Oblasser, Michael Schneeberger, Mathias Mellitzer, Roland Schwarzl) 46,10. Diskus: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 36,96. Speer: Michael Schneeberger (U. RAIKA Lienz) 43,34.

WEIBL. U-23: 100 m / Kugel: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 13,79 / 10,30. 400 m / 400 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 63,62 / 67,64. 1.500 / 3.000 m / 100 m Hürden: Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 5:18,12 / 11:15,57 / 22,50. Drei: Petra



SPRINTETE bei der U-23-EM für Österreich: Hans Peter Welz aus Tirol.
Bild: Kurt Brunbauer

Berger (LCT Innsbruck) 10,49. Diskus / Speer: Silke Zeuner (IAC Orthosan) 37,44 / 37,04. JUGEND: 100 m: Astrid Mayramhof (LCT Innsbruck) 13,62 (VL 13,30), 300 m: Daniela Dejakum (LCT Innsbruck) 44,75. 1.000 m: Heidelinde Lochner (ÖTB Tirol Innsbruck) 3:22,56. 3.000 m: Christine Feller (LG Itter) 12:00,61. 100 m Hürden / 300 m Hürden: Tanja Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 17,61 / 51,74. 4x100 m: LCT Innsbruck (Eva-Maria Egger, Astrid Mayramhof, Martina Riegler, Daniela Dejakum) 54,68. Hoch / Weit / Drei: Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 1,54 / 4,90 / 10,35. Kugel / Diskus / Speer: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12,89 / 40,04 / 35,14.

13./14. September, Wien:

WL-V-23- und Jugendmeisterschaften

MÄNNL. U-23: 100 m (-0,3): Michael Harczula (Cricket) 11,74. 200 m (+0,1) / 400 m Hürden: Robert Gilge (UKS Wien) 24,29 / 60,64. 400 / 800 / 1.500 / 5.000 m: Herbert Fojtlin (UKS Wien) 53,47 / 2:06,88 / 4:10,71 / 19:32,96. 4x100 m: Cricket (Thomas Harczula, Michael Harczula, Oliver Pressinger, Günther Czaker) 44,37. Hoch: Robert Fleck (ÖTB Wien) 1,70. Stab: Alexander Röhrenbacher (IG LA Wien) 3,60. Weit: Günther Czaker (Cricket) 7,04. Kugel: Michael Alleithner (ÖTB Wien) 10,18. Diskus: Robert Nachbargauer (UKJ Wien) 20,34. Speer: Alexander Tallafuss (UKJ Wien) 38,38. JUGEND: 100 m (-0,2) / Weit: Stephan Rammerstorfer (Cricket) 12,40 (VL -0,6 12,24) / 5,80. 300 m / 300 m Hürden: Balazs Stefani (ÖTB Wien) 41,47 / 43,92. 1.000 m: Michael Sabransky (UKJ Wien) 2:50,44. 110 m Hürden (0,0): Oliver Pressinger (Cricket) 14,92. 4x100 m: ÖTB Wien (Thomas Lederbauer, Felix Ruhland, Balazs Stefani, Georg Nedorost) 47,97. 3x1.000 m: Cricket (James Skone, S. Steiner, Alexander Endlweber) 9:51,47. Hoch: Martin Steinbauer (UKJ Wien) 1,70. Drei: Georg Nedorost (ÖTB Wien) 10,88. Kugel / Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 16,13 / 47,58. Speer: Andreas Gruber (UKJ Wien) 37,40. Hammer: Jan Siart (UKJ Wien) 56,58. WEIBL. U-23: 100 (-0,3) / 200 m (-0,2): Petra Seyfried (ÖTB Wien) 13,28 / 27,85. 800 m / 100 m Hürden (+0,1): Irene Frühwirth (UKJ Wien) 2:30,20 / 19,07. 1.500 m: Doris Steiger (ÖTB Wien) 5:38,75. 3.000 m: Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 10:58,72. 400 m Hürden: Renate Bilik (UKJ Wien) 77,07. 4x100 m: UKJ Wien (Brigitte Gschöpf, Elisabeth Plazotta, Renate Bilik, Sabrina Gärtner) 52,68. Hoch: Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 1,56. Stab / Drei: 1. Brigitte Pöll (IG LA Wien) 2,90 / 10,83. 2. Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 2,70. Weit / Diskus: Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,83 / 31,16. Kugel: Isabella Cap (ÖTB Wien) 10,65. Speer: Marion Fuchshuber (ÖTB Wien) 37,12. JUGEND: 100 m (-0,4) / Drei: Sonja Büchsenmeister (Cricket) 13,52 (VL 13,23) / 10,43. 300 m / 100 m Hürden (+0,1) / Hoch / Weit / Kugel: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 47,45 / 17,47 / 1,50 / 4,89 / 9,18. 1.000 m: Karin Heidinger (ÖTB Wien) 3:22,23. 300 m Hürden: Nicole Steiner (IG LA Wien) 58,44. Stab / Diskus / Speer: Christina Leithner (IG LA Wien) 2,90 / 26,38 / 38,72.

15. September, Salzburg:

ÖTB-Abendmeeting

MÄNNER: Hoch: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,96. Kugel: Uwe Lutsch (ÖTB Salzburg) 12,67. Diskus: 1. Josef Paar (GER) 42,80, 2. Uwe Lutsch (ÖTB Salzburg) 42,56. JUGEND: Kugel: Raffaele Grandits (U. Salzburg) 14,72. Diskus: Christoph Wimmer (U. Salzburg) 44,70. SCHÜLER: Hoch: Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 1,45. Kugel: 1. Matthias Reitschuh (GER) 9,67, 2. Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 9,57. WEIBL. JUGEND: Kugel: Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 9,60. Diskus: Edda Heinisch (ÖTB Salzburg) 31,46. SCHÜLER: Hoch: Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 1,41. Kugel: Ute Heinisch (ÖTB Salzburg) 7,80.

15. September, Hainfeld:

Vereinsmeeting

MÄNNL. JUGEND: Bernhard Bieder (ASKÖ Spk. Hainfeld) 45,2. SCHÜLER: 200 m: Bernhard Bieder (ASKÖ Spk. Hainfeld) 27,2.

16. September, Leibnitz:

Meeting

MÄNNER: Kugel / Diskus: Peter Poduschka (ATG) 9,69 / 29,24. SCHÜLER: Kugel: Martin Zanner (U. Spk. Leibnitz) 11,06. FRAUEN: Kugel: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 11,70. Diskus: Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 38,60. JUGEND: Kugel: Nicole Baumgartner (U. Spk. Leibnitz) 9,04. Diskus: Barbara Kern (ATG) 30,48.

20. September, Wien:

Cricket-Meeting

MÄNNER: 100 m (-0,5): Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 11,07. 200 m (0,0): 1. Grega Hojinin (SLO) 23,49, 2. Georg Zwerenz (UKJ Wien) 24,11. 400 m / Weit: Robert Gilge (UKS Wien) 53,30 / 6,13. 1.000 m: Reinhard Teufel (TS Innsbruck-Spk.) 2:36,57. 3.000 m: Reinhard Friesenbichler (LC Quicky) 8:53,33. 10.000 m: Martin Köhler (ULC profi Weinland) 32:55,26. 4x100 m: UKJ Wien (Peter Vosel, Kurt Heissenberger, Karl Morgenbesser, Stefan Gruber) 47,86. Drei: Boris Bjanov (SVS) 15,11. Kugel / Diskus: Peter Hofbauer (UKJ Wien) 11,13 / 39,10.

26./27. September, Steyr:

OÖLV-Mehrkampfeisterschaften

MÄNNER Zehnkampf: 1. Klaus Biermayr (Zehnkampf-U.) 6.218 (100 m: 11,23 (-0,1) - Weit: 6,75 (+1,5) - Kugel: 11,81 - Hoch: 1,85 - 400 m: 50,55 / 110 m Hürden: 16,53 (+0,9) - Diskus: 35,28 - Stab: 3,00 - Speer: 44,86 - 1.500 m: 5:13,20), 2. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 5.807 (12,04 (-1,0) - 6,24 (+1,1) - 9,17 - 1,70 - 51,30 / 16,37 (+0,9) - 24,96 - 3,70 - 40,68 - 4:30,10), 3. Rastislav Pomsahar (Amateure Steyr) 5.514 (11,49 (-1,0) - 6,15 (-1,0) - 10,75 - 1,60 - 52,17 / 16,53 (+0,9) - 27,38 - 3,60 - 36,50 - 5:21,92). MANNSCHAFT: ATSV Keli Linz 15.937 (Richard Wiesinger, Christopher Schiefmayer, Thomas Waldl). JUNIOREN Zehnkampf: David Kreuzhuber (LAG Ried) 5.933 (11,73 (+0,8) - 6,65 (+1,2) - 9,75 - 1,75 - 54,09 / 15,66 (+0,2) - 28,00 - 4,00 - 43,92 - 5:12,30).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 4.966 (100 m Hürden: 14,78 +0,4) - Hoch: 1,61 - Kugel: 10,16 - 200 m: 26,30 (+1,5) / Weit: 5,66 (-0,2) - Speer: 39,50 - 800 m: 2:34,95), 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.856 (15,20 (+0,4) - 1,61 - 10,30 - 26,36 (+1,5) / 5,13 (-0,4) - 37,48 - 2:24,37), 3. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 4.585 (15,63 (+0,4) - 1,61 - 11,45 - 26,92 (+1,5) / 5,24 (+0,2) - 35,08 - 2:43,24).

26./27. September, Graz:

StLV-Mehrkampfeisterschaften

MÄNNER Zehnkampf: Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 7.414 (100 m: 11,25 - Weit: 7,11 - Kugel: 13,58 - Hoch: 1,93 - 400 m: 51,42 / 110 m Hürden: 15,13 - Diskus: 39,66 - Stab: 4,30 - Speer: 60,56 - 1.500 m: 4:51,63), 2. Horst Binna (SV Bad Aussee) 5.765 (11,66 - 6,49 - 10,17 - 1,81 - 54,96 / 16,62 - 29,60 - 3,50 - 47,72 - 5:18,19), 3. Gernot Majeron (MLG-Spk.) 5.091 (11,70 - 5,91 - 11,54 - 1,65 - 57,55 / 17,03 - 30,88 - 2,90 - 39,24 - 5:37,61). MANNSCHAFT: SV Bad Aussee 14.070 (Horst Binna, Franz Hillbrand, Hannes Hollwöger). JUNIOREN Zehnkampf: Reinhard Majeron (MLG-Spk.) 4.891 (11,70 - 5,65 - 9,45 - 1,45 - 56,72 / 16,52 - 29,00 - 2,90 - 34,22 - 5:07,43). JUGEND Zehnkampf: Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6.087 (100 m: 11,84 - Weit: 6,56 - Kugel: 12,50 - Hoch: 1,88 - 300 m: 37,64 / 110 m Hürden: 15,48 - Diskus: 26,56 - Stab: 3,20 - 1.000 m: 3:01,83). MANNSCHAFT: SSV RAIKA Deutschfeistritz 17.016 (Christian Raudner, Günther Raudner, Christian Pratter). SCHÜLER Siebenkampf: Martin Zanner (U. Spk. Leibnitz) 3.813 (100 m: 12,38 - Weit: 5,40 - Kugel: 12,50 - Hoch: 1,40 / 100 m Hürden: 15,93 - Speer: 38,02 - 1.000 m: 3:00,12). WEIBL. JUGEND Siebenkampf: Anita Pollross (MLG-Spk.) 3.915 (100 m Hürden: 16,55 - Hoch: 1,45 - Kugel: 11,26 - 100 m: 13,90 / Weit: 5,06 - Speer: 30,30 - 800 m: 2:55,23). SCHÜLER Sechskampf: Nicole Baumgartner (U. Spk. Leibnitz) 3.322 (80 m Hürden: 12,60 - Hoch: 1,50 - Kugel: 9,48 - 100 m: 13,78 - Weit: 4,64 - 800 m: 2:42,32). MANNSCHAFT: U. Spk. Leibnitz 8.941 (Nicole Baumgartner, Martina Holler, Bernadette Zanner).

27. September, Feldkirch-Gisingen:

Vereinsmeisterschaften TS Gisingen

MÄNNER: Fünfkampf: Philipp Cermak 2.268 (60 m: 7,25 - 100 m: 11,37 - Weit: 6,19 - Kugel: 7,30 - 400 m: 57,24). FRAUEN: Fünfkampf: Bianca Schatzmann 2.130 (100 m: 14,98 - Weit: 4,04 - Kugel: 9,20 - Hoch: 1,35 - 800 m: 2:35,80).



Kürbissuppe

50 dag Kürbis, 1 Zwiebel, 1 Eßl. Öl, 1/2 l Gemüsesuppe (Würfel), Dill, Salz, Kümmel, 1/8 l Obers, getrocknete Kürbiskerne.

Kürbis in kleine Stücke schneiden, Zwiebel würfeln und in Öl anbraten, Kürbis dazugeben, mitrösten. Mit Suppe aufgießen und auf kleiner Flamme weichkochen. Mit Gewürzen abschmecken, Obers aufgießen und dem Pürierstab pürieren. Kürbiskerne darüberstreuen und servieren.

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

Gemüseauflauf

50 dag Blattspinat, 1 kg mehlig Kartoffeln, 1 Bund Petersilie, 5 dag Butter, 4 Eier, 1/8 l Obers, 30 dag Erbsen, 10 dag frischer Parmesan, Salz, Pfeffer, Muskatnuß.

Blattspinat und Erbsen kurz blanchieren. Kartoffeln mit der Schale weich kochen und durch eine Kartoffelpresse drücken. Backofen auf 175 Grad vorheizen. Eine Auflaufform mit Butter austreichen.

Eier und Obers verquirlen und mit den anderen Zutaten sowie 2/3 des Parmesans vermischen und in die Form füllen. Mit dem restlichen Parmesan bestreuen und im Ofen 30 Minuten backen bis die Oberfläche braun und knusprig ist.

Zwetschkuchen

10 dag Butter, 10 dag Zucker, 3 Dotter, 20 dag Mehl, 1 Teelöffel Backpulver, 1 Pckg Vanillezucker, 1/8 l Milch, Schale von 1 Zitrone, 1 Eßl. Rum, 3 Eiklar Schnee, ca. 1 kg Zwetschken, Zimt, Mandelplättchen zum Bestreuen.

Butter, Zucker und Dotter schaumig rühren. Zitronenschale und Rum dazugeben, dann abwechselnd Milch und das mit Backpulver vermischte Mehl einrühren. Steifgeschlagenes Eiklar vorsichtig unterheben. Den Teig in eine befettete, bemehlte Form füllen, mit halbierten Zwetschken belegen und mit Mandelplättchen und Zimt bestreuen. Bei ca. 170 Grad 40 Minuten backen.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

Eckdaten am Rundkurs

1:04:05 Michael Buchleitner, 1:08:18 Christian Pflügl

Besser hätte es für die Veranstalter der Halbmarathon-Staatsmeisterschaften in Knittelfeld nicht kommen können: Mit Ausnahme von Robert Platzer und Eugen Sorg (Marathon-Debut in Berlin) alle österreichischen Topläufer am Start und als Krönung ÖLV-Bestleistungen durch Michael Buchleitner und Christian Pflügl (Junioren).

KNITTELFELD. Am Vortag hatte es - wie oft bei Straßenlauf-Meisterschaften - Diskussionen um die Streckenführung gegeben. Ex-Marathonmeister Georg Förster gab lautstark seinen Unmut über den seiner Meinung nach zu schwierigen Kurs von sich. Unter Berücksichtigung der örtlichen Möglichkeiten hat der erfahrene Rennleiter Manfred Mühlthaler für Knittelfeld jedoch die beste Variante gewählt. Gute Laufzeiten zeigten das. Zu laufen waren drei "eckige" Runden im Stadtzentrum, das Integrieren der 400-Meter-Bahn des Sportzentrums in den Kurs erforderte zusätzlich einige Höhenmeter. Die Strecke war meisterschaftswürdig und auf's erste Hinschauen nicht rekordverdächtig.

Max Wenisch (HSV Melk) oder Michael Buchleitner (Laufunion Schaubmann)? Das war die Frage, die selbst den ORF zu ÖLV-Titelkämpfen im Halbmarathon lockte. Vom Start weg bildete sich eine Spitzengruppe mit Jürgen Plechinger (der das Rennen vorzeitig beendete), Terefe Mekonnen (Ponigl Road Runners) und den beiden favorisierten WM-Teilnehmern. Nach flotten 12:06 Minuten bei Kilometermarke 4 konnten Plechinger und überraschend auch Wenisch das Tempo nicht mehr halten. Als ab Kilometer 8 auch Mekonnen zurückfiel, begann der Sololauf des Hindernisläufers, der schon 1995 den Titel im Straßenlauf gewann. Professionell betreut von seinem Freund Wolfgang Fritz, dem Crosslaufmeister 1996, lief Buchleitner ein einsames Rennen gegen die Uhr. Mit 1:04:05 Stunden verbesserte Buchleitner die ÖLV-Bestzeit von Wenisch aus dem Vorjahr um vier Sekunden.

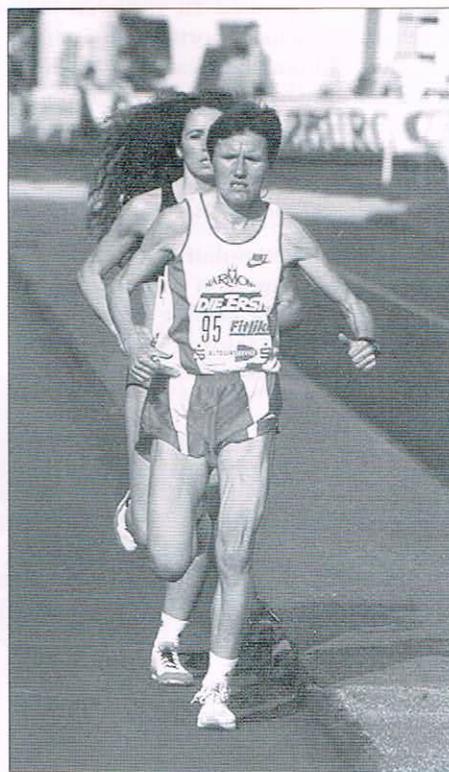
"Zwischen Kilometer 15 und 17 war es hart, auf den letzten 2 Kilometern sind mir meine Qualitäten als Bahnläufer zugute gekommen", sagte der neue Rekordhalter glücklich im Ziel. 6:01 Minuten für die letzten 2,1 Kilometer bestätigten die Aussage.

Zweiter wurde Terefe Mekonnen (1:05:55 Std.), Wenisch belegte hinter Hubert Maier (Union Naturfabrik Ahorn / 1:06:57 Std.) und dem überraschend starken Lienzer Roman Weger (1:07:08 Std.) Rang fünf. "Den WM-Marathon vor sieben Wochen habe ich noch nicht verkraftet. Ohne Blick auf die Teamwertung hätte ich heute vermutlich aufgegeben", so Wenisch, der für den HSV Melk den Grundstein zum Mannschaftstitel legte.

Haderer wieder da

Weiter aufwärts geht es bei Anna Haderer (IGLA Harmonie). Im Frühjahr von Verletzungen geplagt und weit hinter den Gegnerinnen und Möglichkeiten, sicherte sie sich souverän den Titel. Die Rieder Ärztin blieb zwar deutlich über ihrer Vorjahres-Bestzeit (1:13:42 Std.), lief aber mit 1:16:25 Stunden eine Zeit, die außer ihr noch keine andere Österreicherin erreichte. Rang zwei und drei gingen mit respektablen Leistungen an Ulrike Puchner (LCAV doubrava / 1:17:40 Std.) und Elisabeth Rust (Post SV Graz / 1:17:52 Std.).

In der Juniorenwertung bestätigte der Junioren-EM-Zehnte über 10.000 Meter Christian Pflügl (LCAV doubrava) ein-



DIE FÜHRUNGSPPOSITION in Österreich eroberte Anna HADERER nach Verletzungsproblemen wieder zurück.
Bild: Kurt Brunbauer



BESTZEIT mit Ansage. Christian PFLÜGL hatte für den Halbmarathon ÖLV-Junioren-Bestleistung angekündigt und lief sie mit 1:08:18 Stunden.
Bild: PLOHE

mal mehr sein Langstreckentalent. Mit 1:08:18 Stunden blieb er klar unter der alten Bestmarke des Mödlingers Sevik Mesut (1:09:10 / 1992). Im Winter will sich der HSNS-Athlet mit einem sechswöchigen Höhenttraining in Kenya für die Cross-Wettkampferie aufbauen.

Schnellster Österreicher über die halbe Marathondistanz bleibt weiter Dietmar Millonig. Im März 1993 lief er in Lissabon 1:03:11 Stunden. Da dieser Lauf jedoch 60 Meter Gefälle aufwies, konnte diese Marke nicht als Bestleistung anerkannt werden. Nach internationalem Reglement sind maximal 1 Promille Höhendifferenz (d. h. 1 Meter pro Kilometer) zwischen Start und Ziel zulässig. Für die Entwicklung des Halbmarathons in Österreich ist nach wie vor zu hoffen, daß sich bald ein Pendant zu den Marathons von Wien und Graz findet.

HANNES GRUBER

28. September, Knittelfeld:
Österreichische
Halbmarathon-Staatsmeisterschaften

14 Grad, sonnig, windstill

MÄNNER:

1. Michael Buchleitner (LU Schaubmann) 1:04:05 (ÖLV-Bestleistung), 2. Terefe Mekonnen (Ponigl Road Runners) 1:05:55, 3. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:06:57, 4. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 1:07:08, 5. Max Wenisch (HSV Melk) 1:07:13, 6. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte) 1:07:40.

MANNSCHAFT: 1. HSV Melk (Max Wenisch, Wolfgang Strauss, Manfred Riener) 3:28:00, 2. LCAV doubrava (Christian Pflügl, Niklas Kröhn, Herbert Benedik) 3:29:53, 3. TUS Kainach (Harald Bauer, Christian Resch, Gerald Pichler) 3:30:00.

JUNIOREN:

1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 1:08:18 (ÖLV-Junioren-Bestleistung), 2. Martin Schober (U. Windischgarsten) 1:17:05, 3. Rene Bauer (ATSV Ternitz) 1:17:16.

SENIOREN:

AK 35:

1. Max Wenisch (HSV Melk) 1:07:13, 2. Claus Wagner (ULC Road Runners Klosterneuburg) 1:08:54, 3. Max Huber (LC Saalfelden) 1:09:31.

AK 40:

1. Franz Gattermann (LAG Ried) 1:10:46, 2. Martin Köhler (ULC profi Weinland) 1:12:14, 3. Alois Hiern (KLC) 1:12:33.

AK 45:

Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:10:52, 2. Manfred Pröll (VÖEST) 1:13:42, 3. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 1:16:23.

AK 50:

1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 1:15:02, 2. Adolf Posautz (Tyrolia Wien) 1:17:10, 3. Rudolf Mayr (LCAV doubrava) 1:19:39.

AK 55:

1. Herbert Kamper (Amateure Steyr) 1:19:27, 2. Ewald Schaffer (HSV Wien) 1:19:40, 3. Robert Schmitt (Cricket) 1:20:55.

AK 60:

1. Anton Holzleitner (ASV Salzburg) 1:26:59, 2. Josef Fladerer (Ponigl Road Runners) 1:28:42, 3. Johannes Duller (ÖTB Baden) 1:29:17.

AK 65:

1. Julius Holzner (LTC Raiffeisen Graz) 1:30:57, 2. Rudolf Opperl (ASKO Marchtrenk) 1:35:25.

AK 65:

1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 1:40:16.

FRAUEN:

1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:16:25, 2. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:17:40, 3. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:17:52, 4. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 1:20:35, 5. Karoline Käfer (KLC) 1:22:05, 6. Veronika Kienbichl (LCC Wien) 1:22:53, 7. Renata Sitek (LCC Wien) 1:23:21, 8. Käthe Arzberger (LT Breitenbach) 1:24:09, 9. Viera Toporek (LCC Wien) 1:24:19.

MANNSCHAFT: 1. LCC Wien (Veronika Kienbichl, Renata Sitek, Viera Toporek) 4:10:33, 2. ASV Salzburg (Monika Staggl, Birgit Andorfer, Margarete Kroiss) 4:16:04, 3. LCA umdasch Amstetten (Elfriede Spiegl, Edith Mayrhofer, Martina Gaspar) 4:39:12.

SENIOREN:

AK 35:

1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:17:52, 2. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 1:20:35, 3. Veronika Kienbichl (LCC Wien) 1:22:53.

AK 40:

1. Karoline Käfer (KLC) 1:22:05, 2. Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 1:27:18, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 1:28:46.

AK 45:

1. Käthe Arzberger (LT Breitenbach) 1:24:09, 2. Monika Staggl (ASV Salzburg) 1:24:58, 3. Brigitte Christer

(MLG-Spk.) 1:50:33.

AK 50:

Edeltraud Schneider (Tyrolia Jaritzberg) 1:34:20.

AK 55:

1. Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 1:41:06, 2. Hannelore Rebernik (Post SV Graz) 2:00:13, 3. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 2:07:39.

ÖÖLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften

MÄNNER:

1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:06:57, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:09:34, 3. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 1:09:46.

MANNSCHAFT: LCAV doubrava (Christian Pflügl, Niklas Kröhn, Herbert Benedik) 3:29:53.

JUNIOREN:

1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 1:08:18.

FRAUEN:

1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:16:25, 2. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:17:40, 3. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 1:25:33.

<http://www.bnet.co.at/ptiming>



PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

Schrittweise ins Ich

Wir Helden sind müde

von CHRISTINE ILLETSCHKO



Einmal mehr treffen einander die Teilnehmer des Laufzirkus, der durch Österreich zieht und wie ein Mückenschwarm über Städte, große und kleine Ortschaften hereinbricht. Dieses mal um eine Teiletappe - die Ostwertung - des Österreichischen Volkslauf-Cups abzuschließen. Der vorgesehene 10-Kilometer-Lauf in Tulln wurde zum Bedauern vieler abgesagt und durch den Halbmarathon in Knittelfeld ersetzt. Zu den Staatsmeisterschaften gab es einen Volkslauf. Eine lange Schlange von Wartenden hat sich bei der Anmeldung gebildet. Viele fremde, viele vertraute Gesichter. "Wie geht es dir?" Oft die gleiche Antwort: "Ich war auf einen Halbmarathon nicht eingestellt, es kam zu überraschend. Was soll's, machen wir das Beste daraus."

Am Start 550 LäuferInnen

Ich nehme jene Position hinter der Linie ein, die meinem Können entspricht. Zu viele Spitzenläufer sind hier, um vorne dabei zu sein. Aber "vorne" ist immer relativ. Ich möchte meinen 3. Platz in der Cupwertung behalten. Nach dem Startschuß setzt sich der rückwertige Teil des Feldes zäh in Bewegung. Der Drei-Rundenkurs führt eckig, ansteigend, abfallend und hauptsächlich über Asphalt, ab und zu über erdige Wege. "Welche Zeit willst du laufen?" Keucht einer neben mir. Ich nenne ihm mein Ziel. Er meint: "Zu schnell für mich", und bleibt zurück. Die Sonne strahlt vom blauen Himmel. Sie wärmt, ohne die drückende Schwüle des Sommers herauf zu beschwören, die vie-

len die Kräfte raubt. Ein Pfiff hinter mir, plötzlich ein Händedruck im Vorbeilaufen, ein Mitstreiter in vielen Bewerbungen, der, trotz überstandener Kehlkopfoperation, viel schneller ist als ich, zeigt mir: Schön, daß du da bist, und ich freue mich.

Der Läufer vor mir klagt seit Wochen über Magenbeschwerden. Ein anderer hat Fieber. Um seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung nicht zu verlieren läuft er mit. Einer meiner Sportfreunde ist heute nicht gekommen. Er kann im Moment keine Leistung bringen, obwohl er möchte. Jeder Knochen, jeder Muskel seines Körpers schmerzt, er weiß nicht warum.

Die Helden sind müde

Meine Hauptkonkurrentin trennen nur wenige Meter von mir. Für meine Wunschplatzierung genügt es, hinter ihr zu bleiben. Sie hat schwere Beine, bestritt

sie doch gestern den Schneeberglauf. Die erste Runde liegt hinter mir, ich passiere die Laufbahn mit der Zeitnehmung, wieder hinaus aus dem Sportplatz, bergauf nach rechts, die nächste Runde. Einige Teilnehmer kann ich überholen; meine Konkurrentin entfernt sich nicht weiter von mir, als zu Beginn des Rennens. Ein gutes Zeichen für mich. Am Ende der zweiten Schleife beginnen die Ersten zu überrunden. Der spätere Sieger und neue Rekordhalter (1:04:05 Std.) "fliegt" an mir vorbei. Nach ihm lange nichts - dann der Zweite. Peter, ein Spitzenläufer überwindet mich. Auch er mußte in Lunz am See nach drei Kilometern aufgeben, zu viel trainiert, plötzlich ausgelaugt, leergelaufen. Unwillkürlich fällt mir Rudi ein. Er hat monatelang hart trainiert um seinen Traum zu erfüllen, den Spartathlon (250 km von Sparta nach Athen) zu laufen.

Eine Grippe kurz davor, und sein Körper, sein Herz sagten "nein" mitten im Bewerb. Er ist rechtzeitig ausgestiegen und ließ sich damit die Chance, es nächstes Jahr, ohne Schaden an der Gesundheit, nochmals zu versuchen. Auch ein Sieg. Trotzdem - die Helden sind müde.



In der Allee umgibt mich der Geruch des sterbenden Sommers. Meine Kräfte lassen nach, aber noch bin ich nicht erschöpft. Ein Freund kämpft verbissen. Er leidet an einem schmerzhaften Muskelfasereinriß in der Wade. Zu viele Bewerbe, zu viel Training, zu wenig Pausen, zu wenig Erholung, eine lange Saison.

Rennen werden im Kopf gewonnen

Dieses Motto habe ich schon von vielen Sportlern gehört, und ich nehme an, es stimmt. Noch arbeite ich daran, habe ich den Dreh nicht raus. Ich lege meine letzte Runde zurück. Zart kühlend

streicht die Luft über mein Gesicht - ich versuche die Zeit und den Abstand zu meiner Konkurrentin zu halten. Meine Füße rattern ermüdet über das Kopfsteinpflaster, vorbei an der Kirche, den Hügel hinauf. Ein Ehepaar überholt mich, wie immer bei den vorhergegangenen Läufen in diesem Cup. "Das letzte Aufbäumen, wir haben es bald geschafft", rufen sie mir zu. Herta hat einen Frauenlauftreff gegründet, der vormittags, nach Leistungsgruppen gestaffelt, trainiert. Eine gute Idee. Ich hingegen muß versuchen, zwischen Büro, Haushalt und Kindern eine Laufücke zu finden. Manchmal

wird mein Training zum Intervallrennen, weil das Essen am Herd anzubrennen droht. Ich weiß, es geht einigen wie mir. Weiter - eine Ecke um die andere, dem Ziel entgegen. Sprints gibt es kaum. Ich bin müde.

Vor mir liegt das Wochenende mit einem Bewerb am Samstag, einem am Sonntag. Die Wochen danach: Höhenstraßenlauf und einiges mehr. Jetzt aber, greifbar nahe das Ziel - ich gebe mein Letztes, laufe über die Zeitnehmungsmatten - und habe die persönliche Halbmarathonzeit überraschend verbessert und meinen Platz erfolgreich verteidigt.

Nachtschwärmer im Marathonfieber

Einen Marathon in der Nacht? Davon träumen hitzegeplagte Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer. In Klagenfurt am Wörthersee gab es den 1. Nacht-Marathon.

KLAGENFURT. Mehr als 1.000 Läuferinnen und Läufer nahmen das hochsommerliche Ausdauerangebot zur alternativen Tageszeit wohlwollend an. Sie verteilten sich auf drei Distanzen: Marathon, Halbmarathon und 7-Kilometer-Minimarathon. Das vorabendliche Schönwetter wurde vom plötzlich einsetzenden Regen weggespült. Die geänderten Bedingungen tümpelten die Hoffnungen der Afrikaner im Spitzengebiet. Der ganz große unter den Gewinnern des späten 23. August hieß Pavel Kryska. Der Tscheche bewältigte die Marathondistanz in 2:21:42 Stunden und nahm dem zweitplatzierten Ungarn Antal Szücs fünf Minuten ab. Äthiopier belegten die Ränge drei und vier. Bester Österreicher war Dietmar Mascher als Fünfter. Der 32jährige KAC-Läufer, Unteroffizier des Bundesheeres, wurde in 2:38:04 Stunden Kärntner Meister. Eigenartig seine Einstellung: "Ich hasse Marathons, die sind so lang."

Beste Dame war die Äthiopierin Bira Tadelech (2:50:12 Std.). Karoline Käfer (KLC) landete auf Rang zwei und holte sich den Kärntner Titel. Unter drei Stunden zu bleiben, war ihr erklärtes Ziel gewesen, 3 Stunden und 10 Sekunden benötigte sie. "Persönliche Bestzeit ist es trotzdem. Versuche ich es eben nächstes Jahr, ich bin ja noch jung", sagte die 43jährige Ex-Sprinterin und nunmehrige Ausdauerfanatikerin.

Volksläufer Wenisch

Marathon-WM-Teilnehmer Max Wenisch (HSV Melk) war mitten im Pulk der Volksläufer zu finden, die den Halbmarathon bevorzugten. Er hatte sich

in jener Stadt, in der er das WM-Limit unterbot, unter die einfachen Leute gemischt. Eine besondere Form der Dankbarkeit: "Es war genau das Richtige nach dem Weltmeisterschafts-Marathon von Athen. Ich habe das Tempo nicht allzu hoch angesetzt." Wenisch kam nach 1:33:17 Stunden frisch ins Ziel. Die Gefährten wußten die Rücksichtnahme zu schätzen.

23. August, Klagenfurt: Marathon-Nacht Marathon MÄNNER:

1. Pavel Kryska (CZE, 1. AK 30) 2:21:42, 2. Antal Szücs (HUN, 2. AK 30) 2:26:32, 3. Lema Bonssa (ETH) 2:27:15, 4. Haile Koricho (ETH, 3. AK 30) 2:30:22, 5. Dietmar Mascher (KAC, 4. AK 30) 2:38:04.
AK 35: Josef Fuchs (ATSV Ternitz) 2:47:36.
AK 40: Urban Kropfitsch (ASKÖ Villach) 2:45:20.
AK 45: Ludwig Wolf (Hof am Leithagebirge) 2:58:04.
AK 50: Alfred Hofer (Wr. Neustädter Badmintonclub) 2:42:52.
AK 55: Georg Tangerner (ASKÖ Villach) 3:11:01.
AK 60: 1. Gerd-Rudi Papcke (GER) 3:35:06, 2. Karl Anibas (Tyrolia Wien) 4:18:59.
AK 65: Julius Holzner (LTC Raiffeisen Graz) 3:33:58.
AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 3:56:38.

FRAUEN:

1. Bira Tadelech (ETH) 2:50:12, 2. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 3:00:11, 3. Monika Böttge (GER, 1. AK 30) 3:26:00, 4. Rosalinde Passegger (LAC Klagenfurt, 1. AK 35) 3:32:21... 9. Michaela Hundegger (St. Johann/Tirol, 2. AK 30) 3:43:46.
AK 45: Helene Lipp (Wien) 4:00:24.
AK 55: Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 4:07:26.
AK 60: Janina Rosinska (POL) 3:51:32.

KLV-Marathonmeisterschaften

MÄNNER:

1. Dietmar Mascher (KAC) 2:38:04, 2. Hermann Gruber (ASKÖ Villach) 2:40:32, 3. Peter Stuck (VST Völkermarkt) 2:44:50.

FRAUEN:

1. Karoline Käfer (KLC) 3:00:11, 2. Rosalinde Passegger (LAC Klagenfurt) 3:32:21, 3. Heidi Kreuter (SC Kappel) 3:35:29.

Halbmarathon

MÄNNER:

1. Abdelmajid Edderduri (MAR, 1. AK 30) 1:08:47, 2. Abdellah Sbaiti (MAR, 2. AK 30) 1:11:09, 3. Vovk



WENN ES ABEND WIRD und die Nacht beginnt - ist Marathonzeit in Klagenfurt.

Janez (SLO, 3. AK 30) 1:11:38... 6. Fritz Lange (LC Heraklith Villach, 4. AK 30) 1:15:17.

AK 40:

1. Carl Hofer (ITA) 1:17:08... 4. Felizian Lippard (ULC Road Runners Klosterneuburg) 1:19:12.

AK 50:

Klaus Kröhn (U. Naturfabrik Ahorn) 1:26:16.

AK 60:

1. Anton Heine (GER) 1:41:47, 2. Dieter Friedl (Hausi Triathlon-Team) 1:46:20.

JUNIOREN:

Bernhard Svejda (AUT) 1:38:05.

FRAUEN:

1. Renata Toffolo (ITA, 1. AK 30) 1:24:41, 2. Cristina Massi (ITA, 2. AK 30) 1:25:14, 3. Anna Cuiaranadini (ITA, 3. AK 30) 1:26:53... 6. Brigitte Katsmarik (AUT, 5. AK 30) 1:38:59.

AK 40:

Elisabeth Röhring (LT Konrath) 1:37:27.

AK 50:

1. Irmgard Kaesmacher (GER) 1:54:39, 2. Elisabeth Herko (SV Thörl) 1:59:13.

7-km-Lauf

MÄNNER:

1. Wolfgang Hribernig (VST Völkermarkt) 24:49, 2. Petr Krcmar (CZE) 25:00, 3. Sebastian Perennic (SLO, 1. JUGEND) 25:08.

SCHÜLER:

1. Matteo Redolfi (ITA) 31:32, 2. Dieter Prasch (TUS Feldbach) 32:13.

FRAUEN:

1. Marta Feltre (ITA) 28:42, 2. Sylvia Walden (Wien) 28:45, 3. Sonja Kettler (VST Völkermarkt) 30:57.

JUGEND:

Verena Vincze (Wörtern) 36:34.

SCHÜLER:

Kathrin Wrussnig (Champion Of The Year) 39:18.

<http://www.bnet.co.at/ptiming>



PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

Kenya-Trio entschied Halbmarathon-WM im Spurt

Drei Läufer aus Kenya sprinteten um den Weltmeistertitel: Shem Kororia setzte sich im schnellsten Halbmarathon aller Zeiten mit 59:56 Sekunden gegen Moses Tanui (59:58) und Kenneth Cheruiyot (60:00) durch.

KOSICE. Die Siegeszeit des 5.000-Meter-Spezialisten Kororia war nur 9 Sekunden langsamer als die Weltbestzeit von Moses Tanui (1993). Tanui hatte im WM-Lauf die Akzente gesetzt, die Teamkollegen sorgten mit ihm für den exzellenten Standard des Rennens. Titelverteidiger Stefano Baldini (Italien) lief 16 Sekunden schneller als im Vorjahr - und wurde lediglich Neunter. Am Mannschaftserfolg der Kenyaner gab es nichts zu deuten.

Die Halbmarathon-WM in der slowakischen Stadt Kosice, am Fuße der Hohen Tatra, bestritten 143 Läufer und 83 Läu-

ferinnen aus 62 Nationen. Österreich war nicht vertreten.

Ersatzmutter für 6 Kinder

Tecla Loroupe ist durch die Marathonstädte New York, Boston, Lissabon, Rotterdam, Berlin gehetzt. In Kosice waren der Kenyanerin die Häuser mit Fahnen schmück, die Gebäude und Parks der Stadt, bei der Laufreise aufgefallen. Nach dem verletzungsbedingtem Ausfall der Südafrikanerin Elana Meyer bei Kilometer 11, blieb Loroupe Gelegenheit zu Seitenblicken. Der Glanz ihrer ersten Goldmedaille bei einer Weltmeisterschaft (1:08:14 Std.) überstrahlte die Siege bei den großen Marathons, sagte die kenyanische Läuferin im Ziel. Ihr warmes Lächeln schmeichelte dem kühlen Herbsttag. Die 156 Zentimeter kleine Frau besitzt ein großes Herz: Sie hat die Pflegschaft der sechs Kinder ihrer Schwester übernommen, die am Tag von Teclas Triumph beim New York City Marathon 1995 starb.

Hinter Loroupe belegten die Rumäninnen Cristina Pomacu (1:08:43 Std.), Lidia Simon (1:09:05 Std.) und Nuta

Olaru (1:09:52 Std.) die Plätze 2, 3 und 5 und sicherten sich damit die Teamwertung vor den Kenyanerinnen (1., 4., 11.).

4. Oktober, Kosice / SVK: Halbmarathon-Weltmeisterschaften

15 Grad, sonnig

MÄNNER:

1. Shem Kororia (KEN) 59:56, 2. Moses Tanui (KEN) 59:58, 3. Kenneth Cheruiyot (KEN) 1:00:00, 4. Hendrick Ramaala (RSA) 1:00:07, 5. Mohammed Mourhit (BEL) 1:00:18, 6. Gert Thys (RSA) 1:00:23, 7. Abraham Assefa (ETH) 1:00:52, 8. Luis Jesus (POR) 1:00:56.

MANNESCHAFT:

1. Kenya 2:59:54 (Shem Kororia 59:56, Moses Tanui 59:58, Kenneth Cheruiyot 1:00:00 - Laban Chege 1:01:13, Joshua Chelanga 1:02:12), 2. Südafrika 3:03:34 (Hendrick Ramaala 1:00:07, Gert Thys 1:00:23, Makhosonke Fika 1:03:04 - Adam Motlagale dnf), 3. Äthiopien 3:03:46 (Abraham Assefa 1:00:52, Lemma Alemayehu 1:01:17, Tesfaya Tola 1:01:37 - Alene Emre 1:02:44, Alemayehu Germa 1:03:08).

FRAUEN:

1. Tecla Loroupe (KEN) 1:08:14, 2. Cristina Pomacu (ROM) 1:08:43, 3. Lidia Simon (ROM) 1:09:05, 4. Joyce Chepumba (KEN) 1:09:07, 5. Nuta Olaru (ROM) 1:09:52, 6. Katrin Dörre (GER) 1:09:56, 7. Lyudmila Petrova (RUS) 1:10:02, 8. Rocjo Rios (ESP) 1:10:06.

MANNESCHAFT:

1. Rumänien 3:27:40 (Cristina Pomacu 1:08:43, Lidia Simon 1:09:05, Nuta Olaru 1:09:52 - Aurica Buia 1:11:01, Alina Tecuta 1:11:02), 2. Kenya 3:27:57 (Tecla Loroupe 1:08:14, Joyce Chepumba 1:09:07, Delilah Asiago 1:10:36 - Lucia Subano 1:11:39, Helen Kimaiyo 1:11:42), 3. Japan 3:31:38 (Mari Sotani 1:10:13, Noriko Geji 1:10:37, Hiromi Katayama 1:10:48 - Makiko Ito 1:12:08).

ERSTE BANK

TELEGRAMM

10. August, Wien: Praterlauf

MÄNNER (10 km): 1. Pavel Baberad (LCC Wien, 1. AK 30) 31:57, 2. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 2. AK 30) 32:16, 3. Gerald Danner (LCC Wien, 3. AK 30) 32:43. AK 40: Gottfried Lichtscheidl (LCC Wien) 33:48. AK 50: Michael Sassmann 36:55. AK 60: Ferdinand Wieninger (U. Perchtoldsdorf) 39:27. FRAUEN (10 km): Helena Javornik (SLO, 1. AK 30) 34:28, 2. Andrea Schmall (ULC Horn, 2. AK 30) 41:04, 3. Roswitha van Linthoudt (ULT Deutsch-Wagram, 1. AK 40) 49:41. JUGEND: Ruth Brozek 50:55.

23. August, Pregarten:

8. Int. Aistal-Halbmarathon

Zum dritten Mal hintereinander kürte sich Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) zum Gesamtsieger des Aistal-Halbmarathons. Nach den letzten Leistungen war ein Duell zwischen Max Springer und Wilhelm Wagner erwartet worden. Streiten sich zwei, freut sich bekanntlich oft ein dritter. Schmalzer gewann mit 1:11:25 Stunden überlegen vor Wagner (1:13:16 Std.). Springer hatte nicht seinen besten Tag und so komplettierte Alois Puchner (AK 45) den Dreifach-Sieg für die LG AU Pregarten. Einziger der Ottensheimer Josef Beyer drängte sich in die Phalanx der Pregartner, denn die Plätze fünf und sechs gingen mit Wolfgang Märzinger und Roland Froscher ebenfalls an die ASKO- und Union-Athleten der Mühlviertler Laufgemeinschaft. Unangetastet blieb der von Ida Hellwagner seit 1991 bestehende und immer mehr an Bedeutung gewinnende Streckenrekord der Damen. Margaretha Neuböck von ATSV St. Martin/Traun schaffte zwar einen überlegenen Sieg in 1:31:51 Stunden, auf Hellwagners Marke fehlten ihr vier Minuten.

WALTER PRESLMAYER

MÄNNER: 1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 35) 1:11:25, 2. Wilhelm Wagner (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 1:13:16, 3. Alois Puchner (LG AU Pregarten, 1. AK 45) 1:13:56, 4. Josef Beyer (TSV



ZEITIG erreichte Egon SCHMALZER das Ziel beim Aistal-Halbmarathon in Pregarten.

Bild: Walter Grohs

Ottensheim, 1. AK 30) 1:14:36. AK 50: Johann Horner (VÖEST) 1:26:06. AK 55: Karl Weiß (Eintracht Wels) 1:37:01. AK 60: Walter Hintermair (ASKÖ Marchtrenk) 1:43:45. JUNIOREN: Gerald Peterseil (LCAV doubrava) 1:21:10.

FRAUEN: 1. Margaretha Neuböck (ATSV St. Martin/Traun, 1. AK 40) 1:31:51, 2. Leopoldine Rammerstorfer (Niederwaldkirchen, 1. AK 30) 1:33:11, 3. Veronika Lindner (SV Gallneukirchen) 1:34:56. AK 35: Monika Rathfuss (Polizei SV Linz) 1:43:18. AK 45: Renate Biermair (Polizei SV Linz) 1:47:52.

23. August, Ybbsitz:

10. Marktlaufl

MÄNNER (6,4 km): 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 20:51, 2. Walter Krieger (Amateure Steyr, 2. AK 30) 21:06, 3. Manfred Auer (ULC Ardagger) 21:40. AK 40: Johann Winter (TVN Ybbs) 22:30. AK 50: Herbert Kamper (Amateure Steyr) 24:00. AK 60: Alois Fischer (SVSG Lunz/See) 28:55. JUGEND: Gernot Grillmaier (BMW Heuper Judenburg) 23:45. SCHÜLER: Jürgen Miedler (U Ybbsitz) 7:07.

FRAUEN (6,4 km): 1. Margaretha Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 24:31, 2. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 25:44, 3. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 40) 26:22. AK 50: Helga Kaider (Waidhofen) 33:31. SCHÜLER: Astrid Resch (U. Euratsfeld) 8:09.

24. August, Salzburg:

21. Int. Salzach-Uferlauf

31 Grad, sonnig

Nix war's mit einem gemütlichen Läuferchen entlang der Salzach für die heimischen Könner. Ausländer, voran Ungarn, gaben bei sengender Hitze das Tempo vor. Robert Banai und Zita Agoston siegten, Gerald Habison (LSV Kitzbühel) und Margaretha Kroiss (ASV Salzburg) wurden als Vierte und Fünfte beste Österreicher.

MÄNNER (7,5 km): 1. Robert Banai (HUN) 22:37, 2. Manfred Premstaller (ITA) 22:38, 3. Dick van den Broek (NED) 22:45, 4. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 22:50. AK 30: Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg) 23:19. AK 35: 1. Jozsef Berecki (HUN) 23:54, 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 24:33. AK 40:

Franz Gattermann (LAG Ried) 23:41. AK 45: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 24:51. AK 50: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 25:04. AK 55: 1. Willi Hölzl (GER) 26:11, 2. Ernst Taferner (ASV Salzburg) 27:55. AK 60: Anton Holzleitner (ASV Salzburg) 28:51. AK 65: Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 31:21. AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 35:51. AK 80: Wilhelm Haase (GER) 39:00. JUNIOREN: Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 26:02. JUGEND: Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 24:03. SCHÜLER (1,6 km): Oliver Pink (U. Salzburg) 5:50.

FRAUEN (7,5 km): 1. Zita Agoston (HUN, 1. AK 30) 25:11, 2. Reka Czizi (HUN) 26:03, 3. Ellen Schöner (GER) 26:22... 5. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 2. AK 30) 28:33. AK 35: 1. Gertrud Harant (GER) 29:41, 2. Barbara Linditsch (Graz) 34:22. AK 40: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 33:00. AK 45: Brigitte Christler (Mürzzuschlag) 36:24. AK 50: Christine Sturm (ASV Salzburg) 29:19. AK 55: Edeltraud Nemeth (Willendorf) 34:00. AK 60: Mathilde Pelisek (GER) 34:11. JUNIOREN: 1. Daniela Zimmermann (GER) 30:10, 2. Maria Koch (TVN Wals) 30:16. JUGEND: Yvonne Lang (ASKÖ OÖ) 39:06. SCHÜLER (1,6 km): Angela Käfer (LC Oberpinzgau) 7:03.

24. August, Waldhausen:

Markt-Schloßberg Straßenlauf

28 Grad, sonnig

MÄNNER (7 km): 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 22:32, 2. Alfred Dorninger (U. LPC Grieskirchen) 22:41, 3. Christian Schwentner (U. Eidenberg) 22:50. AK I: Franz Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 22:53. AK II: Johann Winter (TVN Ybbs) 24:12. AK III: Franz Mayrbäurl (Amateure Steyr) 28:42. JUNIOREN: Peter Schoissegger (U. Naturfabrik Ahorn) 25:08. JUGEND (3,5 km): Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 12:06. SCHÜLER: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 13:16.

FRAUEN (7 km): 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK I) 27:01, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 2. AK I) 27:19, 3. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 28:35. JUNIOREN (3,5 km): Anita Wagner (ULG Waldhausen) 14:10. SCHÜLER: Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 16:03.

30. August, Klosterneuburg:

Babenbergerlauf

Ein Trio mit dem späteren Sieger Dusan Hlnbocky aus der Slowakei, Peter Kaspar (ATSV Ternitz) und Thomas Schiel (Polizei SV Wien), prägte das Renn-geschehen beim Babenbergerlauf in Klosterneuburg. In den letzten beiden von fünf Runden gelang es dem Slowaken, einen kleinen Vorsprung herauszuholen. Er erreichte das Ziel vor dem Rathaus nach 9,7 Kilometern als Erster in der Zeit von 32:31 Minuten. Lenka Stancelova, eine Landsfrau des Siegers, gewann bei den Damen in 37:38 Minuten. Zweite wurden die Österreicher Peter Kaspar (32:31 min) und die 57-jährige Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf, 44:07 min).

MÄNNER (9,7 km): 1. Dusan Hlnbocky (SVK) 32:31, 2. Peter Kaspar (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 33:06, 3. Thomas Schiel (Polizei SV Wien, 2. AK 30) 33:06. AK 35: Alexander Vincze (Wörtern) 35:08. AK 40: Josef Weiss (ULC Road Runners Klosterneuburg) 34:09. AK 45: Antal Molnar (ULC Road Runners Klosterneuburg) 37:56. AK 50: Herbert Tragauer (Klosterneuburg) 36:36. AK 55: Robert Schmitt (Cricket) 37:22. AK 60: Kurt Javurek (WAT 16) 42:18. FRAUEN (9,7 km): 1. Lenka Stancelova (SVK, 1. AK 35) 37:38, 2. Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf, 1. AK 55) 44:07, 3. Alice Liederer (ULC Road Runners Klosterneuburg, 1. AK 30) 44:45. AK 40: Lieselotte Weissenhorn (Kierling) 54:40. AK 50: Elfi Salbrechter (Klosterneuburg) 51:12.

<http://www.bnet.co.at/ptiming>



PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

30. August, Großkrut:

Kellerberglauf

Die sanft hügelige Landschaft im östlichen Weinviertel animierte 121 Teilnehmer zum Laufen. Tagessieger des Großkruter Kellerberglaufes über 10 Kilometer waren der Slowake Jan Krizak (32:38 min) und Roswitha Schachinger (47:15 min). Nach dem Lauf genossen Aktive und Begleiter gastliche Atmosphäre beim Fest in den „Kruer Kellergassen“.

17 Grad, leichter Regen

MÄNNER (10 km): 1. Jan Krizak (SVK) 32:38, 2. Petr Portasik (SVK, 1. AK 30) 33:40, 3. Ali Ben Sahili (LCC

Wien, 1. AK 40) 33:50, 4. Andreas Stitz (SV Marswiese, 2. AK 30) 33:58. AK 50: Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 38:22. AK 60: 1. Kvetoslav Hana (CZE) 40:28, 2. Johannes Duller 43:45. JUGEND: Alexander Steinböck 44:31. SCHÜLER (1,5 km): Stefan Reinthaler 5:41.

FRAUEN (10 km): 1. Roswitha Schachinger (1. AK 30) 47:15, 2. Dana Ellingerova (CZE, 1. AK 50) 49:32, 3. Gerlinde Schneider (2. AK 30) 50:14. AK 40: Roswitha van Linthoudt (ULT Deutsch-Wagram) 50:15. SCHÜLER (1,5 km): Sarah Niederle 5:29.

31. August, Altötting / GER:

TAO-Halbmarathon

„Kenyanische Meisterschaften in Altötting“. Beim TAO-Halbmarathon in der bayerischen Wallfahrtsstadt belegten fünf Läufer aus Kenya die ersten Plätze. Der Schnellste, Benson Lokorwa, verbesserte zudem den Streckenrekord auf 1:02:40 Stunden. Bei den Damen siegte zum dritten Mal nach 1994 und 1996 Simona Staicu (Rumänien) in 1:14:43 Stunden. Der zum Inviertel-Bayern-Cup zählende Lauf sah wie jedes Jahr viele Österreicher am Start, der beste war Gerhard Lettner (LC Flachgau) in 1:15:00 Stunden (TSV Mattighofen / 1:16:11 Std.) bei den 40-jährigen und Robert Moser (U. Bruckmühl / 1:23:21 Std.) in der AK 50.

ADWO

20 Grad, bewölkt

MÄNNER (10 km): 1. Benson Lokorwa (KEN) 1:02:40, 2. Isaac Chemobwo (KEN) 1:03:00, 3. Luke Kibet (KEN) 1:03:19... 16. Gerhard Lettner (LC Flachgau) 1:15:00. AK 30: 1. Igor Kascheev (RUS) 1:06:54... 4. Franz Wagenleitner (LAG Ried) 1:15:18. AK 35: 1. Winfried Then (GER) 1:08:09... 4. Wolfgang Prieschl (Polizei SV Linz) 1:16:56. AK 40: Karl Plessl (TSV Mattighofen) 1:16:11. AK 45: 1. Peter Kiefl (GER) 1:12:46... 4. Martin Schoibl (LAG Ried) 1:24:50. AK 50: Robert Moser (U. Bruckmühl) 1:23:21. JUNIOREN: 1. Jochen Deckert (GER) 1:12:12, 2. Andreas Becksteiner (U. Hofkirchen) 1:22:59.

FRAUEN: 1. Simona Staicu (ROM) 1:14:43, 2. Esther Barmassai (KEN) 1:15:34, 3. Joanna Gront (POL) 1:16:20. AK 30: 1. Angelina Kanana (KEN) 1:17:33... 3. Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried) 1:41:28. AK 35: 1. Eva Petrik-Nagy (HUN) 1:19:10... 4. Patricia Schoibl (LAG Ried) 1:48:04.

7. September, Gleisdorf:

Halbmarathon

Für die 232 Läuferinnen und Läufer war der 10. Gleisdorfer wegen des schwülen Wetters eine schweißtreibende Angelegenheit. Terefe Mekonnen (Ponigl Road Runners / 1:12:19 Std.) und Andrea Fortin (Post SV Graz / 1:32:00 Std.) waren die Schnellsten.

MÄNNER: 1. Terefe Mekonnen (Ponigl Road Runners, 1. AK 30) 1:12:19, 2. Joze Mori (SLO, 2. AK 30) 1:15:52, 3. Christian Resch (TUS Kainach) 1:16:25. AK 40: Reinhard Kern 1:23:04. AK 45: Heinz Hirtenfellner (FC Donald) 1:20:36. AK 50: Wolfgang Helm (LC Guggenbach) 1:21:19. AK 55: Manfred Höfler (TV Gleisdorf) 1:31:24. AK 60: Josef Fladerer (Ponigl Road Runners) 1:31:44. JUNIOREN: Gernot Hirchl 1:38:22. JUGEND: Mario Reisenhofer (FC Donald) 1:26:50.

FRAUEN: 1. Andrea Fortin (Post SV Graz, 1. AK 35) 1:32:00, 2. Eva Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 1:36:01, 3. Heidi Kotor (SLO, 1. AK 45) 1:36:35, 4. Karin Zauner (Klapfenberger SV, 1. JUNIOREN) 1:37:03. AK 30: Gitti Frank 1:48:15. AK 40: Theresia Paier (Happy Lauf Anger) 1:48:46. AK 50: Edeltraud Schneider (Tyrolia Jaritzberg) 1:41:15.

13. September, Amstetten:

SPARKASSEN-Stadtlauf

MÄNNER (10 km): 1. Christian Kremsehner (ULC Ardagger, 1. AK 30) 31:23, 2. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 32:13, 3. Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 32:32. AK 40: Otto Aistleitner (U. Naturfabrik Ahorn) 33:25. AK 50: Herbert Kamper (Amateure Steyr) 36:55. AK 60: Horst Holland (SVSG Lunz/See) 40:07. AK 70: Franz König (Wien) 52:28. JUNIOREN: Reinhard Klein (Ulmerfeld-Hausmending) 34:25. SCHÜLER: Dietmar Gürtler (ULC Ardagger) 40:53.

FRAUEN (10 km): 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 39:01, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 2. AK 30) 39:28, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 39:36. AK 50: Brigitte Fahrgruber (ASKÖ Spk. Hainfeld) 46:59. JUNIOREN: Hannelore Lehner (LCA umdasch Amstetten) 43:49. SCHÜLER: 1. Virag Erdős (HUN) 45:17... 3. Anja Siedl (HSV Melk) 50:50.

14. September, Wien:

WLW-Halbmarathonmeisterschaften

MÄNNER: 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 1:08:44, 2. Manfred Gigl (LCC Wien, 2. AK 30)

1:08:46, 3. Norbert Busl (SV Marswiese, 3. AK 30) 1:08:48. AK 40: Gottfried Lichtscheidl (LCC Wien) 1:13:16. AK 50: Adolf Posautz (Tyrolia Wien) 1:17:59. MANNNSCHAFT: LCC Wien (Helmut Schmuck, Manfred Gigl, Michael Klapiel) 3:28:14.

FRAUEN: 1. Helena Javornik (LCC Wien, 1. AK 30) 1:21:57, 2. Renata Sitek (LCC Wien, 2. AK 30), 3. Esther Petridis (LCC Wien) 1:25:34. MANNNSCHAFT: LCC Wien (Helena Javornik, Renata Sitek, Esther Petridis) 1:25:34.

LCC-Halbmarathon

MÄNNER: 1. Pavel Baberad (LCC Wien, 1. AK 30) 1:08:03, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 2. AK 30) 1:08:44, 3. Manfred Gigl (LCC Wien, 3. AK 30) 1:08:46. AK 40: Gottfried Lichtscheidl (LCC Wien) 1:13:16. AK 50: Adolf Posautz (Tyrolia Wien) 1:17:59. JUNIOREN: Florian Steinmaurer (Polizei SV Linz) 1:26:30.

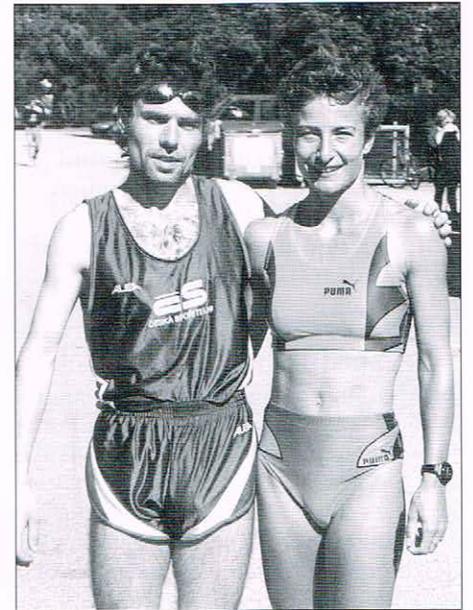
FRAUEN: 1. Helena Javornik (LCC Wien, 1. AK 30) 1:21:57, 2. Renata Sitek (LCC Wien, 2. AK 30), 3. Esther Petridis (LCC Wien) 1:25:34, 4. Viera Toporek (LCC Wien, 3. AK 30) 1:27:06. AK 40: Alida Stix 1:35:27.

21. September, Ansfelden:

10. Anton-Bruckner-Lauf

MÄNNER (6 km): 1. Jiri Hnilicka (CZE) 17:57, 2. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 18:21, 3. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 18:24. AK 40: 1. Gerhard Flexeder (GER) 18:58, 2. Richard Öllerer (LAC Nationalpark Molln) 20:22. AK 50: Josef Ilg (LT Wels) 22:07. AK 60: Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 25:21. JUGEND (2 km): Michael König (LG Attergau) 6:12. SCHÜLER (1,5 km): Peter Staufer (LG Attergau) 4:41.

FRAUEN (6 km): 1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 21:09 (Streckenrekord), 2. Sieglinde Helml (GER, 1. AK 30) 22:46, 3. Sieglinde Miedl (Amateure Steyr, 2. AK 30) 23:02. AK 40: Kornelia Goll (St. Marien) 31:56. AK 50: Ingrid Hoflehner (ASK Nettingsdorf) 26:03. SCHÜLER (1,5 km): Nicole Lorenz (ALC Wels) 5:32.



MIT STRECKENREKORDEN gewannen der Tscheche Jiri HNILICKA und Ulrike PUCHNER (LCAV doubrava) den Jubiläums-Straßenlauf in Ansfelden. 280 Teilnehmer bedeuteten ebenfalls Rekord.

4. Oktober, Euratsfeld:

Voralpenlauf

20 Grad, sonnig

MÄNNER (7,4 km): 1. Zsolt Sagi (HUN) 23:48, 2. Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 24:14, 3. Mohamed Sahel (LCC Wien) 24:16. AK I: Johann Hörzenberger 24:28. AK II: Gerhard Pfiffinger 24:46. AK III: Johann Schopf 28:06. AK IV: Johann Zöchling 29:55. JUNIOREN: Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 26:07. JUGEND (2,5 km): Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 8:08. SCHÜLER: Thomas Mayrhofer 8:53.

FRAUEN (7,4 km): 1. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten, 1. AK II) 29:31, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 2. AK II) 20:22, 3. Sigrid Huber 31:04. AK I: Theresia Schweighofer 31:41. AK III: Monika Styx 36:22. JUNIOREN: Astrid Resch 31:18. SCHÜLER (2,5 km): Kathrin Resch 9:48.

Berglauf mit Etikette

Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner. Drei Veranstalter taten sich zusammen und gründeten den Berglauf-Grand-Prix. Das internationale Berglauf-Komitee (ICMR) gab seinen Sanktus.

TELFES. Helmut Schmuck (LCC Wien) steuerte zur Heimpremiere des Berglauf-Grand-Prix im Stubaital einen österreichischen Sieg bei. Der Gendarm eilte dem internationalen Feld ab der Hälfte der Distanz voraus. Er benötigte für die 11 Kilometer lange und 1310 Höhenmeter aufweisende Strecke von Telfes auf das Sennjoch eine Stunde, 34 Sekunden. Bei Steigungen bis 27 Prozent kam Schmuck auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 11 km/h. Auf den zweitplatzierten Briten Richard Findlow und den Dritten Aaron Strong aus Neuseeland hatte er eine runde Minute

gewonnen. Zweitbesten Österreicher wurde der Linzer Polizei-Läufer Rudolf Reitberger (6.). Mit 1:02:22 Stunden hatte er auf Schmuck nicht einmal 2 Minuten verloren: „So nah war ich bei einer internationalen Konkurrenz nie am Sieger dran.“

Franziska Krössbacher aus Neustift im Stubaital hatte auf ihrer Hausstrecke Heimvorteil. Ihr zweiter Platz hinter der Schweizerin Janine Saxer-Juszko überraschte dennoch. Die 25jährige Tirolerin lief die Männerstrecke in 1:12:28 Stunden, Saxer-Juszko schaffte die Tour in 1:10:37.

Der Schlickeralm-Berglauf mit der Etikette „Grand-Prix“ war das zweite Rennen in der internationalen Dreierserie. Die Konkurrenz in der Schweiz hatte der Britin Findlow gewonnen, in Bergen in Deutschland addierten die Bergläufer Ende September die Punkte zur

ersten Grand-Prix-Gesamtwertung. Schmuck siegte auch bei diesem Lauf gewann damit die Endwertung.

17. August, Telfes:
Schlickeralm-Lauf, Berglauf-Grand-Prix MÄNNER (11 km, HD 1310 m):
 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 1:00:34, 2. Richard Findlow (GBR, 2. AK 30) 1:01:25, 3. Aaron Strong (NZL) 1:01:31, 4. Guido Dold (GER, 3. AK 30) 1:01:58, 5. Jan Blaha (CZE) 1:02:13, 6. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 1:02:22, 7. Ludwig Tschurtschenthaler (ITA) 1:03:42, 8. Philipp Kehl (GER, 4. AK 30) 1:03:52, 9. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel) 1:04:21, 10. Bashir Hussain (GBR, 5. AK 30) 1:04:34.
 AK 40:
 Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 1:10:03.
 AK 50:
 Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 1:16:21.
 AK 60:
 1. Ulrich Brandenburger (GER) 1:40:34, 2. Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:47:15.
JUNIOREN:
 Gerald Peterseil (LCAV doubrava) 1:11:35.

FRAUEN (11 km, HD 1310 m):
 1. Janine Saxer-Juszko (SUI, 1. AK 30) 1:10:37, 2. Franziska Krössbacher (SV Schlickeralm) 1:12:28, 3. Carolina Reiber (SUI) 1:13:51, 4. Anne Buckley (GBR, 1. AK 40) 1:14:48, 5. Louise Fairfax (NZL, 2. AK 40) 1:15:20, 6. Sonja Ambrosy (GER) 1:16:18, 7. Johanna Baumgartner (GER, 2. AK 30) 1:16:49, 8. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 3. AK 40) 1:21:34, 9. Jackie Newton (GBR, 3. AK 30) 1:26:50, 10. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50) 1:32:01.

Schmuck über alle Berge

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat den besten Berglauf im ganzen Land? Der ADIDAS Bergstraßen-Lauf auf das Kitzbüheler Horn ist der „bedeutendste und größte Lauf der österreichischen Berglaufszene“. Das sagt sein Erfinder Franz Puckl und verweist auf Pioniertätigkeit und eine 19jährige Veranstaltungstradition.

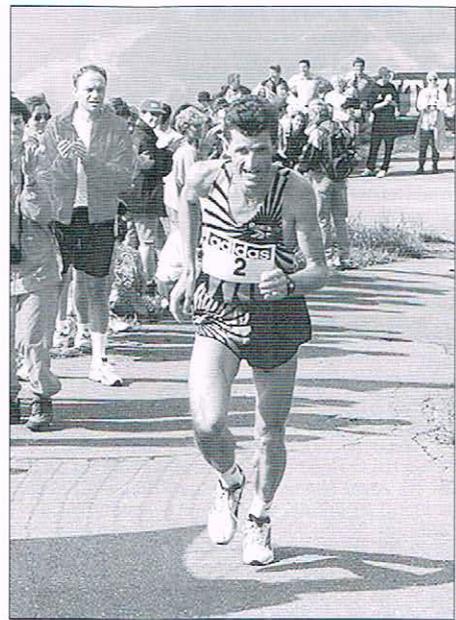
KITZBÜHEL. Telfes im Stubaital hatte zwei World Trophy's und jetzt den Grand-Prix auf die Schlickeralm. Puckl verteidigt sein Kitzbüheler Revier mit dem Stolz eines Alpenfürsten. In Helmut Schmuck (LCC Wien) hatten die Tiroler Ausrichter ihrer Läufe zumindest den gleichen Sieger. Der gegenwärtig weltbeste Bergläufer gewann den Lauf auf das Kitzbüheler Horn nach 1993 zum zweiten Mal. Es war eine taktische Meisterleistung des zweifachen World- und European-Trophy-Gewinners. Bis Kilometer 8 ließ er dem fünffachen Horn-Sieger Zdenek Mezulianik (Tschechien) freien Lauf. Am Ende der 12,9 Kilometer (bei 1234 Metern Höhenunterschied) war Schmuck in 59:11 Minuten und einem Vorsprung von 43 Sekunden über alle Berge. Fünfter wurde Staatsmeister Peter Schatz (LAC Wolfsberg). Unter den ersten Zwölf waren mit Rudolf Reitberger (8.) und Alexander Rieder (11.) heuer vier Österreicher.

Im 56 Damen umfassenden Frauenfeld kam die deutsche Berglaufmeisterin Johanna Baumgartner zu einem klaren Erfolg (1:15:32 Std.) vor der in Kitz-

bühel immer stark laufenden Margit Egelseder (LG Kirchdorf / 1:17:59 Std.) und der Australierin Louise Fairfax. Das Nachwuchsenrennen vom „Alpenhaus zum Gipfel“ über 2,4 Kilometer (Höhendifferenz 320 m) war eine klare Sache für die Heinzle-Geschwister Cornelia und Florian.

24. August, Kitzbühel:
19. Int. ADIDAS Horn-Bergstraßen-Lauf MÄNNER (12,9 km, HD 1234 m):
 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 59:11, 2. Zdenek Mezulianik (CZE, 2. AK 30) 59:54, 3. Igor Salamun (SLO, 3. AK 30) 1:00:20, 4. Ladislav Reim (CZE, 4. AK 30) 1:00:28, 5. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 1. AK 35) 1:00:35... 8. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 1:03:04.
 AK 40:
 1. Josef Reier (GER) 1:06:52... 4. Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 1:09:52.
 AK 45:
 Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 1:09:02.
 AK 50:
 Peter Haberl (SV RAIKA Reutte) 1:08:26.
 AK 55:
 1. Henning Schneehage (GER) 1:16:42... 4. Johann Weber (LCAV doubrava) 1:23:12.
 AK 60:
 1. Erwin Remmele (GER) 1:16:22... 3. Sepp Hendl (BLT RAIKA Volders) 1:24:01.
 AK 65:
 1. Arthur Hahn (GER) 1:35:25, 2. Kurt Grimm (U. RAIKA Lienz) 2:02:55.
 AK 70:
 Michael Oberrauer (LC Saalfelden) 1:33:43.
 AK 75:
 1. Paul Hönig (GER) 1:53:43, 2. Herbert Thurner (LG Ehrenbachhöhe) 2:09:51.
JUNIOREN:
 1. Jan Havelka (CZE) 1:12:07, 2. Thomas Lechner (LSV Kitzbühel) 1:28:34.
JUGEND (2,4 km, HD 320 m):
 1. Zdenek Dejdar (CZE) 15:46, 2. Markus Klingschmid (BLT RAIKA Volders) 16:39.
SCHÜLER:
 Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 14:15.

FRAUEN 12,9 km, HD 1234 m):
 1. Johanna Baumgartner (GER, 1. AK 35) 1:15:32, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 1:17:59, 3.



BESTAUNTE Klasse: Helmut SCHMUCK.
 Bild: Peter Heinz

Louise Fairfax (AUS, 1. AK 45) 1:18:38, 4. Eva Tumova (CZE) 1:19:01, 5. Pita Hebelkova (CZE) 1:20:48, 6. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 2. AK 45) 1:22:43.
 AK 40:
 1. Panagiota Müller (GER) 1:23:42, 2. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten) 1:27:59.
 AK 50:
 1. Roswitha Schäffler (GER) 1:31:14, 2. Erika Tweraser (ALC Wels) 1:32:15.
 AK 55:
 1. Bärbel Berghaus (GER) 1:32:47, 2. Heiderun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:37:54.
 AK 60:
 Brigitte Wassermann (GER) 1:53:19.
JUNIOREN:
 Lenka Hanuskova (CZE) 1:33:19.
JUGEND (2,4 km, HD 320 m):
 Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 17:10.
SCHÜLER:
 1. Jindra Hylmarova (CZE) 18:12, 2. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:25.

Auf und ab – die österreichische Schwäche



ÖSTERREICHS BERGLAUF-TEAM bei der World Trophy in Tschechien.

Bergauf kann unseren Assen nicht schnell jemand das Wasser reichen. Geht's den Berg hinunter, ist ein anderer Läufer typ gefragt. Die World Trophy im Berglauf, heuer auf Bergauf-Bergab-Strecken in Tschechien, machte den Österreichern mit zwei Top-20-Platzierungen bei den Männern und der guten Vorstellung Vorarlberger Nachwuchsläufer im ungeliebten Gelände neuen Mut.

MALE SVATONOVICE. Im idyllischen ehemaligen Bergwerksdorf Male Svatonovice in Nordböhmen gab es in den Teambewerben keine Überraschungen: Italien bei Herren und Junioren, Frankreich bei den Damen und die tschechischen Gastgeber bei den Juniorinnen waren durchwegs favorisiert worden.

Die österreichische Titelverteidigerin Gudrun Pflüger fehlte wegen einer hartnäckigen Fußverletzung. In ihrer Abwesenheit konnte die langjährige Konkurrentin Isabelle Guillot erstmals seit 1993 wieder den Titel nach Frankreich holen. Beide halten jetzt bei vier World-Trophy-Siegen. Nach einer Babypause zum ersten Mal wieder im Team, wurde die Steirerin Isabella Pycha als 43. beste Österreicherin, knapp vor Margarethe Haider (45.).

Bei den Junioren ermöglichten die körperlich und taktisch gut vorbereiteten Geschwister Heinzle aus Vorarlberg erwartungsgemäß die besten österreichischen Ergebnisse: Cornelia, Fünfte des erstmals ausgetragenen Juniorinnenbewerbs, und Florian, 22. bei den Burschen, wurden nur von Konkurrenten älterer Jahrgänge besiegt. Für die kommenden Jahre läßt das einiges erhoffen.

Viva Italia

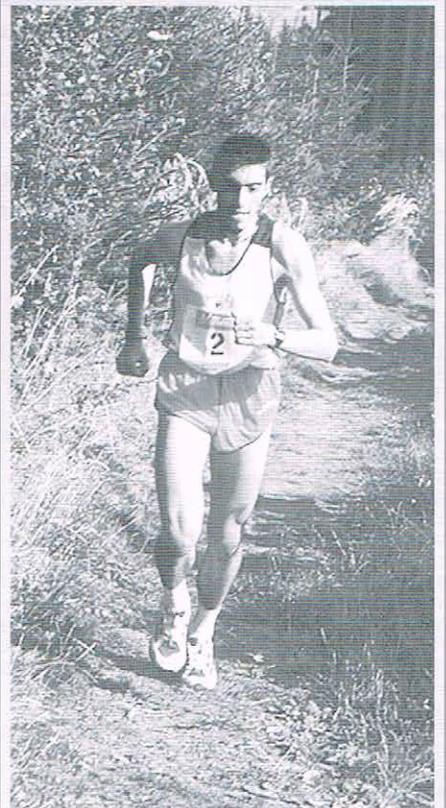
Im Herrenbewerb - 3 Runden bergauf-bergab - enteilt Titelverteidiger Antonio Molinari als bester Bergauf-Läufer vom Start weg dem Feld, wurde aber bergab wieder eingeholt und zog in der zweiten Runde eine größere Gruppe mit allen Favoriten hinter sich den Berg hinauf. Auf den verbleibenden Bergabstrecken verlor er dann noch mehr als eine Minute und beendete das Rennen auf Platz acht. Den erwarteten italienischen Doppelsieg gab es trotzdem, mit dem jungen Marco de Gasperi (Juniorensieger 1996) vor dem auch als Marathonläufer bekannten Routinier Davide Milesi.

Die positive Überraschung war das österreichische Herrenteam mit den besten Einzel- und Mannschaftsergebnissen seit Einführung eines Bergauf-Bergab-Kurses bei World Trophy's. Rudolf Reitberger als 13. und Hubert Resch als

Bravo Rudi!

Beste Österreicher bei der World Trophy: Rudolf Reitberger auf dem 13. Platz. Das haut den Betrachter nicht aus den Socken. Ihm klingt die Hymne auf Schmuck(e)-Erfolge im Ohr. Das war und ist bergauf und wird hoffentlich noch lange Zeit so sein. Auf und ab ist nie ein Österreicher besser gelaufen als Reitberger. Für den treuen Mannschaftsläufer eine persönliche Genugtuung. Ihm gelang in Tschechien der Vorstoß in die Weltspitze. Der 25jährige aus Julbach im Mühlviertel ist in dem Alter, in dem Helmut Schmuck in die Szene einstieg. Der junge Reitberger hält einige Trümpfe in Händen. Er ist sich nicht zu gut, sich diese schmutzig zu machen: Auf den steilen Passagen war er den Gegnern auf allen vieren davongekraxelt. Nach dem ersten Drittel der 11,2 Kilometer langen Strecke an 50. Stelle gelegen, holte er innerhalb von zwei Minuten dreißig Plätze auf. Den schneller gestarteten Landsmann Hubert Resch überholte er später: „Ich wollte bester Österreicher werden.“ Geht Reitberger einmal mit dem Selbstbewußtsein an den Start vorne mithalten zu können, ist ihm mehr zuzutrauen.

KURT BRUNBAUER



BESTER österreichischer Bergauf-Bergab-Läufer: Rudolf REITBERGER.
Bild: Kurt Brunbauer

17., sowie die auf Rang sechs klassierte Mannschaft unter 19 Nationen, vor etablierten „Hügellauf“-Nationen wie Neuseeland oder Irland, zeigten bei international gestiegenem Niveau eine Verbesserung im Vergleich zu den Platzierungen vergangener Jahre:

Gap / FRA 1993:

29. Kröll, 31. Reitberger, 43. Abl, 72. Garstener, Team 9. von 16.

Edinburgh / SCO 1995:

49. Reitberger, 51. Abl, 60. Redl, 71. Habison, Team 13. von 17.

Male Svatonovice / CZE 1997:

13. Reitberger, 17. Resch, 46. Habison, 50. Schmalzer, Team 6. von 19.

Auf Grund der geographischen Nähe des Böhmerlandes war eine systematische Vorbereitung mit Streckenbesichtigung und Testläufen in den Monaten vor der World Trophy möglich. Ein kleiner Heimvorteil zuzusagen.

In den nächsten zwei Jahren wird von Heimvorteil keine Rede sein: Die World Trophy verläßt erstmals Europa und ist reif für die Inseln: 1998 auf Bergaufstrecken im französischen Übersee-Departement Réunion südöstlich von Madagaskar, 1999 bergauf/bergab in Sabah, dem zu Malaysia gehörigen Nordteil der Insel Borneo. Eine Herausforderung für das österreichische Berglaufteam, in Übersee an vergangene Erfolge anzuschließen. Das schmale Berglaufbudget und das wenig bekannte Terrain erschweren das Vorhaben.

Die Läufer aus Übersee haben den Anschluß an die bisher dominierenden Europäer geschafft, wie die Bronzemedaille für die Neuseeländerin Melisa Moon und die Plätze 4 und 5 im Herrenbewerb für Aaron Strong (Neuseeland) und Machelm Owen (Südafrika) zeigten.

JOHANNES MAYER
ÖLV-Berglaufreferent

6./7. September, Male Svatonovice / CZE: Berglauf World Trophy

bergauf, bergab
MÄNNER (11.160 m, HD 900 m):
1. Marco de Gasperi (ITA) 54:11, 2. Davide Milesi (ITA) 54:25, 3. Thierry Breuil (FRA) 54:29, 4. Aaron Strong (NZL) 54:35, 5. Machelm Owen (RSA) 54:35, 6. Robert Petro (SVK) 55:05, 7. Lucio Fregona (ITA) 55:16, 8. Antonio Molinari (ITA) 55:18... 13. Rudolf Reitberger (AUT) 56:40... 17. Hubert Resch (AUT) 57:04... 46. Gerald Habison (AUT) 59:35... 50. Egon Schmalzer (AUT) 59:56... 63. Alois Redl (AUT) 1:01:10... 101. Stefan Reitberger (AUT) 1:07:10.
MANNSCHAFT: 1. Italien 18 Pkte (Marco de Gasperi 1., Davide Milesi 2., Lucia Fregona 7., Antonio Molinari 8.), 2. Frankreich 44 (Thierry Breuil 3., Thierry Icart 10., Sylvain Richard 11., Philippe Sirieix 20.), 3. England 69 (Billy Burns 9., Richard Findlow 15., Craig Roberts 21., Ian Holmes 24.)... 6. Österreich 126 (Rudolf Reitberger 13., Hubert Resch 17., Gerald Habison 46., Egon Schmalzer 50.)
JUNIOREN (7.440 m, HD 600 m):
1. Petr Losman (CZE) 37:27, 2. Roberto del Soglio (ITA) 37:53, 3. Martin Bialek (SVK) 37:58... 22. Florian Heinzle (AUT) 41:10... 33. Gerald Peterseil (AUT) 43:01... 41. Rene Bauer (AUT) 43:56, 42. Boris Lindner (AUT) 44:21.
MANNSCHAFT: Italien 16 Pkte (Roberto del Soglio 2., Alessio Conti 6., Alberto Mosca 8.)... 10. Österreich 96 (Florian Heinzle 22., Gerald Peterseil 33., Rene Bauer 41.).

FRAUEN (7.440 m, HD 600 m):

1. Isabelle Guillot (FRA) 40:27, 2. Jaroslava Bukvajova (SVK) 40:43, 3. Melisa Moon (NZL) 41:26, 3. Catherine Lallemand (BEL) 41:47, 5. Carol Greenwood (ENG) 41:58, 6. Rosita Rota Gelpi (ITA) 42:04, 7. Benedicte Molle (FRA) 42:16, 8. Flavia Gaviglio (ITA) 42:34... 43. Isabella Pycha (AUT) 48:29... 45. Margarethe Haider (AUT) 48:29, 61. Elke Walch (AUT) 55:47... 64. Silvia Ullmann (AUT) 57:55.
MANNSCHAFT: 1. Frankreich 17 Pkte (Isabelle Guillot 1., Benedicte Molle 7., Martine Javerzac-Payet 9.), 2. Italien 24 (Rosita Rota Gelpi 6., Flavia Gaviglio 8., Maria Grazia Roberti 10.), 3. Slowakei 38 (Jaroslava

Bukrajova 2., Alena Briedova 14., Anna Balosakova 22.)... 13. Österreich 149 (Isabella Pycha 43., Margarethe Haider 45., Elke Walch 61.)

JUNIOREN:

1. Viktoria Wilkinson (ENG) 21:59, 2. Jennifer Wischnath (GER) 22:11, 3. Zuzana Kocumova (CZE) 22:57... 5. Cornelia Heinzle (AUT) 23:07... 29. Friederike Heinzle (AUT) 27:28.
MANNSCHAFT: 1. Tschechien 9 Pkte (Zuzana Kocumova 3., Lucie Navratolova 6.)... 8. Österreich 34 (Cornelia Heinzle 5., Friederike Heinzle 29.).

Mit Volldampf auf den Schneeberg

Man nehme 9,3 Kilometer Streckenlänge mit 1200 Metern Höhendifferenz, 220 durchtrainierte Athleten und eine 100 Jahre alte Zahnradbahn. Ein Pfiff und los geht's, hinauf auf den Hausberg der Wiener.

PUCHBERG. Drei Läufer besiegten die alte Bergbahn auf den Schneeberg in Puchberg. Als einziger hatte Peter Schatz (LAC Wolfsberg) das dampfende Roß stets unter Kontrolle. Der Dritte der European Trophy im Berglauf war nach 54:12 Minuten als erster am Berg. Hans Kogler aus Tirol (55:35 min) und Alexander Wallner (ATSV Ternitz / 57:28 min) nutzten den dreiminütigen Boxenstop der Schneebergbahn (zum Wassertanken), um noch vor „Zacki“ (dampfte in 58:59 min persönlichen Rekord) das Ziel am Hochschneeberg zu erreichen.

Im Damenrennen duellierte sich Alpinneuling Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie / 1:12:38 Std.) mit der Steirerin Isabella Pycha (1:11:44 Std.). Marathonfrau Lilge-Leutner setzte auf das letzte Teilstück, hatte aber auf dem steilen und felsigen Schlußstück gegen Pycha keine Chance. Die Straßenlaufspezialistin zeigte sich selbstbewußt: „Nächstes Jahr gibt's hier Revanche!“

Der Berglauf hatte Spitzenleister in vielen Altersklassen: Heinz Tiefengraber lief in der Klasse der 50jährigen 1:05:50 Stunden, der 18 Jahre junge Puchberger Peter Groß absolvierte die Strecke in 1:07:26. Nur der Techniker der Bergbahngesellschaft war nicht zufrieden: „Da ist mehr drinnen. Nächstes Jahr heizen wir die Maschine in neuer Rekordzeit auf den Berg!“

Kann die Dampflok einen Zahn zulegen? Die alte Zahnradbahn wartet auf den Startpfiff zum Schneeberglauf 1998.

PETER ZENZ

27. September, Puchberg: Schneeberglauf

MÄNNER (9,3 km, HD 1200 m):
1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 1. AK 30) 54:12, 2. Hans Kogler 55:35, 3. Alexander Wallner (ATSV Ternitz) 57:28.
AK 40:
Herbert Käfer (ESV Waidhofen/Y.) 1:03:16.
AK 50:
Heinz Tiefengraber 1:05:50.
AK 60:
Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:27:02.
JUNIOREN:
Peter Groß (Puchberg) 1:07:26.

FRAUEN (9,3 km, HD 1200 m):
1. Isabella Pycha (1. AK 30) 1:11:44, 2. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie, 2. AK 30) 1:12:38, 3. Andrea Schiffer (3. AK 30) 1:22:51. AK 40:
Ursula Lang 1:25:36.
AK 50:
Mathilde Möstl 1:31:54.
AK 60:
Renate Spaun (LG Attergau) 2:05:01.



PFIFFIGE SCHNEEBERGLER. Die „Wettkampfmachine“ mit der Startnummer 100, davor Peter SCHATZ, Carina LILGE-LEUTNER und Alexander WALLNER (von links). Bild: Blaschke



ZU FUSS auf den Berg, mit dem Rad hinunter. Das Tombolaglück belohnte Josef BEYER für seine Führungsdienste beim Gis-Lauf mit einem HERVIS-Mountainbike.

Bild: Kurt Brunbauer

Favorit lief mit angezogener Bremse

Gewinnen ist schön, Dabei sein alles, Verdienen das Wichtigste. Der Favorit des 24. Linzer REEBOK Gis-Laufes überließ das Siegen „Wilderern“ aus Tschechien.

LINZ. Die Veranstalter hatten Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) die Rolle des Favoriten im „Revier“ zugespielt. Der „Bergfex“ gab sie freiwillig an die Tschechen Jan Blaha und Miroslav Vitek ab. Reitberger trat Tags darauf beim Grand-Prix-Finale in Bayern an und hatte vom Start weg nicht vor, sich das Herz aus dem Leib zu rennen. Auswärts gäbe es lukrative Platzprämien. Sausen lassen wollte er den Gis-Lauf auch nicht: „Seit ich 1989 mit dem Laufen begonne habe, war ich jedes Jahr dabei. Die Serie bedeutet mir etwas.“ Der zweite Lokalmatador, der Eidenberger Christian Schwendtner, landete hinter Reitberger auf Rang vier.

Einer wurde aufgehalten

Das „Berglauf-Erlebnis am Rande der Großstadt“ ist ein Volkslauf mit vielen Siegern. Von Jahr zu Jahr steigt die Teilnehmerzahl. Heuer waren es 269, die 7,1

Kilometer und 650 Höhenmeter hinter sich brachten. Vor zehn Jahren hieß der Sieger auf dem Linzer Hausberg Hans Käferböck (Amateure Steyr). Um den Ausdauerspezialisten aus dem Boxsport war es still geworden. Fünfmal wurde er an der Achillessehne operiert. Endlich schmerzfrei, wollte der 40jährige das Comeback ausgerechnet auf „seinem“ Berg feiern. Erwartungen hatte er keine, umso überraschender kam der fünfte Platz: „Das so was möglich ist...“

Gesamt-Achter, bester Junior und dabei noch Jugendlicher war Gregor Sonnberger (Bad Leonfelden). In dem Mühlviertler wächst ein Berglaufspezialist heran.

Margit Egelseder (LG Kirchdorf) war die schnellste Dame unterm Fernsehsender. Ihr Funkspruch ins Reportermikrofon: „Heute ist's wirklich gut gelaufen“. Nicht alle Kirchdorfer freuten sich: Zeitnehmer Reinhard Hinterreiter kam zu spät auf die Gis. Um ein Haar hätte der Lauf ohne den wichtigsten Mann gestartet werden müssen. Der hatte es nämlich besonders eilig gehabt und war von der Gendarmerie wegen Schnellfahrens aufgehalten worden. Mit minimaler

Verzögerung konnten die Teilnehmer in Linz loslaufen.

27. September, Linz:

24. Int. REEBOK Gis-Lauf

MÄNNER (7,1 km, HD 650 m):

1. Jan Blaha (CZE) 31:45, 2. Miroslav Vitek (CZE) 32:09, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 33:26, 4. Christian Schwendtner (U. Eidenberg) 34:10, 5. Walter Androvic (ASKO Marchtrenk) 35:27.

AK 30:

Josef Beyer (TSV Ottensheim) 34:41.

AK 40:

Hans Käferböck (Amateure Steyr) 34:33.

AK 50:

Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 38:58.

AK 60:

Sepp Hendl (BLT RAIKA Volders) 42:00.

AK 70:

Josef Hammerschmid (U. Bad Leonfelden) 52:42.

JUNIOREN:

Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 35:11.

JUGEND (2,5 km, HD 260 m):

Christoph Müller (SV RAIKA Zwettl) 11:12.

SCHÜLER:

Clemens Luger (Polizei SV Linz) 11:59.

FRAUEN (7,1 km, HD 650 m):

1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 40:20, 2. Irmgard Kubička (ULC Linz-Obb., 2. AK 30) 41:20, 3. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 3. AK 30) 43:51.

AK 40:

Susanne Wegscheider (Polizei SV Linz) 1:01:21.

AK 50:

Erika Tweraser (ALC Wels) 46:54.

SCHÜLER (2,5 km, HD 260 m):

1. Susanne Kotz (GER) 14:45... 3. Katja Hochreiter (U. Bad Leonfelden) 15:56.

TELEGRAMM

3. August, Lilienfeld:

NÖLV-Berglaufmeisterschaften

MÄNNER (10,5 km, HD 800 m): 1. Alexander Wallner (ATSV Ternitz) 40:59, 2. Christian Kremslehner (ULC Ardagger) 42:08, 3. Alois Redl (HSV Melk) 42:55. MANNSCHAFT: ATSV Ternitz (Alexander Wallner, Peter Kasper, Josef Fuchs) 2:09:02. JUNIOREN (4,9 km): Stefan Schönauer (USKO Melk) 18:45. FRAUEN (10,5 km, HD 800 m): 1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y.) 53:03, 2. Martha Ritter (ATSV Ternitz) 55:09, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 56:36.

Int. Muckenkogel Berglauf

MÄNNER (10,5 km, HD 800 m): 1. Alexander Wallner (ATSV Ternitz) 40:59, 2. Christian Kremslehner (ULC Ardagger) 42:08, 3. Alois Redl (HSV Melk) 42:55, 4. Peter Kasper (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 43:21. AK 40: Werner Planer (ASKO Spk. Hainfeld) 45:02. AK 50: Hans Plasch (HSV Melk) 50:34. AK 60: Johann Zöchling (Türnitz) 54:11. JUNIOREN: Jürgen Putz (U. St. Pölten) 52:29. FRAUEN (10,5 km, HD 800 m): 1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 53:03, 2. Veronika Kienbichl (LCC Wien, 2. AK 30) 53:23, 3. Martha Ritter (ATSV Ternitz, 1. AK 40) 55:09.

7. August, Koppl:

Crosslauf

MÄNNER (10 km): Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 33:33, 2. Gerhard Hafner (SC Werfenweng) 33:41, 3. Franz Ellmayer (LG St. Wolfgang) 33:58. AK I: Josef Haas (LG St. Wolfgang) 34:37. AK II: Hans Quehenberger (USV Abtenau) 34:43. AK III: 1. Willi Holzl (GER) 37:26, 2. Ernst Taferner (ASV Salzburg) 40:29. AK IV: Franz Schmid (LT Hellbrunn) 43:51. AK V: Michael Oberauer (LC Saalfelden) 47:32. JUNIOREN (3,3 km): Christian Höllwerth (DSG RAIKA Pfandl) 12:10. JUGEND: Herbert Rendl (TV Zell/See) 12:16. SCHÜLER: Martin Forstneritsch (USV Fuschl) 13:56. FRAUEN (10 km): 1. Ellen Schöner (GER) 37:34, 2. Birgit Koch (GER) 38:12, 3. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 39:31. AK I: Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 41:45. AK II: Bernadette Steinböck (Croslauf Koppl) 46:52. AK III: Christine Sturm (ASV Salzburg) 42:27. AK IV: Juliane Scheberies (USA) 1:03:23. JUNIOREN (3,3 km): Agnes Ebner (USC Faistenau) 16:22. JUGEND: Marlene Kandler (USC Faistenau) 15:42. SCHÜLER: Daniela Klaushofer (USC Faistenau) 15:46.

10. August, Lofer:

Stoaberglauf

Die Veranstalter freuten sich über einen neuen Teilnehmerrekord (114 Läufer und Läuferinnen) und den Streckenrekord durch Alexander Wallner (ATSV Ternitz). Der niederösterreichische Berglaufmeister benötigte für 4,5 Kilometer bei 1150 Metern Höhendifferenz 43:21 Minuten. Beste Dame war Heidi Schmutzer vom SC Leogang (1:03:10 Std.). MÄNNER (4,5 km, HD 1150 m): 1. Alexander Wallner (ATSV Ternitz, 1. AK II) 43:21, 2. Herbert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK III) 44:23, 3. Gerhard Wörndl (Sport Lichtenegger, 2. AK III) 45:35. AK I: Christian Limbacher (SC St. Wolfgang) 54:14. AK IV: Josef Glatzhofer (Wagrain) 46:56. AK V: Felix Seywald (USV Weißbach) 52:02. FRAUEN (4,5 km, HD 1150 m): 1. Heidi Schmutzer (SC Leogang, 1. AK I) 1:03:10, 2. Marianne Auer (Unken, 1. AK II) 1:05:28, 3. Käthe Meiberger (USV Weißbach, 2. AK II) 1:05:47.

30. August, Aigen/Schlögl:

5. Bärenstein-Berglauf

MÄNNER (7 km, HD 550 m): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 29:20, 2. Christian Schwentner (U. Eidenberg) 30:31, 3. Josef Beyer (TSV Ottensheim, 2. AK 30) 30:38. AK 40: Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 32:46. AK 50: Alois Gruber (U. Rohrbach/Berg) 36:43. FRAUEN (7 km, HD 550 m): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 36:23, 2. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 1. AK 30) 39:48, 3. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 40:13.

31. August, Galtür:

"Königin der Gebirgs-Marathons"

MÄNNER (42,3 km, HD 1386 m): 1. Josef Hones (LG AU Pregarten, 1. AK II) 3:18:54, 2. Kurt Stauder (Jenbach, 1. AK I) 3:21:15, 3. Franz Ortner (LG AU Pregarten, 2. AK I) 3:23:03 und Herbert Käfer (SVSG Lunz/See, 2. AK II) 3:23:03. AK III: 1. Sylvester Glätzle (SUI) 3:56:41, 2. Gisbert Rabeder (LG St. Wolfgang) 4:12:23. AK IV: Leo Sintis (Athletik-Waldniel) 5:04:33. JUGEND: Wolfram Walter (Galtür) 4:32:25. FRAUEN (42,3 km, HD 1386 m): Elke Rabeder (LG St. Wolfgang) 3:56:40, 2. Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien, 1. AK I) 4:37:16, 3. Anke Molkenhain (GER, 2. AK I) 5:01:25. AK II: Theresia Jahrl (Tyrolia Wien) 5:31:58.



JE LÄNGER und steiler die Strecke, um so stärker ist Josef HONES. Der Extrem-Schlangläufer gewann den Silvretta-Bilds-Marathon.

Bild: Kurt Brunbauer

6. September, Bruckneudorf:

23. Int. Marc Aurel-Lauf

MÄNNER (40 km): 1. Alexander Vincze (Wördern) 2:52:00, 2. Christian Ulreich (Wien) 3:01:00, 3. Gerhard Weber (Wien) 3:06:00. FRAUEN (40 km): 1. Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien) 3:18:00, 2. Elisabeth Röhrig (NZL) 3:39, 3. Wilma Schram (NÖ) 4:04:00.

6. September, Gramastetten:

Rodtallau

MÄNNER (11,9 km): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 40:42, 2. Hubert Jahn (U. Naturfabrik Ahorn, 2. AK 30) 41:06, 3. Klaus Krinninger (IGLA Harmonie) 41:25. AK 40: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 41:37. AK 50: Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 46:57. AK 60: 1. Manfred Vietz (GER) 49:18, 2. Engelbert Schütz (SV Wilhering) 58:13. JUGEND (1,6 km): Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 4:58. SCHÜLER: Klemens Weigl (Gramastetten) 5:46. FRAUEN (11,9 km): 1. Monika Gahleitner (St. Peter/Wimberg) 53:13, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 53:43, 3. Elisabeth Lanzersdorfer (TV Gramastetten) 57:55. AK 30: Martha Schatz (ASKO Luftenberg) 1:00:41. AK 40: Aloisia Reisinger (TV Gramastetten) 59:38. SCHÜLER (1,6 km): Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 6:35.

13. September, Götzis-Fraxern:

VLV-Berglaufmeisterschaften

MÄNNER (10,5 km, HD 700 m): 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 47:25, 2. Martin Reiner (SV Lochau) 50:01, 3. Johannes Egger (ULC Bludenz) 50:27. MANN-SCHAFT: ULC Bludenz (Johannes Egger, Gerhard Bachmann, Josef Lukasser) 2:37:56. JUNIOREN: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:49. FRAUEN (10,5 km, HD 700 m): 1. Petra Summer (Saecco Power Team Koblach) 57:03, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:02:03, 3. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:07:52. MANN-SCHAFT: ULC arido Dornbirn (Elsbeth Heinzle, Heidrun Heim, Brunhilde Rümmele) 3:24:07. JUNIOREN: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 24:55.

Kobler Berglauf

MÄNNER (10,5 km, HD 700 m): 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 47:25, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 30) 47:48, 3. Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk., 1. AK 40) 49:54. AK 45: Anton Lang (Tri Bregenzerwald) 1:00:19. AK 50: Hubert Röddhammer (ULC Bludenz) 57:11. AK 55: Wigbert Hammer (LSG Voralberg) 58:13. JUNIOREN: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:49. FRAUEN (10,5 km, HD 700 m): 1. Petra Summer (Saecco Power Team Koblach) 57:03, 2. Waltraud Heeb (SUI, 1. AK 40) 1:00:07, 3. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 45) 1:02:03, 4. Heiderun Heim (ULC arido Dornbirn, 1. AK 55) 1:07:52, 5. Ilse Wohlgenannt (WSV Zumbel, 1. AK 35) 1:08:50, 6. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN) 1:11:37.

20. September, Großkirchheim:

Mohar-Berglauf

MÄNNER (10 km, HD 1450 m): 1. Michael Mörtl (Kötschach, 1. AK 30) 55:12, 2. Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 59:31, 3. Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk., 1. AK 40) 1:00:16. AK 50: Hermann Lederer (SV

RAIKA Greifenburg) 1:13:10. AK 60: Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 1:10:53.

FRAUEN (10 km, HD 1450 m): 1. Beate Gräßl (Heiligenblut, 1. JUNIOREN) 1:25:03, 2. Gerlinde Schnabl (LSV Kitzbühel) 1:27:55.

20. September, Aschach/Donau:

Lindenalleelauf

MÄNNER (7,9 km): Walter Androwitsch (ASKÖ Marchtrenk) 26:58, 2. Hermann Bauer (U. LPC Grieskirchen, 1. AK 30) 27:06, 3. Norbert Schmidinger (U. Eidenberg, 2. AK 30) 27:12. AK 40: Gerhard Weisnar (SV Gallneukirchen) 30:42. AK 50: Robert Seiber (Polizei SSV Linz) 31:05. JUNIOREN: Andreas Becksteiner (U. Hofkirchen) 29:20. SCHÜLER (1,5 km): Reinhard Auinger (U. Prambachkirchen) 5:10. FRAUEN (7,9 km): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 32:46, 2. Monika Gahleitner (St. Peter/Wimberg) 33:58, 3. Maria Wolfmayr (LG St. Martin, 1. AK 30) 36:23. JUGEND (1,5 km): Bernadette Schuster (U. Rohrbach) 5:43. SCHÜLER: Timea Feher (Hörsching) 6:11.

21. September, Gaimberg:

Zettlersfeld-Berglauf

MÄNNER (7,6 km, HD 937 m): 1. Sepp Tschurtschenthaler (U. RAIKA Gaimberg) 41:55, 2. Sven Klemens (U. RAIKA Lienz) 44:20, 3. Peter Kühr (LSV Kitzbühel, 1. AK 40) 44:47. AK 30: Leonhard Draschl (U. Kartitsch) 45:09. AK 50: Josef Schett (U. RAIKA Lienz) 53:31. AK 60: Franz Niederscheider (U. RAIKA Lienz) 57:35. JUGEND: Herbert Reindl (TV Zell/See) 54:10. SCHÜLER: Manuel Gietl (SSV Oberwienbach) 20:27. FRAUEN (7,6 km, HD 937 m): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 52:00, 2. Johanna Tschapeller (U. RAIKA Lienz, 2. AK 30) 55:46, 3. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 57:42. SCHÜLER: Juliane Mayr (SSV Oberwienbach) 27:07.

21. September, Spitz:

Jauerling-Berglauf

MÄNNER (11,2 km, HD 820 m): 1. Alois Redl (HSV Melk) 46:23, 2. Johann Kugler (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 47:21, 3. Klemens Schneeberger (U., 2. AK 30) 47:52. AK 40: Josef Hones (LG AU Pregarten) 48:19. AK 60: Ferdinand Wieninger (U.) 58:10. JUNIOREN: Markus Schimböck (TRV Radstudio) 56:43. FRAUEN (11,2 km, HD 820 m): 1. Dagmar Kaiser (TRV Radstudio, 1. AK 30) 56:33, 2. Laila Selleny (SV Marswiese, 1. JUNIOREN) 57:39, 3. Birgit Grausenburger (Cricket) 1:00:35. AK 40: Anneliese Wild (LG Schalchen) 1:13:27. AK 50: Erika Tweraser (ALC Wels) 1:02:55.

28. September, Bregenz:

Pfänderlauf

Bei strahlendem Herbstwetter erklimmen 207 Teilnehmer den Pfänder im Laufschrift. Der Start erfolgte bei der Talstation der Pfänderbahn, dann ging es bei einem Höhenunterschied von 605 Metern über das "Gschlief" 3.550 Meter hinauf zum Ziel bei der Bergstation der Pfänderbahn. Durch Robert Manz (Kuppinger) gab es in 22:29 Minuten einen neuen Streckenrekord, Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) erzielte mit 28:10 Minuten Bestzeit im Damenlauf. Im Ziel erhielt jeder Teilnehmer die eigens geschaffene Pfänderlauf-Medaille mit der eingravierten "Pfändertanne". MÄNNER (3.550 m, HD 605 m): 1. Robert Manz (Kuppinger, 1. AK 40) 22:29 (Streckenrekord), 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk., 1. AK 30) 23:08, 3. Reinhard Hurth (LSV Kitzbühel, 2. AK 30) 23:18, 4. Martin Reiner (SV Bregenz Lochau, 2. AK 40) 23:24. AK 50: Hubert Röddhammer (ULC Bludenz) 28:01. AK 60: Fritz Hippmann (Wilhelmsburg) 32:21. AK 70: Franz Feuerstein (Dornbirn) 45:57. JUNIOREN: Michael Mayer (RC Wolfurt Lochau) 32:59. JUGEND: Peter Baldauf (TSV Heimenkirch) 29:08. SCHÜLER: Wolfgang Oser (RC Wolfurt Lochau) 32:19. FRAUEN (3.550 m, HD 605 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 28:10, 2. Margit Maier (Bregenz) 33:23, 3. Ines Mayerhofer (Bregenz, 1. AK 30) 35:33. AK 50: Gerti Weber (LSG Bregenz) 42:53. JUNIOREN: Sonja Fink (Sulzberg) 38:41. JUGEND: Martina Miesgang (RC Bregenz Lochau) 38:03. SCHÜLER: Susanne Kotz (TSG Ethingen) 35:54.

5. Oktober, Baden:

Hoher Lindkogel-Berglauf

20 Grad, sonnig MÄNNER (8 km, HD 533 m): 1. Peter Kasper (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 36:17, 2. Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 37:05, 3. Manfred Spies (2. AK 30) 37:13. AK 40: Wilfried Ebner (LCC Wien) 38:40. AK 50: Friedrich Möstl (LSV Kitzbühel) 42:59. AK 60: Ferdinand Wieninger (U. Perchtoldsdorf) 45:03. JUNIOREN: Michael Halwachs (HSV Pinkafeld) 43:36. FRAUEN (8 km, HD 533 m): 1. Irene Picalek 47:33, 2. Elisabeth Hochwarter (HSV Pinkafeld, 1. JUNIOREN) 48:57, 3. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 49:09, 4. Monika Jandl (U. Perchtoldsdorf, 1. AK 30) 49:22. AK 50: Mathilde Möstl (LSV Kitzbühel) 52:12.

Internationale Highlights der Senioren-WM

Österreicher haben bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Durban (Südafrika) 6 Gold-, 9 Silber- und 5 Bronzemedailles gewonnen (Bericht in der letzten Ausgabe). Die internationale Entwicklung zeigt steil nach oben.

DURBAN. Nachzureichen sind einige „Zuckerl“: Es wurden 55 neue Seniorenweltrekorde erzielt, darunter nur 17 von den Männern und die alle bei den über 55jährigen.

Was das heißt? Das Niveau bei den Damen steigt stark, dasselbe trifft für die älteren Semester bei den Herren zu. Das Training dieser Gruppen wird immer konsequenter und professioneller. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, war auch unsere Traudl Schönauer in der Altersklasse 60 mit dem 400-Gramm-Speer (42,18 m) unter den „Weltrekordverbesserern“.

Hier einige Ergebnisse der vergangenen WM, die von der amerikanischen Seniorenzeitung „National Masters News“ als „Topleistungen“ eingestuft wurden:

Jürgen Radke (GER, M 60)
100 m: 12,17 sek; 200 m: 24,63 sek

Earl Fee (CAN, M 68)
800 m: 2:19,08 min

Ad Heijdens (BEL, M 58)
5.000 m: 16:10,26 min

Ron Robertson (NZL, M 56)
10.000 m: 33:19,01 min

Hans Lagerquist (SWE, M 57)
Stab: 4,15 m

Stig Backlund (FIN, M 57)
Weit: 6,20 m; Drei: 13,15 m

Phil Raschker (USA, W 50)
10x Gold, 1x Silber: 100 m: 12,65 sek; Stab: 3,06 m

Maria Sloushkina (RUS, W 36)
Weit: 6,31 m

Zsuzsanna Pető (AUT, W 36)
400 m Hürden: 61,36 sek

Wer Lust auf mehr Ergebnisse hat, sende mir ein frankiertes Kuvert und S 20.- für Kopierkosten. Er erhält dafür alle neuen Weltrekorde, Topleistungen und die ersten 8 eines Bewerbes (max 7 Bewerbe unter Angabe der Altersklasse, dazu sende ich auch die Nachbarklassen).

Danke Ewald Schaffer

Nach einjähriger Tätigkeit legte Senioren-Straßenlaufreferent Ewald Schaffer

sein Amt zurück. Er hatte sich redlich bemüht und die Teilnahme einer Mannschaft bei den Straßenlauf-Europameisterschaften geplant und organisiert. Zwei Teilnehmer blieben ihm das Geld für die Meldung, Flug und Unterkunft solange schuldig, bis eine Drohung mit dem Rechtsanwalt erfolgte. Der Ärger darüber führte neben einigen kleineren Unstimmigkeiten zum Rücktritt. So hat er es mir jedenfalls mitgeteilt.

Ich hoffe, es gelingt mir baldigst einen würdigen Nachfolger zu finden. Alles zusammen (Stadionathletik & Straße) würde mich deutlich überfordern.

Ewald Schaffer danke ich im Namen vieler Seniorenkollegen für seine Aktivitäten. Er hat versichert, mich jetzt vermehrt bei meinen Agenden zu unterstützen. Schaffers „Neue ewige österreichische Bestenliste“ ist mit Dezember fertig und kann ab sofort bei ihm bestellt werden: Ewald Schaffer, Hofmühlgasse 13/II/23, 1060 Wien.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent



Einer von uns: Helmut Linzbichler

(Kapfenberger SV, Jg. 41 / AK 55)

Immer war Helmut ein tiefeschürfender Entdecker. Der Sport spielt dabei eine große Rolle. Vieles hat er angefangen und möglichst zur Perfektion weitergeführt. Sein Beruf als Hauptschullehrer schuf den nötigen zeitlichen Freiraum. Erst in der zweiten Lebenshälfte fand er zum Laufsport.

Der Einstieg in die Leichtathletik erfolgte 1958 beim Post SV Graz. 1960 wurde er steirischer Juniorenmeister im Dreisprung und mit der 4x100-Meter-Staffel, ehe ein Fersenbruch die „erste“ leichtathletische Karriere früh beendete.

Der Steirer wandte sich den Bergen zu, bestieg zahlreiche Gipfel in aller Welt. Den Mt. Mc Kinley (6193 m) sogar mit Schiern. Einer seiner alpinen Höhepunkte war die Andenexpedition von Dezember 1977 bis Februar 1978 mit der Besteigung des Aconcagua (7014 m). Die drei mexikanischen Vulkane Popocatepetl (5452 m), Ixtaccihuatl (5452 m) und Citlalpetl (5700 m) erstieg er in nur 5 Tagen. Daneben



**NACH dem New York Marathon 1996:
Brigitta und Helmut LINZBICHLER.**

war er als Eishockeyspieler und 11 Jahre als Bundesligaschiedsrichter im Einsatz.

Zahlreiche Ausbildungen schloß Helmut erfolgreich ab: Privatpilotenschein (1971), Landesschullehrer (1972), staatlich geprüfter Trainer für Eishockey

und Fußball (1984) und schließlich 1991 die Leichtathletik-Trainerprüfung.

1985, mit 44 Jahren, begann er mit dem für sein Alter gerechten Laufsport. Hier hatte er sofort den Marathon im Auge. Nachdem er „unter drei“ geschafft hatte, ging er zu den Ultras. Zum „Aufwärmen“ lief er 1991 den Swiss-Marathon von Genf nach Basel (310 km) in 38:40:05 Stunden. 1992 legte er sein Meisterstück mit dem Transamerikalauf über 5.000 Kilometer von Los Angeles nach New York ab. In 64 Tagen.

Auch heuer lebte Linzbichler seinen Drang zum Extremen voll aus: Bei den ÖLV-Seniorenmeisterschaften lief er 100, 400, 800, 1.500, 5.000 und 10.000 Meter. Vor den Senioren-Weltmeisterschaften bestritt er rasch den Comradeslauf nach Durban, um dann vor Ort am Crosslauf, über 5.000, 10.000 Meter und im Marathonlauf den Mann zu stellen.

Selbst neben dem Extremsport bleibt Zeit für ein Privatleben. Helmut hat Brigitta 1970 nach der Begehung des Kilimandscharo in Nairobi geheiratet. Sie „darf“, von Helmut inspiriert, inzwischen auch Marathon laufen.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Kinder in der Leichtathletik

von HARALD SIHORSCH, BARBARA MITTER, WALTER REICHL, CHRISTIAN RÖHRLING

Fünf österreichische Nachwuchstrainer besuchten einen Kongreß in Mainz, bei dem die Leichtathletik als abwechslungsreiche, freudvolle und zugleich zielstrebige Sportart im Kindesalter dargestellt wurde. Sie hat eine wichtige Rolle als Basis für den Freizeit- und Gesundheitssport sowie für den zukünftigen Wettkampf- und Leistungssport.

Argumente für Leichtathletik als Einstiegssportart

Leichtathletik bildet den Grundstock jeglichen Sporttreibens. Aus Sicht der Bewegungswissenschaften ist das Alter von 7 bis 10 Jahren ontogenetisch entscheidend bezüglich der Ausbildung der koordinativen Fähigkeiten. Daraus resultiert die Forderung nach einer optimalen Schulung dieser Fähigkeiten, die Basis für das Erlernen sportlicher Techniken sind. Wird der Aspekt der Vielseitigkeit berücksichtigt, ist die Leichtathletik die ideale Einstiegssportart.

Umfangreiche Untersuchungen belegen:

1. Erfolgt während der Kindzeit eine massive Schulung der koordinativen Fähigkeiten, ist während der Pubertät hinsichtlich des Bewegungsgefühles kein Rückschritt zu bemerken.
2. Hohes koordinatives Vermögen bedeutet, einen Vorsprung für das ganze Leben zu haben. Das koordinativ Gelernte geht nicht zurück.
3. Die Entwicklung und Trainierbarkeit koordinativer Fähigkeiten erstreckt sich bis ins Erwachsenenalter.

Die Kindgemäßheit ist eine unabdingbare Notwendigkeit. Leistung darf nicht im Vordergrund stehen. Vielmehr sind es eine Fülle von Elementen, die die Kinder-Leichtathletik prägen müssen: Selbstbewahrung, Spannung, Erlebnis, Spaß, Freude und Gemeinschaft ergänzen den Leistungsaspekt, der nur langsam an Bedeutung gewinnen sollte. Die Leichtathletik muß sich nach dem Kind orientieren, nicht umgekehrt! Wettkampfformen müssen mit Übungsformen übereinstimmen.

Aus psychologisch-pädagogischer Sicht hat Kinder-Leichtathletik seine Berechtigung, wenn die Prinzipien der Vielfalt und Kindgemäßheit beachtet werden.

Kindersport als Dienstleistung

In Deutschland gibt es Kindersportschulen. Ihre Zielsetzungen sind die ganzheitliche Entwicklung, die hochstehende motorische Entwicklung, die sportmotorische Talentförderung und das Interesse wecken an der Sportart.

Für 5- bis 6jährige gibt es eine allgemeine, motorische Grundausbildung 1 mal pro Woche. Bei 7- bis 8jährigen verbessert man ein- bis zweimal pro Woche die koordinativen Fähigkeiten und stellt erste Kontakte zur Sportart her. 9- und 10jährige leitet man in die Vereinssektionen über, wo eine Verfeinerung des bisher Gelernten stattfindet. Zwischen 30 und 50 D-Mark betragen die Kosten für diese Leistungen im Monat. Die Schulen sind in einen Verein eingebunden und werden von Sportwissenschaftlern geleitet. In diesen professionell durchdachten Institutionen werden Talente optimal gefördert. Motorische Tests dokumentieren die gesundheitliche Entwicklung der Kinder.

In Österreich ist das am ehesten mit dem Kinderturnen vergleichbar. Der große Unterschied zu den Kindersportschulen liegt darin, daß nach der Phase des Kinderturnens oftmals kein nahtloser Übergang zu einem spezifischeren und individuell optimalen Sportangebot gegeben ist. Es bedarf der Zusammenarbeit von Trainern, Betreuern und Funktionären, eine solche Einrichtung zu schaffen.

Schul-Leichtathletik mit Schultechniken

Leichtathletik muß in der Schule in einem weiten, vor allem breitensportlichen Sinn kennengelernt werden. Es gilt der Grundsatz: "Schneller weiter, höher, ausdauernder als ich bisher war."

Überhöhte Anforderungen an die Schüler führen zu Frustration. In wenigen Sportstunden kann der Schüler nur wenige Dinge lernen. Auf Anforderungen, die für die Leistung unbedeutend sind, ist zu verzichten.

Beispiel Kugelstoß: Das Erlernen der Angleittechnik in der Schule gibt keinen Sinn, da diese Technik zu spezifisch und schwierig ist. Seitliches Anhopsen ist effektiver und soll daher geschult werden.

Beispiel Weitsprung: Die richtige Absprungtechnik ist das Wesentliche. Flugphase und Landung sind nachrangig zu korrigieren.

Wichtigste Forderungen an die Schul-Leichtathletik sind: Die Körpererfahrung ist zentrales Ziel. Das positive Erlebnis zählt.

Anforderungen an den Nachwuchstrainer

Training ist ein pädagogischer Prozeß. Der Betreuer muß sich am Kind orientieren und ein altersgerechtes Training anbieten. An erster Stelle geht es um das Wohl des Kindes.

- Kinder sollen den / die Trainer im Nachhinein positiv sehen - und zwar die "guten" und "schlechten" Kinder.
- Die Leichtathletik bietet monotone Übungsstätten. Örtliche Gegebenheiten sind zu nutzen: Treppen, Hügel, Gruben, Bäume...
- "Zeit verlieren, um sie zu gewinnen".
- Erwachsene neigen dazu, ihre Kindheit zu vergessen. Wir unterrichten kindergerecht, wenn wir Kinder ernst nehmen, nicht über ihr sonderbares Verhalten lachen, und das was sie tun ohne permanente Bewertung wohlwollend beobachten.
- Kinder soll man in der Gegenwart leben lassen. Die Zukunft ist für sie nicht so wichtig! Erwachsene haben immer den Bezug zur Zukunft - Kinder nicht!
- Folgen Wettkämpfe nur dem sportlichen Prinzip der Überbietung, haben nur die Sieger Spaß. Folgen Wettkämpfe dem pädagogischen Prinzip der spannenden Konkurrenz mit offenem Ausgang, können alle Spaß haben.

Ein Trainer in der Leichtathletik soll personenorientiert sein. Das heißt, er stellt die Person des Kindes, dessen Lebenswelt, dessen Bedürfnisse in den Vordergrund. Die praktische Umsetzung des Trainings erfolgt nach dem Entwicklungsstand des Kindes. Das Training soll Kinder langsam und systematisch auf das Leistungsstraining ausgewählter Sportarten vorbereiten.

Trainer-Anforderungsprofil

	Schüler-Trainer	Jugend-Trainer
Voraussetzungen: fachlich kompetent	o	oo(o)
pädagogisch hochqualifiziert	ooo	oo
stark leistungsorientiert	o	oo(o)
persönlich engagiert	oo	ooo
Aufgabenbereiche: muß begeistern können	ooo	oo
Trainings- u. Leistungssteuerung	o	oo(o)
Vorbild sein	ooo	o(o)
Partner, Freund und Hilfe sein	o(o)	ooo
Mitbestimmung fördern	o	oo
Betreuung rundherum leisten	ooo	o(o)
o geringe - oo mittlere - ooo große Bedeutung		
Die Kindzeit endet mit 14/15 Jahren, die Jugendzeit geht von 14/15 bis ca. 18 Jahren		

Tabelle: Peter West



Positiv Erlebtes verbindet

Menschen haben eine unterschiedliche Motivationsstruktur. Es gibt ehrgeizige, gleichgültige, mutige, ängstliche, ... Athleten. Eines sollte für alle gleich sein: Positive Erlebnisse mit der Leichtathletik, dem Sport, verbinden.

- über den Körper: Flugphasen sorgen für kinästhetische Empfindungen („Feeling“). Hochweitsprung, Stabweitsprung, Stabhochsprung - auch mit Sprungunterstützung (Reuterbrett, ...).
- Über den Effekt: Freude am Effekt durch Werfen mit anderen Zielsetzungen als der des Weitwerfens (Zielwerfen, mit alternativen Dingen werfen, ...).
- Über die Natur: Leichtathletik darf keine Retortensportart sein, die in der Kunstwelt des Stadions stattfindet. Gelände mit natürlichen Sprung-, Wurf- und Klettereinlagen ins Training einbauen! Zum Beispiel Orientierungsläufe, Geländespiele, "Laufen und Suchen", ...
- Über das Risiko: Provokation eines offenen Handlungsausganges ("Spannung"). Zum Beispiel Hochsprung nach Gewichtheberregeln, Lattenfenstersprung, "Blitzmehrkämpfe", "Sprungchampionat", kleine Spiele, "Relativwettkämpfe", ...
- Über die Gruppe: Das "Wir-Gefühl", das Miteinander und das "Miteinander-Gegeneinander" verstärken. Formationsläufe, "Katapultsprung", "Reißverschlußhochsprung", "Zweierflop", "Menschenmauer", Staffeln aller Art (zum Beispiel Transportstaffeln, ...).
- Über den Erfolg: Erfolg nicht nur über die absolute Leistung erreichen können. Bei Wettkämpfen im Nachwuchsbereich sollte das Lauf-, Wurf- und Sprunggefühl gefördert werden. Zum Beispiel Zeitschätzläufe, "Relativwettkämpfe", spielerische Wettkämpfe aller Art (Werfen gegen die Wand mit Fangen des Wurfgerätes - immer 1 Meter weiter zurückgehen. Wer ist am weitesten weg?).

Wer Interesse an weiteren oder detaillierten Informationen zum Thema "Kinder in der Leichtathletik" hat, wende sich an
Susanne Spindelhofer, Bernoullistraße 4/30/7, 1220 Wien, oder
Harald Sihorsch, Wartelsteinstraße 14, 5020 Salzburg.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer,
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic,
Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

MITARBEITER: Wolfgang Adler,
Hamburgstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTOS: Helmut Ploberger,
Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876.
e-mail: laoffice@netway.at

MEDIENINHABER: ÖÖ. Leichtathletikverband,
Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 360.-, Ausland S 460.-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

VERTRIEB: Dr. Christoph Michelic,
Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:
ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/ Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs. Sie entsteht in Kooperation mit dem Österreichischen Leichtathletikverband.

GESAMTHERSTELLER:
Salzkammergut-Druckerei, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden.
Tel. 07612 / 4235.

Burgenland

Inside BLV

Es geht aufwärts - sagt Burgenlands Verbandspräsident Adolf Judt und weist auf steigende Teilnehmerzahlen bei Nachwuchsmeisterschaften und Straßenlaufveranstaltungen im Burgenland. Neue Leistungszentren für Leichtathleten in Eisenstadt und Pinkafeld sollen den Trend verstärken. Prekär sei die Situation hingegen im Bereich der Stadien. „Sie sind so gut wie nicht vorhanden“, beklagt Judt die Zustände: „Das Burgenland ist das einzige Bundesland ohne Kunststoffanlage.“ Deshalb könne man keine österreichischen Meisterschaften bekommen. „Die einzige Kunststoffbahn in Pinkafeld ist so schlecht, daß nicht einmal nationale Schulmeisterschaften veranstaltet werden können.“

Zu lesen ist das und mehr im neuen Informationsmagazin des Burgenländischen Leichtathletikverbandes „Inside BLV“. Bernhard Beyer ist für Inhalt und Gestaltung verantwortlich. Wettkampfbefichte, Ergebnisse, Porträts, gemixt mit



TALENT aus Reutte: **Manuela WITTING.**
Bild: Kurt Brunbauer

Fotos, Statistiken und Terminen - alles im gefälligen Layout.

Oberösterreich

25 Jahre LAG Ried

Die Sportwelt besteht nicht nur aus Fußball, Tennis und Schifahren, obwohl die Medien oft diesen Eindruck vermitteln. In Ried im Innkreis beweist ein Leichtathletikverein seit einem Vierteljahrhundert, daß man selbst in einem Verein mit den genannten Sportarten in die Schlagzeilen kommen kann. Vom Publikumszuspruch der Bundeliga-Fußballer und den Olympiasiegern die bei der in Ried ansässigen Schifabrik Fischer unter Vertrag sind, profitieren die Leichtathleten. Die Kicker erwirtschaften Geld und geben es ab, die weißen Asse holt Langlauf-As Franz Gattermann alljährlich zum Stadtlauf.

Die Leichtathletikgemeinschaft (LAG) Ried ist ein bodenständiger Verein geblieben. Ein Weg, den einst Leo Danninger eingeschlagen hat und dem der jetzige Obmann Wolfgang Moshhammer treu bleibt. Man schmückt sich nicht mit frem-

den Federn, um mit teuren „Legionären“ in statistischen Jahreslisten auf Spitzenplätzen zu landen. Die Leistungsträger kamen (Karin und Margit Danninger, Lothar Brandl, Wolfgang Salhofer) und kommen (Alexander Moshhammer, Michael Schnallinger, Julia Auer, Martin Ecker) aus dem eigenen Nachwuchs. Seit der Gründung hat der Verein 45 österreichische und mehr als 200 oberösterreichische Meister herausgebracht.

Bemerkenswert sind die läuferischen Aktivitäten. Franz Gattermanns Lauftreffer jagen ihre persönlichen Bestzeiten bei Stadtmarathons auf der ganzen Welt.

Tirol

„50er“ als Spektakel

In großem Stil feierten der SV RAIKA Reutte sein 50jähriges Bestehen. Bei einem Stunden-Mannschaftslauf starteten mehr als 50 Zweier-Teams. Die Deutschen Thomas Langer und Peter Ahne verwiesen die Reuttener Lokalmatadore Peter Wundsam und Peter Winkler auf Platz zwei. Auf dem Beck-Platz sorgten die Hochspringer Thomas Weiler, Roland Schwarzl, Gerhard Röser und Alexander Lang für den Höhepunkt des Festes. Hunderte Zuschauer klatschten Thomas Weiler über den holprigen Anlauf zur „magischen“ Zwei-Meter-Marke. Am Galaabend ehrte Obmann Anton Wohlmut die österreichischen Meister des Klubs und die Inhaber der Vereinsbestleistungen. Prominentester Athlet war Langstreckenstar Gerhard Hartmann. Franz Linser feierte erste Erfolge im Hochsprung und im Hürdenlauf. Heute ist er im Europaparlament und hat dort vermutlich höhere Hürden zu nehmen. Kinder lasen die Bestleistungen vor und überreichten Urkunde und eine Rose an die Geehrten.

„Zehnkampf“ für ein zartes Mädchen

Traurige Maria Sykora, glückliche Eva Janko: Sykoras Trainer und Schwager verlangte, daß sie bei den Frauen und Juniorinnen im Fünfkampf der Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften 1967 in Linz mitmachte. Eine harte Sache für das zarte Mädchen. Sie schaffte den Nachwuchstitel, der begehrtere der Allgemeinen Klasse an die Kollegin vom Klub.

Janko gewann mit 4.295 Punkten und hätte voraussichtlich nichts zu lachen gehabt, wäre Sykora nicht „verheizt“ worden. Erst fünf Minuten vor dem Start hatte sie erfahren, daß sich die Freundin mit ihr messen wird: „Da braucht man schon gute Nerven. Wenn's der Trainer will, bitte.“

Für den Zehnkampffavoriten Walter Dießl (ULC Linz) stürzte eine kleine Welt ein, als er, überlegen in der Gesamtwertung führend, beim 110-Meter-Hürdenlauf wegen eines Krampfes aufgeben mußte. Trotzdem erreichte er noch den dritten Platz. Staatemeister wurde Titelverteidiger Ingo Peyker (Post Graz) mit 6.895 Punkten, gefolgt von Rainer Desch (VÖEST).

Im Fünfkampf der Männer stellte Horst Mandl (Post Graz) mit 3.577 Punkten einen österreichischen Rekord auf. Nach zwei Bewerben war klar, daß es „rekordelte“. Im Speerwurf, über 200 Meter und im Diskuswurf erzielte Mandl persönliche Bestleistungen, im Weitsprung blieb er einen Zentimeter darunter. Alles ging nach Wunsch. Der 1.500-Meter-Lauf war nur mehr eine

Bei uns vor

30

Jahren

Formsache, dachte man. Dabei scheiterte er fast: „Ich ging die ersten 400 Meter zu schnell an und dann dachte ich, es geht nicht mehr. So eine miserable Zeit bin ich noch nie gelaufen“, stöhnte der Grazer Lehrer nach dem Rennen. Für die letzten 400 Meter brauchte er 100 Sekunden.

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

Magazine

IAAF Statistics Handbook 1994 zur Junioren-WM Lissabon, englisch, 370 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch für die Junioren-Leichtathletik. Komplette Ergebnisse aller Junioren-Weltmeisterschaften 1986 - 1992. Weiters die jeweils ersten Drei von: Junioren-Asien-Meisterschaften 1986 - 1992, Junioren-Europaspiele und -meisterschaften 1964 - 1993, Junioren-Pan-Amerika-Meisterschaften 1980 - 1993, Junioren-Central & Caribbean-Meisterschaften 1974 - 1992, Junioren-Südamerika-Meisterschaften 1959 - 1993. Welt- und Kontinental-Juniorenrekorde, ewige Junioren-Welt-Bestenliste; die ersten Drei aller Weltmeisterschaften (auch Halle, Cross usw.) und aller anderen IAAF-Bewerbe (World-Cup, Mobil-Grand-Prix). Komplette Ergebnisse der Cross-WM 1994, Budapest; Crosslauf-Weltcup-Endstand 1993/94 und Road Relay-WM (Eki-den) 1994, Litochoro / GRE. S 180.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF News Supplement 1996, Heft 2, 52 Seiten, Format 21 x 15 cm. Vollständige Ergebnisse Junioren-WM 1996 Sydney, Grand-Prix-Finale 1996 Mailand, Grand-Prix-Endstand 1996, Halbmarathon-WM 1996 Mallorca. S 50.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF Cross-WM 1994, Hefter zur WM in Budapest, 23 Seiten, Format A-4. Resultate Cross-WM 1973 - 1993 (ersten Sechs der Einzelwertung, ersten Drei der Teamwertung inkl. Athletennamen), Cross-Läufe 1993/94, weitere Statistiken, (meiste Medaillen usw.). S 60.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Vereine

Adressenänderungen:

Union Traismauer,
Thomas Datzinger,
Bahnhofstraße 3/3/3, 3133 Traismauer.

Union Waidhofen/Ybbs,
Birgit Fischhuber, Florianstraße 18,
3340 Waidhofen/Ybbs.

Verlust

NIKE Trainingshose, schwarz, wurde bei den ÖLV-Mehrkampfmeisterschaften in Wolfsberg am 31./31. August im Stadion vergessen. Der Finder wird gebeten, die Hose gegen Nachnahme an Kerstin Eisterer, Auing 20, 4720 Neumarkt zu senden.

ÖLV-Flohmarkt

Vervielfältigungsgerät „Gestetner 4130“ und **Schablonen-Brenngerät** „Geha Elektronik 550 E“ zu verschenken (Selbstabholung!).

Adidas-Trainingsanzüge (Größe 4, 8, 9) weiß/schwarz und wattierte **Adidas-Stadionjacken mit Tailienkordelzug** (Größe 6, 7, 10) verschiedene Farben um jeweils S 500.- zu verkaufen. Zu bestellen im ÖLV-Sekretariat, Frau Hofmann, Tel. 0222/5057581.

Reise

zum Halbmarathon von Patos (Zypern) am Sonntag, 30. November 1997. 3- bis 9tägige Arrangements je nach Dauer zwischen S 5.950.- und 8.750.-. Informationen: Paradies Reisen, 1040 Wien, Preßg. 22. Tel. 0222/5817972 oder 0664/3016343, Fax 0222/4079090, Herr Springer.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Ludwig Vesely oder Alexander Weilheim?

Wer wurde 1927 ÖLV-Meister über 110 m Hürden?

Dreimal hat der 1995 gestorbene Erich Kamper Zusammenstellungen mit allen österreichischen LA-Meistern veröffentlicht. Diese drei Quellen („Leichtathletik in Österreich“ - 1964, „Sport Almanach, Band 1 Leichtathletik“ - 1970, und „Österreichs Leichtathletik in Namen und Zahlen“ - 1986 zusammen mit Mag. Karl Graf) beantworten die gestellte Frage eindeutig mit Ludwig Vesely (15,2 sek).

Bei der jahrelangen Arbeit für „Track and Field Performances through the years“ habe ich in der Zeitungsabteilung der Königlichen Bibliothek in Stockholm Mengen von ausländischen Zeitungen studiert. Für Ereignisse in Österreich im Jahr 1927 war ich vor allem auf „Neue Freie Presse“ angewiesen. Der Bericht über die am 7. August in Wien ausgetragene 110-m-Hürdenmeisterschaft gibt an, daß Alexander Weilheim als Erster ins Ziel kam, aber zu viele Hürden warf

und deshalb disqualifiziert wurde. Vesely siegte, seine 15,2 sek wurden wegen Werfens von zwei Hürden nicht als Rekord anerkannt.

Dies war nicht das letzte Wort. Im Bericht über ein Sportfest in Wien am 25. September heißt es, daß Weilheim in 15,3 sek die Meisterschaft gewann, wobei er ohne eine Hürde zu werfen den Rekord einstellte (seine 15,2 am 10. September waren dann noch nicht anerkannt worden). Weiter wird erzählt, daß seinerzeit die Hürdenmeisterschaft annulliert worden war (aus welchen Gründen? wann und wie bekanntgegeben?) und daß Vesely diesmal verletzt und deshalb nicht am Start war.

Da nahezu das gesamte ÖLV-Archiv bei Kriegsende 1945 zerstört worden war, sind die erwähnten Zusammenstellungen von Erich Kamper höchstwahrscheinlich zum großen Teil spätere Rekonstruktionen, denn auch bei ihm wurden während des Krieges viele Unterlagen vernichtet, sodaß er vieles wieder von Null anfangen mußte. Dies könnte erklären, daß ihm die mögliche Wiederholung des Meisterschaftslaufes nicht aufgefallen ist. Bei der Rekonstruktionsarbeit konnte auch ein Standardwerk wie das Sportlexikon von Beckmann nicht helfen. Beckmann bringt weder die ÖLV-Meister von 1927 noch Einzelheiten über Meisterschaftssiege in den Biographien. Informationen bitte an

ROONEY MAGNUSSON
Magnebergskroken 9
S-122 31 Enskede / Schweden

Tullner Stadtlaf abgesagt

Folgende Gründe waren für die Entscheidung ausschlaggebend, den Tullner Stadtlaf (28. September) abzusagen:

- Sponsorgelder und Sachpreisspenden standen nicht im notwendigen Ausmaß zur Verfügung, die Finanzierung war nicht gesichert.
- Zwischen dem Mitveranstalter ULC Tulln, der Sporthauptschule Tulln und einem Hauptsponsor traten unüberwindliche Schwierigkeiten auf.
- Wegen der Neuwahl des gesamten Elternvereins der Sporthauptschule Tulln war eine entsprechende Anzahl von Mitarbeitern nicht garantiert.
- Arbeitsüberlastung des Hauptverantwortlichen und der unerwarteten Tod meines Vaters Ludwig Holzschuh.

Eine improvisierte Veranstaltung hätte dem Ansehen des österreichischen Volkslaufcups, dem ÖLV und der Stadt Tulln geschadet. Wir bedauern die Absage und ersuchen um Verständnis. Nächstes Jahr versuchen wir wieder einen Stadtlaf zu veranstalten.

CHRISTIAN HOLZSCHUH
Tulln

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Berglauf World Trophy an unbekanntem Ort

Weil ich an der Berglauf World Trophy im September in Tschechien teilnehmen wollte, besichtigte ich die Strecke in Male Svatonovice vorher. Auf Grund der gefährlichen Bergabpassagen verzichtete ich auf einen Start, aber das nur nebenbei.

Es ist für mich unverständlich, daß immer wieder Welt-Bewerbe in abgelegenen Orten veranstaltet werden. Passende Strecken in der Nähe von größeren Städten, würden dem Berglauf mehr Beachtung bringen. Für die Medien wäre es leichter eine Berglauf-WM vor Ort mitzuerleben. Desweiteren ist es für mich nicht besonders motivierend, einen wichtigen Wettkampf unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu bestreiten.

Die Kritik bezieht sich auf die Vergabe von Berglauf World Trophy's: Vor Jahren hatte man die Möglichkeit, diese Veranstaltung in Amerika abzuhalten, auch Neuseeland bewarb sich. Beide Chancen, den Berglauf weltweit bekannter und somit interessanter zu machen, wurden nicht genutzt. Das

Argument zu hoher Reisekosten für eine gesamte Mannschaft zählt für mich nicht. Ich wäre bereit, einen Teil der Kosten aus eigener Tasche zu bezahlen, um an einer interessanten Berglauf-WM teilzunehmen. Außerdem könnte der eine oder andere Funktionär eingespart werden...

Es gibt genügend professionelle Berglauf-Veranstaltungen im In- und Ausland (gute Organisation, professionelle Medienbetreuung, offizielle Preisgelder, zuschauerfreundliche Strecken...). Das heißt: Der Berglauf lebt. Man könnte noch viel mehr daraus machen!

JÜRGEN PLECHINGER
Graz

PERSONELLES

Geburtstag

FRIEDRICH RAUCH, Kassier des Niederösterreichischen Leichtathletikverbandes feierte am 25. August den 70. Geburtstag. Rauch ist seit 1961 im NÖLV-Vorstand.

Hochzeit

Der Präsident des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes HERWIG SCHNEIDER heiratete am 26. September im Standesamt Linz Michaela Gegenleithner (Bild). Die Hochzeitsfeier war den engsten Freunden und Familienangehörigen vorbehalten. Das Brautpaar verzog sich für zwei Wochen auf die Insel Kreta.



Das nächste Heft erscheint am 20. Dezember
Redaktionsschluß: 1. Dezember



31. Dezember 1997

Int. SILVESTERLAUF in PEUERBACH

(statt Natternbach)

2. Lauf zum ÖVL - Cup 1998!

Rundkurs im Stadtzentrum
Klasseneinteilung lt. ÖVL - Cup
Attraktives Rahmenprogramm
Weltklasse im Lauf der Asse

12.20: Knirpselauf 13.15: Männerlauf
12.30: Schülerlauf 14.10: Frauenlauf
12.55: Hobbylauf 15.00: Lauf der Asse

Info: Hubert Lang, Sonnenhang 26, 4723 Natternbach
Tel.: 07278/8102 oder 0664/4413030,
Fax: 07278/81024

Liebe Läufer / innen!
Kommen Sie auch weiterhin zu uns - jetzt nach
Peuerbach.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Laufsportereignis zum Jahreswechsel

13. GRESTNER SILVESTERLAUF

31. Dezember 1997
Start 14 Uhr

Hauptlauf: 5910 m, Kinder u. Schüler 3000m

GROSSE SACHPREISVERLOSUNG

Ats 70.000,- für Hauptlauf,
seperate Verlosung für Kinder und Schüler.

Auskunft: Gemeindeamt Gresten,
Franz Beer (Tel. 07487/2310, Fax 20)

Gresten: A1-Autobahnabfahrt Amstetten —
Randegg — Gresten
od. A1-Autobahnauffahrt Ybbs —
Wieselburg — Scheibbs — Gresten